R.

Bibliothec Jacs N. 18.
Paed. Th.
236
Auszug

<36605902750016

<36605902750016

Bayer. Staatsbibliothek

R

Kurzer Auszug
aus den
nöthigsten
Wissenschaften,
in
LX. Abschnitte getheilet;
nebst
einer neuen Lehrart,
wie
Aeltern in kleinen Städten und auf dem Lande,
die sich
mit dem Unterricht ihrer Kinder
abgeben müssen,
ihnen
dieselben mit Ersparung der Zeit und Mühe
binnen Jahresfrist beybringen können.

Brandenburg,
bey den Gebrüdern Halle, 1774.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Die Nothwendigkeit, zarte Kinder auf dem Lande, bey Ermangelung öffentlicher Schulanstalten, in den wenigen Stunden, die mir mein Amt übrig ließ, selbst zu unterrichten, ist die Veranlassung der gegenwärtigen Schrift gewesen.

Viele Aeltern werden mit mir in einem gleichen Falle seyn, und entweder der öffentlichen Schulen ihres Orts ermangeln, oder einen Privatunterricht zu kostbar finden, oder wenig Zeit, die auch wohl öfters durch unvorhergesehene Geschäffte und Krankhei-

ten unterbrochen wird, zum Unterricht ihrer Kinder übrig haben. Der letzte Umstand besonders, nämlich der Mangel der Zeit zum Unterricht, hat die Methode veranlasset, deren ich mich bedienet habe. Ich setze kleine Kinder voraus, die schon lesen können. Die Erfahrung lehrt, daß das Gedächtniß bey denselben vorzüglich ist, und daher am meisten genutzt werden muß. Die Plage des Auswendiglernens ist schon längst verbannet, und die Lehrart, einem Kinde durch öfteres lautes Herlesen die zu erlernenden Sachen beyzubringen, bewährt gefunden worden. Hiebey kömmt es darauf an, daß man sowohl eine gute Wahl treffe, und ihrem Gedächtniß die Grundlage der nöthigsten Wissenschaften einpräge, darauf bey zunehmenden Jahren in den Stadtschulen weiter gebauet werden kann, als auch sich einer solchen Lehrart bediene, daß dieser Endzweck auch selbst in kurzer Zeit erreichet werde.

Ich habe also die meines Ermessens nöthigen Kenntnisse aus der Arithmetik, Geometrie, Mythologie, der Naturlehre, der politischen und Kirchengeschichte, der Geographie und anderer nützlichen Dinge in 60 Abschnitte eingetheilet, und jedem Abschnitt wöchentlich 6 Stunden, jeden Tag eine Stunde, gewidmet, und also 60 Wochen damit zugebracht.

Die hiebey gebrauchte Lehrart war folgende. Ich ließ die Kinder in jeder Stunde 3 Abschnitte laut und langsam herlesen, also daß von einem jeden Abschnitt die 3 zusammenhängenden Nummern, als z. E. 1, 6, 11; 2, 7, 12; 3, 8, 13; 4, 9, 14; 5, 10, 15; hinter einander gelesen wurden, wobey ich den Vortheil erreichte, daß sie wegen der vielen vorkommenden schweren Namen und Wörter sich im Lesen recht festsetzten.

Mit Lesung dieser 3 Abschnitte wurde täglich 1 Stunde bis zum Ende der Woche fortgefahren; in der 2ten Woche blieb der

1ste Abschnitt weg und dagegen wurde der 4te hinzugethan; in der 3ten Woche fiel der 2te Abschnitt hinweg und der 5te wurde hinzugenommen und so weiter, so daß die Kinder ein und eben dieselbe Sache 18mal zu lesen und zu hören bekamen, und solche zuletzt auswendig hersagen konnten.

Weil aber der Unterricht in der christlichen Religion doch immer das Hauptwerk ist, darauf man zuerst sein Augenmerk zu richten hat, so hab ich ihnen den Katechismus Lutheri nebst den Fragestücken und der kurzgefaßten Ordnung des Heils, wie sie in der christlichen Lehre, die zum Gebrauch der Landschulen in den königlich-preußischen Staaten herausgekommen ist, auch in 60 Abschnitte getheilet.

Die in diesem Büchlein vorgetragene christliche Glaubens- und Sittenlehre erhielt auch 60 Abschnitte, so daß ein jeder Abschnitt eine Seite betrug, und mit diesen Abschnitten hielt ich es eben so, wie ich be-

reits angezeiget habe, nur daß ich selbst bey der christlichen Glaubens- und Sittenlehre die angeführten Sprüche ihnen vorlas, und dadurch erhielt ich, daß die Kinder binnen Jahr und Tag den Katechismus Lutheri und dieses theologische Lehrbüchlein völlig auswendig wußten.

Alle diese Stücke zu treiben, erforderte nicht mehr, denn eine Stunde täglich, eine Zeit, die sich auch der allerbeschäfftigste Vater leicht abbrechen kann; eine Zeit, die auch die Aufmerksamkeit der flüchtigen Jugend nicht ermüdet.

Die Tischstunden, die das traurige Ansehen der Schulstunden nicht haben, gaben hiebey den größten Vortheil; denn ich hielt die Kinder dazu an, mir bey Tische allerley Fragen über dasjenige, was sie gelesen hatten, vorzulegen, wobey ich täglich 2 Stunden lang eine bequeme Gelegenheit hatte, ihnen nicht nur auf eine angenehme Weise das Gelesene zu erklären und einzuschärfen,

sondern auch ihre Wißbegierde und Aufmerksamkeit durch Obst und einen und den andern guten Bissen zu belohnen. Noch andere Vortheile, besonders den der jedesmaligen fleißigen Wiederholung, wenn 10 Abschnitte absolvirt sind, überlasse denen, die davon Gebrauch machen wollen.

Der gute Erfolg dieser angezeigten Lehrart hat mich bewogen, diese Schrift dem Druck zu überlassen; und wenn ich hiemit solchen Vätern und Lehrern, die mit mir in gleichem Fall sind, einen Dienst leisten kann, so wird mir solches nicht gleichgültig seyn; nur bitte ich dieselbe aus dem rechten Augenpunkt, daß sie für Kinder von 5 = 12 Jahren geschrieben ist, zu betrachten.

Der Verfasser.

I. Abschnitt.

Die Rechenkunst, Arithmetica, ist eine Wissenschaft, mit Zahlen vernünftig umzugehen, oder zu rechnen. I. Arithmetik. 4 Species.

Die Numeration lehrt, wie die Zahlen auszusprechen sind.

Von 1 bis	10	heißen sie	Einer, unitates,
von 10 -	100	: :	Zehner, decades,
von 100 -	1000	: :	Hunderte, centenarii,
von 1000 u. so weiter		: :	Tausende, millenarii.

Die Zehner haben 1 Zahl oder Null, die Hunderte 2, die Tausende 3 bis 5, die Millionen 6, die Billionen 12, die Trillionen 18 Zahlen oder Nullen hinter sich. Die 4 Arten oder Species der Rechenkunst sind:

Additio lehrt die gegebenen Zahlen in eine Summe zusammenbringen; sie spricht und, und hat dieses Zeichen +, als: 6 + (und) 8 ist 14.

Subtractio lehrt Zahlen von einander abziehen, daß man wisse, was übrig oder rest bleibt; sie spricht von, und hat dieses Zeichen ÷, als: 3 ÷ (von) 8 bleibt 5.

I.

Multiplicatio lehrt mit einer gegebenen Zahl eine andere vermehren; sie spricht mal, und hat dieses Zeichen ×, als: 4 $\overset{\times}{\underset{\text{mal}}{}}$ 5 ist 20.

Divisio lehrt mit einer Zahl eine andre theilen; sie spricht in, und hat dieses Zeichen :, als: 4 $\overset{:}{\underset{\text{in}}{}}$ 8 habe ich 2 mal.

2. Physik. Die Physik oder die Naturlehre ist eine Wissenschaft, durch welche wir die Eigenschaften, Wirkungen und Ursachen der natürlichen Dinge gebührend erkennen und gründlich beurtheilen lernen. Sie begreift also alles in sich, was wir von den Geschöpfen des großen und allmächtigen Schöpfers wissen, der die Welt aus nichts gemacht hat. Es ist aber die Welt ein Inbegriff unzählig großer und runder Körper, die Gott in der schönsten Ordnung zusammengestellt hat und darinn erhält. Ihre Figur und Größe ist unbegreiflich. Wenn wir alle Weltkörper zusammennehmen, so ist nur eine Welt; wollen wir aber einen jeden derselben für eine besondere Welt halten, so giebts unzählige Welten.

3. Historie. Die Historie ist eine Wissenschaft allerhand merkwürdiger Dinge, die sich in der Welt zugetragen haben. Wir wollen hier nur die politische oder bürgerliche Historie, Historia ciuilis, die uns die Regenten der Völker kennen lehret, abhandeln; dieselbe aber kann in die Historie des alten und neuen Testaments eingetheilet werden.

Die Historie des alten Testaments begreift die merkwürdigen Begebenheiten in sich, die sich von Schöpfung der Welt an, bis auf die Geburt Christi zugetragen haben, das ist von Anno 1 bis 4000. Diese Historie begreift 2 Haupthistorien in sich, nämlich die Historie des Volks Gottes oder der Juden, und die Historie der vier Monarchien, der assyrischen, persischen, griechischen und römischen Monarchie.

Die Geographie oder Erdbeschreibung ist eine gründliche Nachricht von der natürlichen und bürgerlichen Beschaffenheit des Erdbodens. Dieser Erdboden ist eine runde, zwischen der Venus und dem Mars in der Luft schwebende Kugel, deren Durchmesser, Diameter, 1720 Meilen, und deren Umfang, Peripherie, 5400 Meilen beträgt.. Sie hat zwey Punkte, um welche sie sich drehet, nämlich der Nordpol, Polus arcticus, und der Südpol, Polus antarcticus. Die Linie von einem Pol zum andern, durch den Mittelpunkt der Erde gezogen, heißt die Erdachse, Axis terrae. Der Zirkel, der von beyden Polen 90 Grad absteht, um die ganze Erde herumgehet und dieselbe in zwey gleiche Theile theilet, heißt die Mittellinie, Æquator. Der Zirkel, der durch die beyden Pole um die Erde gezogen wird, heißt die Mittagslinie oder Meridianus.

I.

4. Geographie.

I.

5. Bücher der heiligen Schrift.

Die Bücher der heiligen Schrift werden eingetheilt in das alte und neue Testament, A. T. N. T. V. T. N. T.

Die Bücher des alten Testaments werden eingetheilet

A) in kanonische Bücher, deren giebt es 3 Arten:

a) Historische Bücher, dazu gehören die 5 Bücher Mosis, Pentateuchus, als:

Das 1ste Buch Mosis, Genesis, 1 Mos. Gen.

" 2te " " Exodus, 2 Mos. Exod.

" 3te " " Leviticus, 3 Mos. Lev.

" 4te " " Numeri, 4 Mos. Num.

" 5te " " Deuteronomium, 5 Mos. Deut.

Das Buch Josua, Jos.

Das Buch der Richter, Judicum, Richt. Jud.

Das Buch Ruth.

2 Bücher Samuelis, 1. 2 Sam.

2 Bücher der Könige, Regum, 1. 2 Kön. Reg.

2 Bücher der Chronik, Paralipomenon, 1. 2 Chron. Paral.

Das Buch Esra, Nehemia, Esther, Es. Neh. Esth.

b) Zum andern Lehrbücher. Dazu gehören Das Buch Hiob, Jobus, Job.

Die

II.

Die Psalmen Davids, Psalterium, Ps. Psalt.
Die Sprüche Salomonis, Proverbia, Sprw. Prov.
Der Prediger Salomo, Ecclesiastes, Pred. Eccles.
Das hohe Lied Salomonis, Canticum Canticorum, hoh. Lied, Cant.

II. Abschnitt.

Additions-Tabelle.

6. Arithmetik. Additions-Tabelle.

+	=	+	=	+	=
1 und 1 ist	2	2 und 1 ist	3	3 und 1 ist	4
1 — 2 —	3	2 — 2 —	4	3 — 2 —	5
1 — 3 —	4	2 — 3 —	5	3 — 3 —	6
1 — 4 —	5	2 — 4 —	6	3 — 4 —	7
1 — 5 —	6	2 — 5 —	7	3 — 5 —	8
1 — 6 —	7	2 — 6 —	8	3 — 6 —	9
1 — 7 —	8	2 — 7 —	9	3 — 7 —	10
1 — 8 —	9	2 — 8 —	10	3 — 8 —	11
1 — 9 —	10	2 — 9 —	11	3 — 9 —	12

+	=	+	=
4 und 1 ist	5	5 und 1 ist	6
4 — 2 —	6	5 — 2 —	7
4 — 3 —	7	5 — 3 —	8
4 — 4 —	8	5 — 4 —	9
4 — 5 —	9	5 — 5 —	10
4 — 6 —	10	5 — 6 —	11
4 — 7 —	11	5 — 7 —	12
4 — 8 —	12	5 — 8 —	13
4 — 9 —	13	5 — 9 —	14

II.

7\. Physik. Eintheilung der Weltkörper

Die Weltkörper oder Sterne, die wir am Himmel gewahr werden, können eingetheilt werden

A) in Fixsterne oder Sonnen, die eine gleich weite Entfernung von einander und ihr eigen Licht haben. Mit bloßen Augen zählt man 1888; es sind ihrer aber weit mehr, die man durch die Ferngläser erblickt. Sie werden eingetheilet in Sterne von der ersten bis sechsten Größe. Sie sind unglaublich groß und sehr weit von uns entfernt.

B) In Planeten oder Irrsterne, die ihren Ort am Himmel verändern und nicht ihr eigen Licht haben. Hieher können auch die Kometen oder Schwanzsterne gerechnet werden, die zuweilen mit einem brennenden Kopf und langen Schweif erscheinen, und eine länglicht-runde Laufbahn haben.

8\. Historie des Volks Gottes. Erster Periodus.

Die Historie des jüdischen Volks wird in acht Zeitläuften oder Perioden eingetheilet. Der erste Periodus enthält die Patriarchen vor der Sündfluth, und gehet an von Schöpfung der Welt bis auf Noä Eingang in den Kasten, d. i. von Anno 1 bis 1656. Sie sind:

Adam, der erste Mensch.

Seth ersetzte die Stelle des erschlagenen Abels.

Enos, Kenan, Mahalaleel, Jared, sind nicht merkwürdig.

Henoch wurde seines frommen Lebens halber von der Erde außerordentlich weggenommen.

Methusalah hat unter allen Menschen am längsten, nämlich 969 Jahr gelebet.

La-

II.

Lamech ist von dem gottlosen Lamech, der die Vielweiberey, Polygamie, eingeführt, zu unterscheiden.

Noah hat vor, in und nach der Sündfluth gelebet, in welcher alle Menschen ihrer Sünden wegen im Wasser umkamen, er und sein Haus ausgenommen, die in der Arche erhalten wurden. Von seinen drey Söhnen ist hernach die Welt bevölkert worden; denn von Sem sollen die Asiater, von Japhet die Europäer, und von Ham die Afrikaner herstammen.

9. Geographie.

Es giebt auf der Erde Länder, wo ein beständiger Sommer und große Hitze herrschet; diese liegen unter der Mittellinie im heißen Erdstrich, Zona torrida. Tag und Nacht sind hier das ganze Jahr hindurch gleich lang. Hingegen an den beyden Polen sind die beyden kalten Erdstriche, Zonae frigidae, wo fast das ganze Jahr hindurch ein harter Winter herrschet, nebst einer großen Ungleichheit der Tage und Nächte, die zuweilen ganze Monate dauern. Den größten Theil des Erdbodens aber machen die gemäßigten Erdstriche aus, Zonae temperatae, wo die vier Jahreszeiten gewöhnlich abwechseln; doch sind die Länder, die der Zona torrida näher liegen, wärmer und fruchtbarer, als die, so an den beyden kalten Erdstrichen grenzen, als welche kälter und unfruchtbarer sind.

II.

10. Bücher der heiligen Schrift.

c) Zum dritten prophetische Bücher. Dahin gehören

α) die vier großen Propheten:

Jesaias, Jes. Es.

Jeremias, Jer.

Die Klagelieder Jeremiä, Threni, Klag. Jer. Thren.

Ezechiel oder Hesekiel, Hes. Ezech.

Daniel, Dan.

β) Die zwölf kleinen Propheten:

Hosea, Hos.

Joel,

Amos, Am.

Obadja, Obad.

Jona, Jon.

Micha, Mich.

Nahum, Nah.

Habakuk, Hab.

Zephanja, Zeph.

Haggai, Hag.

Zacharia, Zach. oder Sacharja, Sach.

Maleachi, Mal.

B) Apocryphische Bücher, als da sind:

Das Buch Judith,

Das Buch der Weisheit, Sapientia, Weish. Sap.

Das Buch Tobiä, Tob.

Das Buch Jesus Sirach, Ecclesiasticus, Sir.

Das Buch Baruch, Bar.

2 Bücher der Makkabäer, 1. 2 Makk.

Das Stück in Esther.

Die

III.

Die Historia von der Susanna und Daniel.
Vom Bel zu Babel.
Vom Drachen zu Babel.
Das Gebet Asariä.
Der Gesang der drey Männer im feurigen Ofen.
Das Gebet Manasse.

III. Abschnitt.

II. Arithmetik. Additions-Tabelle.

+			=	+			=	+			=
6	und 1	ist	7	7	und 1	ist	8	8	und 1	ist	9
6	— 2	—	8	7	— 2	—	9	8	— 2	—	10
6	— 3	—	9	7	— 3	—	10	8	— 3	—	11
6	— 4	—	10	7	— 4	—	11	8	— 4	—	12
6	— 5	—	11	7	— 5	—	12	8	— 5	—	13
6	— 6	—	12	7	— 6	—	13	8	— 6	—	14
6	— 7	—	13	7	— 7	—	14	8	— 7	—	15
6	— 8	—	14	7	— 8	—	15	8	— 8	—	16
6	— 9	—	15	7	— 9	—	16	8	— 9	—	17

+			=
9	und 1	ist	10
9	— 2	—	11
9	— 3	—	12
9	— 4	—	13
9	— 5	—	14
9	— 6	—	15
9	— 7	—	16
9	— 8	—	17
9	— 9	—	18

12. Physik. Unter die vielen Fixsterne oder Sonnen gehört auch die Sonne ☉ mit, die unsere Erde bescheinet. Um dieselbe bewegen sich 7 Planeten in folgender Ordnung. Merkurius ☿, Venus ♀, die Erde ♁ mit ihrem Begleiter dem Mond ☾, Mars ♂, Jupiter ♃ mit 4 Monden, und Saturnus ♄ mit 5 Monden. Sie laufen in runden Kreisen um die Sonne, als welche im Mittelpunkt stehet, und ihnen Licht, Wärme und Fruchtbarkeit giebet. Diese Stellung der Planeten heißt: das copernicanische Weltgebäude, Systema copernicanum.

13. Historie des Volks Gottes. Zweyter Periodus. Der zweyte Periodus enthält die Patriarchen nach der Sündfluth, und gehet an von Noah Eingang in den Kasten, bis auf die Reise Jakobs nach Egypten, das ist von 1656 : 2298. Sie sind

Sem, Noah Sohn, aus dessen Familie der Messias herstammen sollte.

Arphachsad und

Salah sind nicht merkwürdig.

Heber, von dem die Juden den Namen der Hebräer führen.

Peleg, unter dem der babylonische Thurmbau und Zerstreuung der Menschen vorgegangen.

Regu, Serug, Nahor, Thara, } lebten im Lande Chaldäa, wo die Abgötterey eingerissen war.

Abraham, der Stammvater der Juden, gieng aus Chaldäa nach Kanaan, hatte von der

III.

Sara den Isaak, von der Hagar den Ismael.

Isaak sollte auf Gottes Befehl geopfert werden, und hatte von der Rebekka den Esau und Jakob.

Jakob oder Israel hatte 12 Söhne von der Lea und Rahel und ihren beyden Mägden.

14. Geographie.

Die Erde drehet sich in 24 Stunden um sich selbst, woraus Tag und Nacht entstehet, und in Jahresfrist um die Sonne; und weil sie in diesem ihren Lauf sich bald höher, bald niedriger gegen die Sonne neiget, so stehet ihr auch die Sonne bald höher und länger, bald niedriger und kürzer über den Gesichtskreis, Horizont, woraus die 4 Jahreszeiten entstehen. Die Bahn, die die Sonne also zu durchlaufen scheint, heißt der Thierkreis oder die Ecliptik, die in 12 Sternbilder eingetheilet wird.

Denn wenn die Sonne den 21sten März in den ersten Grad des Widders trit, so wird Tag und Nacht gleich und Frühlings Anfang, Æquinoctium vernum; steigt sie alsdenn nördlich immer höher bis zum ersten Grad des Krebses, so fängt den 21sten Jün der Sommer an, und alsdenn haben wir den längsten Tag. Geht sie wieder herunter bis zum ersten Grad der Waage, so macht sie den 22sten September des Herbsts Anfang und Tag und Nacht gleich, Æquinoctium autumnale; steigt sie aber sodann weiter südlich herunter bis zum ersten Grad des Steinbocks, so macht sie den 22sten December den kürzsten

Tag,

Tag, Bruma, und des Winters Anfang, da sie denn wieder bis zum ersten Grad des Widders heraufsteiget und Frühlings Anfang macht.

15. Bücher der heiligen Schrift. Die Bücher des neuen Testaments werden eingetheilet

A) in historische Bücher, dahin gehören die 4 Evangelisten:

Matthäus führt zum Sinnbilde einen Engel. Matth.
Markus : einen Löwen. Marc.
Lukas : : Ochsen. Luc.
Johannes : : Adler. Joh.
Die Apostelgeschichte, Acta apostolorum, Ap. Gesch. Act.

B) In Lehrbücher, dahin gehören

a) Pauli Briefe
an die Römer, Röm.
2 an die Korinther, 1. 2 Kor.
1 : : Galater, Gal.
1 : : Epheser, Ephes.
1 : : Philipper, Philipp.
1 : : Kolosser, Kol.
2 : : Thessalonicher, 1. 2 Thess.
2 an den Timotheus, 1. 2 Tim.
1 : : Titus, Tit.
1 an Philemon, Phil.

b) Briefe anderer Apostel.
2 Briefe Petri, 1. 2 Petr.
3 : : Johannis, 1. 2. 3 Joh.
1 Brief an die Hebräer, Hebr.

1 Brief

1 Brief Jakobi, Jak.
1 : Judä, Judä.
C) Ein prophetisches Buch, die Offenbarung Johannis, Apocalypsis, Offenb. Apoc.

IIII. Abschnitt.

16. Arithmetik. Subtractions-Tabelle.

Subtractions-Tabelle.

÷		=	÷		=	÷		=
1 von	2	bleibt 1	2 von	3	bleibt 1	3 von	4	bleibt 1
1 —	3	— 2	2 —	4	— 2	3 —	5	— 2
1 —	4	— 3	2 —	5	— 3	3 —	6	— 3
1 —	5	— 4	2 —	6	— 4	3 —	7	— 4
1 —	6	— 5	2 —	7	— 5	3 —	8	— 5
1 —	7	— 6	2 —	8	— 6	3 —	9	— 6
1 —	8	— 7	2 —	9	— 7	3 —	10	— 7
1 —	9	— 8	2 —	10	— 8	3 —	11	— 8
1 —	10	— 9	2 —	11	— 9	3 —	12	— 9

÷		=	÷		=
4 von	5	bleibt 1	5 von	6	bleibt 1
4 —	6	— 2	5 —	7	— 2
4 —	7	— 3	5 —	8	— 3
4 —	8	— 4	5 —	9	— 4
4 —	9	— 5	5 —	10	— 5
4 —	10	— 6	5 —	11	— 6
4 —	11	— 7	5 —	12	— 7
4 —	12	— 8	5 —	13	— 8
4 —	13	— 9	5 —	14	— 9

Die

17. Physik. Die Sonne, Merkur, Venus.

Die Sonne ☉ ist ein feuriger Körper, ihre Stralen kommen in 7 Minuten zu uns auf die Erde, sie brennen auch und schmelzen, wenn man sie durch Brenngläser und Brennspiegel sammlet. In $25\frac{1}{2}$ Tag drehet sie sich um sich selbst und bewegt dadurch ihre Planeten um sich. Man bemerkt an ihr abwechselnde Flecken, Maculae, und besonders flammende Stellen Faculae. Sie ist über viertehalb Millionenmal größer als die Erde, und eine Kanonenkugel, die in einer Sekunde 600 Schritt flieget, aus der Sonne abgeschossen, würde doch 25 Jahr gebrauchen, ehe sie auf die Erde ankäme.

Merkurius ☿ läuft zunächst um die Sonne in 88 Tagen, ist 17mal kleiner als die Erde und steht 7 Millionen Meilen von ihr ab.

Venus ♀ ist der schönste Planet am Himmel, bald ist er der Morgenstern, Lucifer, bald der Abendstern, Hesperus, läuft in 224 Tagen um die Sonne, steht von ihr ab 13 Millionen Meilen, ist $1\frac{1}{2}$mal so groß als die Erde, und drehet sich in 24 Stunden um sich selbst.

18. Historie des Volks Gottes. Dritter Periodus.

Der dritte Periodus enthält die Heerführer, und geht an von der Reise Jakobs nach Egypten bis auf den Tod Josua, d. i. von 2298:2570. Sie sind:

Joseph, der durch besondere Schicksale ein vornehmer Herr in Egypten worden war, führete die Kinder Israel, seine Brüder, nebst ihren Vater, nach Egypten, wo sie sich über 200 Jahre lang aufgehalten haben.

Moses

IIII.

Moses führte sie durch große Wunder aus Egypten, durchs rothe Meer, 40 Jahr lang in der arabischen Wüste herum, und ordnete ihren Gottesdienst und bürgerliche Gesetze an.

Josua führete sie über den Jordan ins gelobte Land, eroberte es und theilete es unter die 12 Stämme Israel. Diese hießen:

Ruben, Simeon, Levi, Juda,
Dan, Naphthali, Gad, Asser,
Isaschar, Zabulon, Joseph u. Benjamin.

Der Stamm Levi, der Gott zum besondern Dienst gewidmet war, bekam sein Erbtheil unter den übrigen Stämmen. Josephs Erbportion bekamen seine Söhne, die Stämme Ephraim und Manasse.

19. Geographie.

Die Erde ♁ wird von der Luft umgeben, die um dieselbe eine Dunstkugel, Atmosphaera, 10 Meilen hoch macht, darinn sich allerley Lufterscheinungen bilden. Das Land macht den dritten Theil der Erde aus und bestehet aus dem festen Lande, Inseln und Halbinseln; auf der Oberfläche derselben giebts Berge, Thäler und Ebenen; das Innere besteht aus mancherley Erdlagen, Steinen und Mineralien, ingleichen aus großen Höhlen voller Luft, Feuer oder Wasser. Das Wasser bedeckt zwey Drittheile der Oberfläche und bestehet aus Meeren, Seen, Flüssen, Bächen und Quellen. Eine Landenge, Isthmus, ist ein schmaler Strich Landes zwischen zwey Meeren. Eine Meerenge ist ein schmaler

Strich

IIII.

Strich Wasser zwischen zwey Ländern. Eine Insel, Insula, ist ein Land, das überall mit Wasser umgeben ist. Eine Halbinsel, Peninsula, ist ein Land, das fast gänzlich mit Wasser umgeben ist. Archipelagus ist ein Meer voller nahe bey einander liegenden Inseln. Ein Vorgebirge, Cap, Caput, Promontorium, ist ein Strich Landes, der weit ins Meer hervorgehet. Ein Busen, Golf, Bay, Sinus, ist ein Theil des Meeres, der sich weit ins Land hinein erstreckt. Ein Hafen, Portus, ist ein kleiner Meerbusen, darinn die Schiffe sicher liegen können. Eine Rhede, Crepido littoris, ist ein Ort an der Seeküste, wo die Schiffe ankern können. Eine Mündung, Ostium, ist der Ausfluß eines Stroms ins Meer. Eine Sandbank, Syrtis, ist der Gipfel eines Sandberges über oder unter dem Wasser. Eine Klippe, Scopulus, ist die Spitze eines Steingebirges über oder unter dem Wasser. Ein Felsen, Rupes, ist ein Berg von Steinen.

20\. Es stellt des Mosis erstes Buch sechs Väter und ihr Leben dar,
Wer Adam, Noah, Abraham und Isaak, Jakob, Joseph war.

V.

V. Abschnitt.

21. Arithmetik. Subtractions-Tabelle.

÷		=	÷		=	÷		=
6 von	7 bleibt	1	7 von	8 bleibt	1	8 von	9 bleibt	1
6 —	8 —	2	7 —	9 —	2	8 —	10 —	2
6 —	9 —	3	7 —	10 —	3	8 —	11 —	3
6 —	10 —	4	7 —	11 —	4	8 —	12 —	4
6 —	11 —	5	7 —	12 —	5	8 —	13 —	5
6 —	12 —	6	7 —	13 —	6	8 —	14 —	6
6 —	13 —	7	7 —	14 —	7	8 —	15 —	7
6 —	14 —	8	7 —	15 —	8	8 —	16 —	8
6 —	15 —	9	7 —	16 —	9	8 —	17 —	9

÷	=	
9 von	10 bleibt	1
9 —	11 —	2
9 —	12 —	3
9 —	13 —	4
9 —	14 —	5
9 —	15 —	6
9 —	16 —	7
9 —	17 —	8
9 —	18 —	9

22. Physik. Erde.

Die Erde ♁ ist der dritte Planet, der um die Sonne läuft; sie ist meist rund, ihre Peripherie oder Umkreis beträgt 5400 Meilen, ihr Durchmesser oder Diameter 1720 Meilen. In 365 Tagen und 6 Stunden geht sie um die Sonne und vollendet also ein Jahr. In 24 Stunden drehet sie sich um sich selbst und macht also Tag und Nacht. Von der Sonne steht sie ab 20 Millionen Meilen, ihr Weg um dieselbe beträgt

V.

119 Millionen Meilen, sie läuft also in einer Minute 226 Meilen.

23. Historie des Volks Gottes. Vierter Periodus.

Der vierte Periodus enthält die Richter, und geht an von dem Tode Josua bis auf die Salbung Sauls d. i. von 2570-2909. Sie sind:

Athniel, befreyt Israel von der Herrschaft der Syrer.

Ehud von der Dienstbarkeit der Moabiter.

Samgar schlug die Philister, so wie

Debora und Barack die Kananiter, und

Gideon die Midianiter.

Abimelech riß die Regierung mit Gewalt an sich.

Thola ist nicht merkwürdig.

Jair hatte 30 Söhne und 30 Städte.

Jeptha schlug die Ammoniter und widmete seine Tochter einer ewigen Jungfrauschaft.

Ebzan, Elon, Abdon sind nicht merkwürdig.

Eli, der auch Hoherpriester war, brach seiner gelinden Kinderzucht wegen den Hals.

Simson, ein starker Held und geschworner Feind der Philister.

Samuel, ein Prophet, der nach dem Verlangen des Volks einen König bestellen mußte.

24. Geographie. Meere um Europa.

Das Land auf der Erdkugel wird in vier Welttheile eingetheilet: Europa das kleinste aber mächtigste, Asia das größte, Afrika das wärmste, Amerika das reichste.

Eu-

Europa hat 150 Millionen Einwohner, und grenzt an Asien; um dasselbe liegen folgende Meere und Meerengen.

Das atlantische Meer, welches bey Spanien das spanische oder biskayische Meer, bey Frankreich das aquitanische, zwischen Frankreich und England das brittannische Meer, der Kanal oder la manche, zwischen England und Irrland das irrländische Meer heißet.

Die Meerenge bey Kalais, Fretum caletanum.

Das deutsche Meer oder die Nordsee, Mare germanicum.

Der Skagerack oder Kattegatt, ein Busen der Nordsee, Sinus codanus.

Der große und kleine Belt, Fretum balticum maius et minus.

Der Sund, Fretum oresundicum.

Die Ostsee, Mare balticum, hat drey Busen, den bothnischen, finnischen und rigischen.

Das schottische Meer, Oceanus deucaledonius.

Das Nord- oder Eismeer, Oceanus septentrionalis, davon ein Theil das weiße Meer ist, Mare album.

Das azowische Meer, Mare de Zabaque, palus maeotis.

Die Straße von Kaffa, Bosphorus cimmericus.

Das schwarze Meer, Pontus euxinus, mare nigrum.

V.

Die Meerenge bey Konstantinopel, Bosphorus thracicus.
Das Meer Marmora, Propontis.
Der Hellespont, Hellespontus.
Das mittelländische Meer, Mare mediterraneum, dazu gehört der Archipelagus oder das ägäische Meer, Mare aegaeum, album, das ionische Meer, Mare ionium, das adriatische Meer, Golfo di Venetia, Mare adriaticum, das toskanische Meer, Mare tyrrhenum, thuscum, das ligustische Meer, Mare ligusticum, und die sogenannte Straße, Fretum herculeum, gaditanum.

25.

Am ersten Schöpfungstag sprach Gott: Es werde Licht!
Am andern ward der Bau des Himmels zugericht,
Der dritte gab der Welt Gras, Bäume, Laub und Kraut,
Am vierten ward darauf das Firmament gebaut,
Der fünfte hat den Fisch- und Vogelfang gebracht,
Am sechsten ward das Vieh und auch der Mensch gemacht.

Prima dies lucem vidit, coelumque secunda,
Tertia tellurem et germina cuncta dedit,
Sidera sunt quartae, sunt quintae piscis avisque,
Sextae animans reliquum munus homoque fuit.

VI.

VI. Abschnitt.

Multiplications-Tabelle oder Einmaleins.

26. Arithmetik. Multiplications-Tabelle.

×		=	×		=	×		=
1 mal	1 ist	1	3 mal	3 ist	9	4 mal	4 ist	16
2 —	2 —	4	3 —	4 —	12	4 —	5 —	20
2 —	3 —	6	3 —	5 —	15	4 —	6 —	24
2 —	4 —	8	3 —	6 —	18	4 —	7 —	28
2 —	5 —	10	3 —	7 —	21	4 —	8 —	32
2 —	6 —	12	3 —	8 —	24	4 —	9 —	36
2 —	7 —	14	3 —	9 —	27	4 —	10 —	40
2 —	8 —	16	3 —	10 —	30			
2 —	9 —	18						
2 —	10 —	20						

27. Physik. Mond.

Der **Mond** ☾ ist der Begleiter, Trabant, Satelles, der Erde, steht von ihr ab 50000 Meilen und ist 50mal kleiner als sie. Er ist ein dunkler Körper, den die Sonne jederzeit nur auf einer Seite bescheinet. Kehrt er uns die dunkle Seite zu, so nennen wir es den **Neumond**, Novilunium; erblicken wir die Hälfte der erleuchteten Seite zur rechten Hand, so ist es das **erste Viertel**, Luna crescens, oder der zunehmende Mond. Erscheinet uns die ganze erleuchtete Seite, so ists der **Vollmond**, Plenilunium; sehen wir aber die linke Seite nur halb erleuchtet, so ists das letzte Viertel und abnehmender Mond, Luna decrescens. Er geht in 27 Tagen um die Erde und mit ihr in Jahresfrist um die Sonne.

28. Historie des Volks Gottes. Fünfter Periodus.

Der fünfte Periodus enthält die Könige, und geht an von der Salbung Sauls bis auf das Ende der babylonischen Gefangenschaft, d. i. von 2909 bis 3468. Ueber alle 12 Stämme haben nur 3 Könige regieret.

Saul schlug die Ammoniter und erstach sich in einem unglücklichen Treffen wider die Philister.

David, ein streitbarer und dabey frommer König, überwand die benachbarten Völker, eroberte Jerusalem und residirte allda auf dem Berge Zion.

Salomo, der weiseste und reichste unter allen Menschen, bauete den Tempel zu Jerusalem und verfiel endlich in Abgötterey, weshalb nach seinem Tode sich die zwölf Stämme theilten; zween Stämme, nämlich Juda und Benjamin blieben seinem Sohn Rehabeam getreu, und machten das Königreich Juda aus, dessen Hauptstadt Jerusalem war. Die übrigen zehn Stämme fielen ab, erwähleten den Jerobeam zu ihren König und machten das Königreich Israel aus, dessen Hauptstadt Samaria war.

29. Geographie. Portugall.

Die Länder in Europa sind:

Portugall, Spanien, Frankreich,
England, Schottland, Irrland,
Italien, Schweiz, die Niederlande,
Deutschland,
Dännemark, Norwegen, Schweden,
Rußland, Pohlen, Preußen,

Un=

VI.

Ungarn, die europäische Türkey, Griechenland und Tartarey.

Das Königreich Portugall, Lusitania, ist fruchtbar an Wein, Oel und Salz, hat Mangel an Getreyde, hat 2 Millionen Einwohner und bekennt sich zum katholischen Glauben.

Es gränzt an Spanien und das atlantische Meer, ist groß 1875 Quadrat-Meilen. Die Flüsse sind der Minho, Douro, Tajo und Guadiana.

Es wird in 6 Landschaften eingetheilet:

A) Entre Minho e Douro, darinn Braga ein Erzbisthum und Porto ein Hafen.

B) Trazos Montes, darinn Miranda de Douro eine Festung, und Braganza das Stammhaus der itzigen Könige.

C) Beira, darinn Coimbra eine Universität.

D) Estremadura, darinn Lissabon, Lisboa, die Haupt- und Residenzstadt am Tajo, hat starken Handel, einen Hafen und 150000 Einwohner; Mafra ein Lustschloß, Belem das Begräbniß der Könige, Setubal ein Hafen.

E) Alentejo, darinn Evora und Beja.

F) Das Königreich Algarbien, darinn Lagos.

30.

Die zehn egyptischen Plagen:

Blut und Frosch, der Läuse Menge, Ungezieser, Pestilenz,
Blattern, Hagel, Heuschreck, Dunkel, Würger in
Egyptens Grenz.

Vnda rubens, ranae, pedites, insecta, luesque,
Anthraces, grando, brucchus, tenebrae, horrida caedes.

VII. Abschnitt.

31. Arithmetik. Multiplications-Tabelle.

×	=		×	=		×	=	
5 mal	5 ist	25	6 mal	6 ist	36	7 mal	7 ist	49
5 —	6 —	30	6 —	7 —	42	7 —	8 —	56
5 —	7 —	35	6 —	8 —	48	7 —	9 —	63
5 —	8 —	40	6 —	9 —	54	7 —	10 —	70
5 —	9 —	45	6 —	10 —	60			
5 —	10 —	50						

×	=	
8 mal	8 ist	64
8 —	9 —	72
8 —	10 —	80
9 —	9 —	81
9 —	10 —	90
10 —	10 —	100
10 —	100 —	1000

32. Physik. Mars, Jupiter, Saturn.

Mars ♂ ist der vierte Planet, geht in 686 Tagen um die Sonne, siehet röthlich aus, steht von der Sonne ab 30 Millionen Meilen, ist $7\frac{1}{2}$ mal kleiner als die Erde, und drehet sich in 24 Stunden und 40 Minuten um sich selbst.

Jupiter ♃ ist ein großer weißer heller Stern, ist 10000 mal größer als die Erde, steht von der Sonne ab 98 Millionen Meilen, um welche er in 12 Jahren seinen Lauf vollendet. Um sich selbst drehet er sich in 10 Stunden und hat 4 Monden oder Trabanten.

Saturnus ♄, blaß von Farbe, ist der äußerste Planet, steht von der Sonne ab, 180 Millionen Meilen, läuft in 30 Jahren um dieselbe ist 3378

mal

VII.

mal größer als die Erde, und hat 5 Monden und um sich herum einen breiten dünnen Ring, der zu seiner Erleuchtung dienet.

33. Historie des Volks Gottes. Könige in Israel.

Im Königreich Israel haben von 3029 an regieret:

Jerobeam, der erste König, stiftete den Kälberdienst zu Bethel.

Nadab, Baesa, Ella, Simri } wurden nach einer kurzen Regierung erschlagen.

Thibni machte dem Amri das Reich streitig.

Amri bauete die Residenz Samaria.

Ahab, ein gottloser König, führete den Baalsdienst ein; unter ihm lebte der Prophet Elia.

Ahasia, von dem die Moabiter abfielen.

Joram, unter dem der Prophet Elisa lebte, wurde von Jehu erschlagen.

Jehu rottete den Baalsdienst aus.

Joahas hatte von den Syrern viel zu leiden.

Joas ist von einem Könige in Juda gleiches Namens zu unterscheiden.

Jerobeam der zweyte setzte sein Reich in einen blühenden Zustand.

Zacharia und Sallum, } wurden nach einer kurzen Regierung erschlagen.

Menahem wurde den Assyrern zinsbar.

Pekajah wurde von seinem Nachfolger aus dem Wege geräumt.

Pekah wurde von dem assyrischen Könige Tiglath Pilesser geschlagen, der die drittehalb Stämme jenseit des Jordans in die assyrische Gefangenschaft führte.

Hosea, unter dessen Regierung im Jahr 3283 Salmanasser, König in Assyrien, die noch übrigen Stämme ebenfalls in die assyrische Gefangenschaft führete, daraus sie nicht zurückgekommen sind. Das israelitische Reich hat 254 Jahr gestanden.

34. Geographie. Spanien.

Das Königreich Spanien, Hispania, giebt Wein, Oel, Salz, Seide, Wolle, Pferde, hat nur 7 Millionen Einwohner. Die Religion ist katholisch. Es grenzet an das biskayische Meer, Mare cantabricum; an Frankreich, davon es durch die pyreneischen Gebirge abgesondert wird; an das mittelländische und atlantische Meer und Portugall; ist 8500 Quadrat-Meilen groß. Die Flüsse sind: der Minho, Douro, Tago, Guadiana, Quadalquivir und Ebro. Spanien wird eingetheilet:

A) ins feste Land, dazu 14 Landschaften gehören,

a) Neu Kastilien, darinn Madrit die Haupt- und Residenzstadt nebst den Lustschlössern: Buenreiro und Pardo; das Erbbegräbniß der Könige ist in dem Schloß und Kloster Eskurial. Toledo, eine erzbischöfliche Stadt.

b) Alt Kastilien, darinn Burgos die Hauptstadt.

c) Leon, darinn Leon die Hauptstadt, Salamanka, eine Universität.

d) Estremadura, darinn Badajoz, eine Festung.

e) Andalusien oder Vandalitien, darinn Sevilla, Hispalis, ein Erzbisthum, Universität und Handelsstadt, Kadix, Gades, ein Hafen und Handelsort. Gibraltar, ein Hafen und Festung, gehöret den Engländern.

f) Granada, darinn Granada die Hauptstadt, und Malaga ein Hafen.

g) Murcia, darinn Murcia die Hauptstadt, und Karthagena ein Hafen.

h) Valencia, darinn Valencia die Hauptstadt, und Alicante ein Hafen.

i) Gallicien, darinn Sanct Jago de Compostella die Hauptstadt mit einem Erzbisthum, Corunna ein Hafen, und das Vorgebirge Finisterrae.

k) Asturien, darinn Oviedo.

l) Biskaya, darinn Bilbao die Hauptstadt, und Sanct Sebastian eine Festung.

m) Navarra, darinn Pampelona.

n) Arragonien, darinn Saragossa, ein Erzbisthum und Universität.

o) Katalonien, darinn Barcellona, Barcino, ein Hafen und Handelsstadt.

B) In die Inseln, als da sind:

a) Die balearischen, davon
Majorka den Spaniern,
Minorka den Engländern gehört.

b) Die pythyusischen Inseln, Jvika und Formentera.

35. Die Sekten unter den Juden zur Zeit Christi waren:

A) die Pharisäer, diese beobachteten nicht nur das schriftlich geoffenbarte Gesetz Gottes, sondern auch die Aufsätze der Väter, Traditiones, und gaben eine besondere Heiligkeit vor. Die Gelehrten unter ihnen hießen Schriftgelehrten.

B) Die Sadducäer, leugneten die Geister, die Auferstehung der Todten und das zukünftige Gericht, sie lebten frey und hatten vielen Beyfall bey den Großen und Reichen.

C) Die Essäer führten ein strenges frommes Leben.

VIII. Abschnitt.

Die Reduction der Münzen.

36. Resolvirung der Münzen.

Ein Louisd'or, Friedrichd'or, Karld'or, auch Pistoletten genannt, Ludowicus, Fridericus, Carolus aureus, ist 5 Rthlr. oder 120 Gr. Ld'or. Frd'or. Cd'or.

Ein Dukaten, Ducatus aureus, ist 2 Thlr. 18 Gr. oder 66 Gr. Duc. *.

Ein Species- harter oder Kaiserthaler, Imperialis, ist 1 Thlr. 8 Gr. Spthlr. Kthlr.

Ein Goldgülden, Florenus aureus, 30 Gr.

Ein meißnischer Gulden, 21 Gr. Msl.

Ein fränkischer Gulden, 20 Gr.

Ein Kaiser- oder Reichsgulden, Florenus, 16 Gr. Fl.

VIII.

Ein alt Schock, Sexagena, 20 Gr.
Ein neu Schock, 60 Gr.

37. Physik. Finsternisse

An Sonne und Mond ereignen sich zuweilen Finsternisse. Wenn nämlich der Neumond zwischen der Erde und der Sonne also durchgeht, daß er die Sonne mit seinem Schatten deckt, so entstehet eine **Sonnenfinsterniß**, eclipsis vel defectus solis.

Wenn aber die Erde zwischen der Sonne und dem Monde also durchgeht, daß sie den Mond mit ihrem Schatten deckt, so entsteht eine **Mondsinsterniß**, eclipsis vel defectus lunae.

Wir dürfen aber nicht meynen, daß die 7 Planeten, die um die Sonne laufen, nur die einzigen sind, sondern ein jeder Fixstern ist eine solche Sonne wie die unsrige ist, und hat ebenfalls seine Planeten um sich herumlaufen, ob wir sie gleich wegen ihrer ungeheuren Entfernung nicht erblicken können.

38. Historie des Volks Gottes. Könige in Juda.

Die **Könige im Reiche Juda** waren:

Rehabeam, verlohr durch seine Unbesonnenheit 10 Stämme, und wurde von Sisak, König von Egypten, ausgeplündert.

Abia, bekriegte den Jerobeam.

Assa, schlug ein ungeheures Heer der Mohren.

Josaphat, stellete den vernachlässigten Gottesdienst wieder her, und war überall glücklich.

Joram, ein abgöttischer König, war unglücklich.

Ahasia, wurde von Jehu erschlagen.

Athalia,

Athalia, des vorigen Königs Mutter, wurde als eine unrechtmäßige Regentinn aus dem Wege geräumt, und ihr Enkel

Joas auf den Thron gesetzt, der den verfallenen Tempel und Gottesdienst wieder herstellete.

Amazia wurde von seinen Unterthanen erschlagen.

Asaria oder Usia war anfangs fromm und glücklich, versündigte sich aber durch das eigenmächtige Räuchern.

Jotham, ein frommer,

Ahas, ein gottloser unglücklicher Regent.

Hiskias feyerte das bisher unterlassene Osterfest, erfuhr die herrliche Befreyung der belagerten Stadt Jerusalem, indem Sanheribs Heer geschlagen und zu seinem Leben einige Jahre hinzugethan wurden.

Manasse wurde von Assarhaddon nach Babel ins Gefängniß geführet, und wieder losgelassen.

Ammon wurde von seinen Leuten ermordet.

Josia, ein frommer König, zerstörte den Kälberdienst zu Bethel.

Joahas mußte seinem Bruder

Jojakim oder Eljakim das Reich abtreten, der dem Nebukadnezar, König von Babel, zinsbar wurde.

Jojachin oder Jechonia wurde nach Babel geführet.

Zidekia rebellirte wider Nebukadnezar, der Anno 3416 Jerusalem und den Tempel zerstörte, und die Juden in die babylonische Gefangenschaft führete.

Das

VIII.

Das Königreich Frankreich, Gallia, ist fruchtbar an Getreyde, Wein, Baumöl und Seide, hat dagegen Mangel an Pferden. Der Einwohner sind 20 Millionen, die Religion ist katholisch. 39. Geographie. Frankreich.

Es grenzt an Deutschland, Schweiz, Italien, das mittelländische Meer, Spanien, das aquitanische Meer, die Niederlande und den Kanal, ist 10000 Quadrat-Meilen groß, und hat an Flüssen die Seine, Sequana, die Loire, Ligeris, die Garonne, Garumna, die Rhone, Rhodanus.

Die Eintheilung geschiehet

A) in 12 alte Provinzen.

a) Isle de France, darinn Paris, Lutetia parisiorum, die Haupt- und Residenzstadt an der Seine, hat 20000 Häuser und 500000 Einwohner; das königliche Schloß in der Stadt heißt Louvre.

Versailles, Marly, Sainct Germain und Fontainebleau sind Lustschlösser.

b) Orleans, darinn Orleans, Bourges, Tours und Anjou. Rochelle und Rochefort zwey Häfen, und die Insel Belleisle.

c) Lion, darinn Lion eine wichtige Handelsstadt mit 90000 Einwohnern.

d) Bretagne, darinn die Städte Rennes und Nantes; Brest, Sainct Malo, Port Louis und Orient sind Häfen.

e) Normandie, darinn Rouen die Hauptstadt; Havre de Grace und Dieppe sind Häfen.

f) Pik-

f) Pikkardie, darinn Amiens die Hauptstadt, Sainct Quintin eine Festung; Boulogne und Kalais sind Häfen.

40\. Biblische Maaße sind:

Ein Bath hielt 6 Hin oder einen Eimer.

Ein Hin, ein Maaß flüssiger Dinge, hielt 72 Eyerschalen oder 3 Kannen.

Ein Cor oder Homor, ein Getreydemaaß, hielt 10 Epha oder Bath, oder 60 Hin, das ist 4320 Eyerschalen voll, oder einen Malter.

Ein Epha oder Bath 430 Eyerschalen voll, oder 1 Scheffel.

Ein Gomor, der 10te Theil von Epha, etwas über 1½ Metze.

Ein Cad soll mit dem Bath einerley seyn und 3 Kannen halten.

VIIII. Abschnitt.

41\. Resolvirung der Münzen.

Ein Thaler, Thalerus, hat 24. Gr. Rthlr. Thlr.

Ein Groschen, Grossus, hat 12 Pfennige oder 4 Dreyer, Ternarius, Gr. gr.

Ein Pfennig, Nummulus, hat 2 Heller, Pf. ₰.

Ein Heller, Obolus, hat 2 Scherflein, Vncia.

Ein Kaisergulden, Kfl. hat 16 gute Groschen oder 20 Kaisergroschen, oder 12 gute Batzen, oder 60 Kreuzer.

Ein Kaisergroschen (Kgr.), ist 9⅗ Pfennig, oder 3 Kreuzer.

Ein

VIIII.

Ein guter Batzen, Quadruplicatus cruciger, ist 16 Pfennige.
Ein leichter Batzen 8 Pfennige.
Ein Kreuzer (Xer), Cruciger, hat $3\frac{1}{5}$ Pf.
Ein Mariengroschen (Mgr.), Grossus marianus, ist 8 Pfennige, 36 machen 1 Thlr.

42. Physik. Die zwölf himlischen Zeichen des Thierkreises

Damit man die Fixsterne desto besser eintheilen könne, so stellt man sich dieselben vor unter gewissen Sternbildern von Menschen, Thieren und dergleichen; dahin gehören

A) die 12 himmlischen Zeichen des Thierkreises, duodecim signa Zodiaci, die die Sonne zu durchlaufen scheinet.

Widder ♈, Stier ♉ und Zwilling ♊ bringen
uns den schönen Lenz heran;
Krebs ♋ und Löwe ♌ nebst der Jungfrau ♍
kündigen den Sommer an;
Waage ♎, Skorpion ♏ und Schütze ♐ muß
die Sonn im Herbst durchstreichen;
Steinbock ♑, Wassermann ♒ und Fische ♓
sind des rauhen Winters Zeichen.

Sunt aries, taurus, gemini, cancer, leo, virgo,
Libraque scorpio, arcitenens, caper, amphora, pisces.

43. Historie des Volks Gottes. Babilonische Gefangenschaft.

In der babylonischen Gefangenschaft sind die Juden 70 Jahr geblieben, worauf sie auf des ersten persischen Monarchen, Cyrus, Erlaubniß unter ihrem Fürsten Serubabel ins Land Kanaan zurückgekehrt sind, und die Stadt Jerusalem und den Tempel wieder erbauet haben, der

der andere Tempel oder der Tempel Serubabels genannt wurde; doch blieben sie unter der Oberherrschaft der Perser.

44. Geographie. Frankreich.

g) Guienne, darinn Bourdeaux und Bayonne zwey Handelsstädte.
h) Languedok, darinn Toulouse, Narbonne, Montpellier und Nimes.
i) Provence, darinn Arles und Aix zwey Städte; Marseille und Toulon zwey Häfen; Avignon, ein Erzbisthum, dem Pabst gehörig; Orange, ein Fürstenthum.
k) Dauphine, darinn Grenoble und Vienne.
l) Bourgogne, darinn Dijon und Trevoux.
m) Champagne, darinn Rheims.

B) Vier hinzugekommene Provinzen:
a) Franche Comte oder Hochburgund, darinn Besançon.
b) Lorraine, Lothringen, darinn Nanci und Lüneville, und drey Bisthümer, Metz, Toul und Verdün.
c) Alsace oder Elsaß, darinn Straßburg, Argentoratum, Landau, Neu Breisach und Hüningen vier Festungen.
d) Flandern, so wird genannt, was die Franzosen in den katholischen Niederlanden besitzen.

45.

Biblische Münzen und Gewichte.

Ein Seckel des Heiligthums hält 20 Gera oder 12 Gr.

Ein

X.

Ein gemeiner Seckel ist 6 Gr.

Ein Stater, eine griechische Münze, 1 Loth schwer, betrug 12 Gr. einige machen eine goldene Münze daraus, 1 Thlr. werth.

Ein Gera ist 8 Pfennige.

Ein Pfund ist so viel als ein Talent oder 1000 Gulden.

Ein Groschen oder Denar ist 3 Gr.

Ein Scherflein ein halber Heller.

Ein Zentner des Heiligthums betrug 93 Pfund.

Ein gemeiner Zentner halb so viel.

X. Abschnitt.

46. Resolvirung der Münzen.

Ein holländischer Gulden 13 bis 14 Gr.

Ein klewischer, köllnischer, ostfriesischer, kleinpohlnischer und preußischer Gulden 8 Gr.

Ein großpohlnischer Gulden 4 Gr.

Ein preußisch Düttchen 9½ Pf. 5 machen 4 Gr.

Fünf Fledermäuse 1 Gr.

Eine Mark hamburgisch 10 Gr.

Ein Tümpf 4 Gr. 9 Pf. 5 machen 1 Thlr.

Ein westphälischer Dickthaler 1 Thlr. 3 Gr.

Fünf klewische Stüwer 2 Gr.

47. Physik. Sternbilder.

B) Die nördlichen Sternbilder sind der große Bär oder große Wagen, der kleine Bär oder der kleine Wagen (NB. der letzte Stern in dem Schwanze des kleinen Bären ist der nördliche Polarstern); ferner Perseus und Andromeda, der Fuhrmann, der Adler ꝛc.

C) Die südlichen Sternbilder sind der Orion, in dessen Gürtel drey große Sterne in gerader Linie stehen, die der Jakobsstab heißen; der große Hund und der kleine Hund, in welchem sich der Sirius befindet, der unter allen Fixsternen uns zwar der nächste, doch aber so ungeheuer weit entfernt ist, daß eine Kanonenkugel aus der Sonne abgeschossen 600000 Jahre fliegen müßte, ehe sie ihn erreichen könnte.

48. Historie des Volks Gottes. Sechster Periodus.

Der sechste Periodus enthält die Fürsten und Hohenpriester, und geht an von dem Ende der babylonischen Gefangenschaft, bis auf das grausame Edikt Antiochus Epiphanes, das ist von 3468-3837.

Fürsten waren:

Serubabel, unter dem die Juden aus Babel zurückkamen und sich in ihrem Lande wieder einrichteten.

Esra und] Nehemia,] die den Stadt- und Tempelbau, Gottesdienst und heilige Bücher vollends in Ordnung brachten.

Hohepriester waren:

Jojada schaffte die ausländischen Weiber ab.

Jonathan brachte seinen Bruder um.

Jaddua, dem von Alexander dem Großen gnädig begegnet wurde, von welcher Zeit an die Juden unter die Herrschaft der Griechen, besonders der benachbarten syrischen Könige kamen.

Onias,

X.

Onias, unter welchem Ptolomäus Lagi, König von Egypten, Jerusalem plünderte und viele tausend Juden mit dahin führte.

Simon, der Gerechte genannt.

Eleazar ließ dem Könige Ptolomäus Philadelphus zu gefallen die hebräische Bibel in die griechische Sprache übersetzen.

Manasses.

Onias der zweyte.

Simon der zweyte widersetzte sich dem Ptolomäus Philopator, der ins Allerheiligste eindringen wollte.

Onias der dritte, unter welchem sich die Begebenheit mit dem Heliodorus zugetragen.

Jason kaufte das Hohepriesterthum von dem Antiochus Epiphanes, und wurde ins Elend getrieben; denn

Menelaus both mehr, und als ers nicht aufbringen konnte, ward er in einem Aschenthurm erstickt, nachdem er zuvor seinen Bruder

Lysimachus im Amte neben sich leiden müssen.

49. Geographie. Großbrittannien u. Irrland.

Das Königreich Großbrittannien und Irrland besteht aus drey Reichen.

A) England, Anglia, ist fruchtbar an Getreyde, Schafen, Rindvieh, Pferden und Zinn, hat 6 Millionen Einwohner; die Religion ist reformirt; es macht nebst Schottland eine Insel, 4516 Quadrat-Meilen groß, und beyde grenzen an den Kanal, Nordsee, schottische See und atlantische Meer. Die Flüsse sind die Themse, Saverne, Trente, Humber. Die

Die Eintheilung geschiehet in 8 Provinzen:

a) Kent, darinn Kanterbury ein Erzbisthum, und Dover ein Hafen.

b) Essex, darinn London, Londinum, die Haupt- und Residenzstadt an der Themse, nebst den Lustschlössern Hamptoncourt und Kensington.

c) Sussex, darinn Chichester.

d) Westsex, darinn Windchester und Windsor; die Häfen Plimuth und Portsmuth auf der Insel Wight; die Handelsstädte Bristol und Salisbury.

e) Mercia, darinn Oxford eine Universität, Glocester und Boston.

f) Ostangeln, darinn Kambridge eine Universität.

g) Northumberland, darinn York ein Erzbisthum, und Lankaster.

h) Das Herzogthum Walles, davon der Kronprinz den Namen führet.

B) Schottland, Scotia, hat Getreyde und Viehzucht, Fische, Wälder, Bergwerke, Steinbrüche und Kohlengruben, aber nur 2 Millionen Einwohner; die Religion ist reformirt; der vornehmste Strom der Tay. Es wird eingetheilt in Süd- und Nordschottland, darinn Edimburg die Hauptstadt, Glasgow und Aberdeen zwo Universitäten, und die westlichen, orkadischen und schottländischen Inseln zu merken.

C) Irrland, Hibernia, eine Insel, 1520 Quadrat-Meilen groß, hat Viehzucht und Fischerey,

Fischerey, 2 Millionen Einwohner; die Religion ist reformirt, doch giebts auch viele Katholiken allda. Die Eintheilung geschiehet in 4 Provinzen: Leinster, Ulster, Connaught und Mounster; die Hauptstadt ist Dublin, nebst Londondery, Korke und Galloway.

Die Juden theileten die Nacht in 4 Nachtwachen, jede zu 3 Stunden. Von 6 Uhr des Abends bis 9 Uhr war die erste, von 9 bis 12 Uhr die zwote, von 12 bis 3 Uhr die dritte, und von 3 bis 6 Uhr die letzte Nachtwache. Den Tag aber theilten sie in 4 große Stunden; von 6 bis 9 Uhr die erste, von 9 bis 12 die andere, von 12 bis 3 die dritte, von 3 bis 6 die vierte Stunde. 50.

XI. Abschnitt.

Eine portugiesische Krusade, 16 bis 17 Gr. 51. Resolvirung der Münzen.
Ein spanischer Real de Plata, 3 Gr.
: : Vellon, 1 Gr. 7 Pf.
Ein spanisches Stück von Achten oder Pesos, 1 Thlr. 6 bis 8 Gr.
Ein spanischer Pattakon, 1 Thlr. 12 Gr.
Ein Sous (Sol) in Frankreich, $3\frac{1}{2}$ Pf.
Ein französischer Livre, 6 Gr.
: : Thaler, écu, 19 Gr.
Ein englischer Schilling, $7\frac{1}{2}$ Gr.
Eine englische Guinee, 6 Thlr. 13 Gr.

Ein englisches Pfund Sterling, so nur eine Münzrechnung ist, 6 Thlr. 5 bis 8 Gr.
Ein preußisch Banko-Pfund, 1 Thlr. 6 Gr.

52.
Physik. Luft.

Nachdem wir den Weltbau überhaupt haben kennen lernen, so betrachten wir nun unsere Erde näher nach den vier **Elementen**, daraus sie besteht. Diese sind **Luft**, **Feuer**, **Erde**, **Wasser**, Aër, Ignis, Aqua, Terra.

Das erste Element, die Luft, ist ein flüssiger, durchsichtiger, schwerer Körper, der sich ausdehnen und zusammendrücken, auch fühlen, aber nicht sehen läßt. Die Luft umgiebt die Erde auf allen Seiten und wird die Dunstkugel, Atmosphaera, genannt; dieselbe ist höchstens 10 Meilen hoch, unterwärts dicke, je höher aber je dünner. Der unermeßliche Raum zwischen den Himmelskörpern ist mit der subtilen Himmelsluft, Aether, angefüllt.

Aus dem Wasser und der Erde steigen stets Dünste in die Höhe, deren einige leicht, andere schwer sind, aus welchen sodann allerley Lufterscheinungen, Meteora, wässerige, feurige und scheinbare entstehen.

53.
Historie des Volks Gottes. Siebenter Periodus.

Der siebente Periodus enthält die **Makkabäer**, und geht an von dem grausamen Edikt Antiochus Epiphanes bis auf die Statthalterschaft Antipaters, d. i. von 3837-3957. Sie sind:

Matthathias, ein frommer Priester, welcher sich dem Befehl des syrischen Königs, Antiochus Epiphanes, widersetzte, der die

Ju-

XI.

Juden zum Heydenthum zwingen wollte. Sein Sohn

Judas Makkabäus gebrauchte Gewalt der Waffen gegen die Syrer, und reinigte den entheiligten Tempel.

Jonathan, Judas Bruder, wurde von den Syrern gut gehalten. Sein Bruder

Simon begab sich in den Schutz der Römer, und verjagte die Syrer aus der Festung zu Jerusalem.

Johannes Hyrkanus war gegen die Syrer unglücklich, gegen die Edomiter aber glücklich.

Aristobulus nahm den königlichen Titel an.

Alexander Jannäus, und nach ihm

Salome oder Alexandra, die in großem Ansehen stund. Die beyden Brüder

Hyrkanus und Aristobulus bekriegten sich mit abwechselndem Glücke wegen der Regierung, bis daß Pompejus Aristobulum nach Rom schickte und Hyrkanum im Hohenpriesterthum bestätigte, welches auch Julius Cäsar that, der gleichwohl den Antipater zum Statthalter verordnete.

Antigonus, Aristobuli Sohn aber, der durch Hülfe der Parther das Hohepriesterthum erhielt, wurde auf Anstiften Antipaters und seines Sohns Herodes hingerichtet.

54. Geographie. Holland.

Die vereinigten Niederlande, oder die Republik Holland, Belgium confoederatum, haben sich seit 1579 der spanischen Herrschaft entzogen, haben gute Viehzucht und treiben einen

starken Handel, ernähren 3 Millionen Einwohner, grenzen an Westphalen, an die katholischen Niederlande, Nord- und Zuidersee, und sind 625 Quadrat-Meilen groß. Die Ströme sind: der Rhein, der Leck, Licus, die Wahl, Vahalis, und die Maaß, Mosa, nebst dem Bies-Bos und dem Harlemmer Meer.

Die Eintheilung geschiehet in 7 Provinzen:

A) Holland, darinn Amsterdam, Amstelodamum, eine große Handelsstadt, hat 15000 Häuser und 200000 Einwohner; Harlem, Delft, Grafenhaag, Rotterdam sind Städte; Leyden, Lugdunum Batauorum, ist eine Universität.

B) Seeland besteht aus lauter Inseln, darinn Middelburg.

C) Utrecht, darinn Utrecht, Trajectum ad Rhenum.

D) Geldern, darinn die Festung Nimwegen.

E) Ower Issel, darinn Deventer und Cövorden eine Festung.

F) Gröningen, darinn Gröningen eine Universität.

G) Frießland, darinn Leuwarden die Hauptstadt, und Franecker eine Universität.

Sie stehen unter dem Statthalter, der ein Prinz von Oranien und General-Capitain zu Wasser und zu Lande ist, doch so, daß eine jede Provinz eine Stimme hat, welche Versammlung der Provinzen die Generalstaaten heißen. Was die Holländer in den katholischen Niederlanden besitzen, werden die Generalitäts-Lande genannt.

Die

XII.

Die 12 Apostel: 55.

Die Gebrüder Simon Petrus und Andreas folgen gern,
Jakob Zebedäi Sohn, und Johann der Freund des Herrn.
Philipp, Thomas, Bartholmäus, und der Zöllner Matthäus,
Nebst Jakob Alphäi Sohn, und sein Bruder Lebbäus,
Oder Judas Thaddeus, drauf Simon Zelotes kam,
Und Judas Ischarioth, wofür man Matthiam nahm.

XII. Abschnitt.

56. Resolvirung der Münzen.

Spanische und italienische Dukaten, 1 Thlr. 4 bis 8 Gr.
Ein römischer Paoli, $3\frac{1}{2}$ Gr.
: : Skudi Moneta, 1 Thlr. 10 Gr.
: : : Stampadora, 2 Thl. 18 Gr. bis 3 Thlr.
Eine venetianische Zechine, 2 Thl. 18 Gr. bis 3 Thl.
Ein schwedisches Oehr Kupfermünze, $1\frac{1}{5}$ Pf.
: : : : Silbermünze, 5 Pf.
Ein russischer Copic, 3 bis 4 Pf.
: : Rubel, 1 Thlr. 6 Gr.
Ein türkischer Piaster, 19 Gr.
: : Beutel voll Löwenthaler, 500 Thlr.

57. Physik. Wässerigte Lufterscheinungen.

Die wässerigten Lufterscheinungen sind der Thau, Ros. Der entsteht, wenn im Sommer nach Sonnenuntergang die Dünste aus der erwärmten Erde in die kältere Luft aufsteigen und in

in Tröpfchen wieder herunterfallen. Geschiehet solches im Frühlinge und Herbst bey kalter Luft, so gefrieret der Thau und wird zu **Reif**, Pruina. Wenn öligte und salzige Dünste durch den Thau herabfallen, so wirds ein **Meelthau**, Melligo, genannt. Wässerigte dicke Dünste, die wegen ihrer Schwere sich nicht hoch erheben können, machen den **Nebel**, Nebula; steigen diese neblichten Dünste und werden sie durch die Winde zusammengetrieben, so entstehen **Wolken**, Nubes. Wenn der Wind die Wolken zusammentreibet, oder sie sich durch ihre Schwere drücken, so sinken sie, die Dünste reiben sich an einander und fließen endlich in Tropfen zusammen, die, wenn sie herabfallen, den **Staub- Strich- Land-** und **Platzregen** oder auch wohl **Wolkenbrüche** machen.

58. Historie des Volks Gottes. Achter Periodus.

Der achte Periodus enthält die **Herodianer**, und geht an von der Statthalterschaft Antipaters bis auf die Geburt Christi, d. i. von 3957 bis 4000. Sie sind

Antipater, ein listiger Mann, der durch die Freundschaft der Römer die Regierung auf sein Haus brachte.

Herodes der Große, ein listiger, tapferer, grausamer Herr, erhielt durch die Römer den königlichen Titel; unter ihm wird Christus gebohren; er tödtete die Kinder zu Bethlehem, verschönerte den Tempel zu Jerusalem, und wurde bey lebendigem Leibe von den Würmern gefressen.

XII.

Führt man die Geschichte der Juden weiter bis auf die Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 nach Christi Geburt fort, so sind noch zu merken:

Archelaus, der Vierfürst in Judäa und Samaria, unter welchem Christus aus Egypten zurückkehret.

Herodes Antipas, Vierfürst in Galiläa, verspottete Christum und enthauptete Johannem den Täufer.

Philippus, Vierfürst in Ituräa.

Agrippa der Aeltere bekam alle diese Länder nebst dem königlichen Titel, ließ den Apostel Jakobum den Größern enthaupten, und ward von einem Engel erschlagen.

Agrippa der Jüngere war es, der zu Paulo sagte: Es fehlet nicht viel daran, du überredest mich, ich würde ein Christ.

59. Geographie. Katholische Niederlande.

Die katholischen oder österreichischen Niederlande sind fruchtbar an Getreyde und Viehzucht, bekennen sich zum katholischen Glauben, grenzen an Holland, Deutschland, Frankreich und die Nordsee, sind 30 Meilen lang, 40 Meilen breit. Die Flüsse sind die Mosel, Mosella; die Maaß, Mosa; die Schelde, Scaldis. Sie werden in 10 Provinzen eingetheilet.

A) Die Grafschaft Artois gehört ganz den Franzosen, darinn Arras und Saint Omer Festungen.

B) Flandern hat drey Herren: Oesterreich besitzet Gend und die Häfen Neuport und

Ostende;

XII.

Ostende; Frankreich Ryssel oder Lille, nebst dem Hafen Dünkerken; Holland Sluys.

C) Hennegau, davon die Oesterreicher Bergen, die Franzosen Valenciennes und Kambray besitzen.

D) Namur nebst der Festung gleiches Namens gehört den Oesterreichern; Charlemont den Franzosen.

E) Luxenburg nebst der Stadt Luxenburg ist österreichisch, Thionville französisch.

F) Limburg, davon die Oesterreicher Limburg, die Holländer Dalem besitzen.

G) Geldern hat drey Herren. Preußen hat Geldern, Oesterreich Rüremonde, Holland Venlo.

H) Von Braband gehört Brüssel, die Residenz des österreichischen Statthalters, und die Universität Löwen den Oesterreichern; Bergen op Zoom, Breda, Herzogenbusch und Mastricht, Trajectum ad Mosam, den Holländern.

I) Mecheln und

K) Antwerpen, 2 Marquisate und Städte sind österreichisch.

60.

Die heilige Schrift gedenket 6 Marien:

Maria, des Heilands Mutter,
" Lazari und der Martha Schwester,
" Kleophas Weib,
" die Mutter Johannis,
" eine Gläubige zu Rom,
" Magdalena, die große Sünderinn.

XIII. Ab-

XIII.

XIII. Abschnitt.

Längenmaaß.

61. Resolvirung des Längenmaaßes.

Eine Elle (El.), Vlna, hat 4 Viertel.
Ein Viertel, Quadrans vlnae, hat 4 Sechzehntheile, Pollex.

Es sind aber die Ellen sehr unterschieden; sie hat z. E. an einem Ort 2 Schuh oder 24 Zoll, an andern bald einige Zoll mehr, bald einige weniger, als 5 Brabander Ellen sind 6 Leipziger, 7 Nürnberger 8 Leipziger Ellen.

62. Physik. Wässerigte Lufterscheinungen.

Wenn die Dünste einer Wolke in kalter Luft gefrieren, so fallen sie als Schnee, Nix, herunter, der aus mannichfaltigen sechseckigen Figuren besteht. Fällt der Schnee durch eine untere kalte Luft voller Dünste, so frieren diese Dünste an den Schnee und machen Gräupchen; wenn aber bey einem starken Frost ein zarter Regen erfolget, so entsteht das Glatteis. Wenn die Wassertropfen einer Regenwolke in der obern kalten Luft gefrieren und beym Herunterfallen sich noch immer mehr Dünste daranhängen und anfrieren, so entsteht daraus der Hagel, Grando.

63. Historie des Volks Gottes. Beschluß derselben.

Schon nach Agrippa des Aeltern Tode ward das Land Juda von den Römern zu der Provinz Syrien geschlagen und von römischen Statthaltern verwaltet, die es dem Volke so nahe legten, daß es endlich gegen die Römer rebellirte, da denn nach einem blutigen Kriege die Römer unter dem Befehl Titus, des Kaisers Vespasianus Sohn,

Jerusalem nach einer verzweifelten Gegenwehr im Jahr 70 nach Christi Geburt eroberten, die Stadt und den Tempel zerstörten und die Juden in alle Welt zerstreueten; und ohnerachtet sie sich alle Mühe gegeben haben, Jerusalem zu erbauen und ein weltliches Reich zu errichten, so sind doch alle Versuche vergebens gewesen, und sie stehen noch itzo unter dem Fluch Gottes und Abscheu und Dienstbarkeit der Völker, unter denen sie leben.

64. Geographie. Schweiz.

Die Republik Schweiz, Helvetia, hat schlechten Ackerbau, aber wegen der vielen Gebirge desto bessere Viehzucht und Jagden. Die Religion ist vermischt. Sie grenzt an Deutschland, Italien und Frankreich, ist 1090 Quadratmeilen groß. Die Flüsse sind der Rhein, die Rhone und Aar; Seen sind der Genfersee, Lacus lemannus; der Bodensee, Lacus podamicus; der Neuburger See, Lacus neocomensis; und der Zürcher See, Lacus tigurinus. Unter den Alpengebirgen sind der Sanct Gotthards- und Bernhardsberg zu merken.

Die Eintheilung geschiehet

A) in 13 Kantons oder Eidgenossen, die die Herrschaft führen. Sie sind: Bern, Freyburg, Solothurn, Basel, Schafhausen, Zürch, Zug, Lucern, Schweiz, Unterwalden, Uri, Glaris und Appenzell, mit Städten und Flecken gleiches Namens.

B) In Unterthanen an den französischen, deutschen und italienischen Grenzen.

C) In Bundesgenossen, als Graubünden, darinn Kuhr und Jlanz; das Walliser Land, darinn Sion oder Sitten; die Republik Genf oder Genev am Genfer See; und das preußische Fürstenthum Neufchatel oder Welsch-Neuburg, 6 Meilen lang, 2 breit; es hat 3 Städte, 1 Flecken und 90 Dörfer, darinn Neufchatel und Valengin.

XIII. 65.

Es giebt vier Haupt-Religionen oder Arten Gott zu dienen.

A) Die christliche; diese theilet sich

a) in die orientalische, morgenländische oder griechische Kirche, dazu die heutigen Griechen, Russen, Armenier, Thomas- und koptischen Christen gehören.

b) In die occidentalische, abendländische oder lateinische Kirche, dazu die Katholiken und Protestanten oder Evangelischen gehören, welche sich in Lutheraner und Reformirten theilen. Alle diese stimmen darinn überein, daß sie glauben, es sey ein dreyeiniger Gott, und daß der Messias bereits gekommen sey. Diese Religion herrschet in Europa, hat sich aber auch in den übrigen Welttheilen ausgebreitet.

B) Die jüdische Religion glaubt einen einigen Gott, und erwartet noch die Ankunft des Messias, sie ist wie die Juden in alle Welt ausgebreitet.

C) Die muhamedanische Religion bekennet

einen einigen Gott, und den Muhamed als seinen Propheten, sie herrscht in Asia und Afrika.

D) Die heydnische Religion betet viele Götter an, und findet sich in allen Theilen der Welt.

XIIII. Abschnitt.

66. Resolvirung des Meilenmaaßes.

Eine deutsche Meile, Milliare, deren 15 auf einen Grad gehen, hält 23629 rheinländische Schuhe.

Eine französische ist $\frac{3}{4}$ deutsche Meile.

Eine englische Land- und Seemeile etwas über $\frac{1}{4}$ Meile.

Eine italienische Meile $\frac{1}{4}$ Meile.

Eine spanische, etwas über $\frac{3}{4}$ Meile.

Eine schwedische, 2 deutsche Meilen.

Eine russische Werste, $\frac{1}{7}$ Meile oder 3375 rheinländische Schuh.

67. Physik. Feurige Lufterscheinungen.

Die feurigen Lufterscheinungen sind der Blitz, Fulgur, und der Donner, Tonitru, bey einem Gewitter. Es ist aber ein Gewitter eine dicke Wolke, in welcher sich helle Flammen entzünden, die einen starken Knall machen; die Flammen werden Blitze, der Knall aber, den sie verursachen, der Donner genannt.

Der Blitz besteht aus schweflichten vitriolischen und salpetrischen Dünsten, die sich plötzlich entzünden; wenn sich eine Reihe solcher Dünste bis auf dem Erdboden herunter zu einem Hause, Thurm,

XIIII.

Thurm, Baum oder Menschen erstrecket und sich entzündet, so ist es ein einschlagender Wetterstral, Fulmen. Das Wetterleuchten ist der Schein eines entfernten Gewitters, von dem man den Donner nicht hören kann.

Die Feuerkugeln, Globi igniti; fliegende Drachen, Dracones volantes; die Sternschnuppen, Bolides, sind irdische und harzigte Dünste, die sich in der obern Luft in einem schleimigten Klumpen sammlen, sich entzünden und in den wässerigten Dünsten der untern Luft erlöschen. Die Irrwische oder Irrlichter, Ignes fatui, sind öligte harzigte Dünste an sumpfigten Oertern, Kirchhöfen, Morästen, Schlachtstädten und Schindangern, die von verfaulten Pflanzen und Thieren aufsteigen, des Nachts durch die Kälte in einen schleimigten Klumpen sich verdicken, und weil sie sehr leicht sind, durch die Bewegung der Luft hin und her getrieben werden.

68. Assyrische Monarchie

Die andere Haupthistorie des alten Testaments ist die Historie der vier Monarchien. Die erste derselben ist die assyrische, welche einen Zeitraum vom Jahr 1757-3468 in sich begreifet, und zwey Reiche enthält.

A) Das alte babylonische Reich, dessen Stifter Anno 1757 Nimrod war, der auch Belus antiquus oder Babylonicus heißt.

B) Das alte assyrische Reich, dessen Stifter Anno 1757 Assur war, der auch Belus assyricus heißt, von dessen Nachfolgern Ninus im Jahr 2737 das alte babylonische

XIIII.

Reich erobert hat, in diesen beyden also vereinigten Reichen folgte

Semiramis, ein berühmtes Frauenzimmer, bauete die Mauren zu Babylon.

Ninias, ihr Sohn, und nach langer Zeit

Sardanapalus, wider diesen rebellirten im Jahr 3257 seine Gouverneurs, er verbrannte sich zu Ninive, und aus dem alten assyrischen Reiche entstunden nunmehr drey neue Reiche.

a) Das medische Reich, dessen Stifter Arbaces, und die Hauptstadt Ekbatana war. Darinn haben regieret:

Dejoces oder Arphachsad, und zuletzt

Astyages oder Ahasveros. Er gab seine Tochter Mandane an den König in Persien, Kambyses, aus welcher Ehe der berühmte Cyrus erzeuget wurde.

Cyaxares oder Darius Medus, Cyri Mutter Bruder, eroberte durch Cyrum Babylon im Jahr 3466, und hinterließ ihm das Reich.

69\. Geographie. Italien.

Italien, Wälschland, Italia, Hesperia magna, wird wegen seiner Fruchtbarkeit das irdische Paradies genannt; es bringt Wein, schöne Früchte, Seide, Vieh, Gold, Silber und Marmor, hat 4 Millionen Einwohner, die katholisch sind. Italien ist eine große Halbinsel, die von dem mittelländischen Meere umgeben ist, und nur mit Frankreich, Schweiz und Deutschland grenzet, davon es durch die Alpengebirge abgesondert

wird;

wird; durch Italien geht noch das apenninische Gebirge herunter. Es ist 5620 Quadrat-Meilen groß. Die Ströme sind der Po, Padus, Eridanus; die Etsch, Adige, Athesis; der Arno, Arnus; die Tiber, Tiberis. Die Eintheilung geschiehet

A) ins veste Land, dazu drey Stücke gehören.

a) Das obere Italien oder die Lombardey, darinn

α) sieben große Herzogthümer zu merken. Sie sind

aa) Savoyen, Sabaudia, darinn Chambery die Hauptstadt.

bb) Piemont, Pedemontium, darinn Turin, Augusta Taurinorum, Turinum, die Haupt- und Residenzstadt des Königs von Sardinien, die Lustschlösser la Venerie und Rivoli, nebst den Städten Susa, Pignerol und Saluzzo, und den Häfen Nizza und Villafranka zu merken.

cc) Montferat, Mons ferax, darinn Rasal eine Festung. Diese drey Herzogthümer gehören dem Könige von Sardinien.

dd) Mailand, Mediolanum, davon das mehreste nebst der Hauptstadt Mailand, Pavia und Kremona den Oesterreichern, das übrige aber, wo Alessandria und Tortona liegt, dem Könige von Sardinien gehört.

ee) Mantua nebst der Festung Mantua ist auch österreichisch.

ff) Parma und Piacenza mit Städten gleiches Namens, hat seinen eigenen Herzog, einen spanischen Prinzen Ferdinand.

gg) Modena, darinn Modena und Karpi, hat seinen eigenen Herzog.

70.

Die vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Ver, aestas, autumnus, hiems dominantur in anno.

Die vier Weltgegenden:

Morgen, Osten, Oriens;
Abend, Westen, Occidens;
Mittag, Süden, Meridies;
Mitternacht, Norden, Septentrio.

Ortus et occasus, septentrio, meridiesque.

Die fünf Sinne: Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen.

Gustus et olfactus, auditus, visio, tactus.

XV. Abschnitt.

Flächen-Maaß.

71. Resolvirung des Flächenmaaßes.

Eine Hufe hat 30 Morgen.

Ein Morgen oder Acker, Jugerum, 300 Quadrat-Ruthen.

Rheinländisch Maaß.

Eine Ruthe hat 12 Fuß.

Ein Fuß 12 Zoll.

Ein Zoll 4 Viertel.

Geo-

XV.

Geometrisch oder Decimal-Maaß.

Eine Ruthe ° hat 10 Fuß '.
Ein Fuß 10 Zoll ''.
Ein Zoll 10 Linien '''.
Eine Linie 10 Skrupel ''''.

72. Physik. Scheinbare Lufterscheinungen.

Die scheinbaren Lufterscheinungen sind: der Regenbogen, Iris; der entsteht, wenn sich die Sonnenstralen in den Regentropfen einer ihr entgegenstehenden Wolke dreymal brechen und einmal zurückprallen; er hat sechs Farben, roth, goldgelb, schwefelgelb, grün, himmelblau und purpurroth. Ein kleines Stück eines solchen Regenbogens heißt eine Wassergalle. Die Höfe und Ringe um Sonne und Mond, Halones, entstehen, wenn die Sonnen- oder Mondsstralen sich in zarte neblichte, gefrorne Dünste brechen. Zuweilen gehen aus der Sonne und Mond übers Kreuz Bogen und Stralen aus, und machen da, wo sie die Höfe oder Ringe durchschneiden, besonders helle Flecken, die man Bey- oder Nebensonnen und Monden, Parelius, Paraselene, nennet. Die Morgenröthe, Aurora, und die Abendröthe, Vesper rubens, entsteht aus zarten Dünsten, die von der auf- und untergehenden Sonne erleuchtet werden. Wenn die Sonnenstralen bey bewölktem Himmel an einigen Orten durchfallen und die dicken Dünste erleuchten, so heißts die Sonne ziehet Wasser. Der Nordschein, Nordlicht, Aurora borealis, wird am nördlichen Horizont zur Nachtzeit bey heiterm Wetter hoch in der Luft gesehen, und ent-

steht aus zarten Dünsten und Eisstäubchen, die sich schnell bewegen und von der Sonne erleuchtet werden.

73. Assyrische Monarchie

b) Das neue babylonische Reich bestund nicht lange, sondern wurde mit seiner Hauptstadt Babylon, am Euphrat gelegen, im Jahr 3323 von den Assyrern erobert.

c) Das neue assyrische Reich, dessen Hauptstadt Ninive am Flusse Tigris war, darinn sind zu merken:

Tiglat Pilesser führete einige Stämme der Israeliten in die assyrische Gefangenschaft, welches

Salmanasser mit den übrigen Stämmen ebenfalls that.

Sanherib, in dessen Lager erschlug ein Engel des Herrn in einer Nacht 185000 Mann.

Asserhaddon, oder der große Asnaphar, eroberte das babylonische Reich, und führete den jüdischen König Manasse gefangen nach Babel.

Nebukadnezar, König von Babylon und Assyrien, bekriegte die Egypter, zerstörte Tyrus und Jerusalem im Jahr 3416, und führte die Juden in die babylonische Gefangenschaft.

Nabonidus oder Belsazar.

Cyaxares oder Darius Medus, König in Meden, eroberte Babylon durch den Cyrus, und hinterließ nach seinem Tode diesen

Cyrus zum Erben und Herrn von Persien, Meden,

XV.

Meden, Babylonien und Assyrien, welcher sodann die persische Monarchie stiftete.

β) und drey Republiken:

74. Geographie. Italien.

aa) Venedig, die außer einen Theil von Dalmatien und einigen Inseln in der Levante, auf dem festen Lande besitzet Venedig, eine Stadt auf den Inseln des adriatischen Meers erbauet; Padua eine Universität, die Städte Verona, Vicenza und Brescia.

bb) Genua, darinn die Hauptstadt Genua am ligustischen Meer, und Savona und Remo.

cc) Lukka nebst der Stadt gleiches Namens.

b) Das mittlere Italien enthält zwey Länder:

α) Das Großherzogthum Toskana oder Florenz, welches anitzt seinen eigenen Großherzog, einen österreichischen Prinzen Peter Leopold hat. Die Hauptstadt ist Florenz am Arno, die Städte Pisa und Siena, der Freyhafen Livorno, Portus liburnus.

β) Der Kirchenstaat wird von den Päbsten als weltlichen Herren besessen, darinn Rom, die vormalige Hauptstadt der Welt und itzige Residenz der Päbste am Tiber; ingleichen Ravenna, Bologna, Bononia, eine Universität; Ferrara, Loretto, Sancta Maria Lauretana, ein Wallfahrtsort; Ankona und Civita Vecchia zween Häfen, und die kleine Republik Santo Marino.

75. Die unterschiedlichen Regierungsarten sind:

Die Patriarchie, da die Hausväter herrschten, als vormals von den Patriarchen vor und nach der Sündfluth geschehen.

Die Theokratie, da Gott selbst das Regiment geführet, wie vormals bey den Juden.

Die Monarchie, da nur einer herrschet, als Kaiser, König rc.

Die Aristokratie, da die Gewalt in den Händen der Vornehmen ist, als in Venedig.

Die Demokratie, da das Volk regieret, wie vormals in Athen und Lacedämon, und itzo in der Schweiz.

Die Monarcho-Aristokratie, da ein König mit Zuziehung der Großen regieret, wie in Pohlen.

Die Monarcho-Demokratie, da ein König mit Zuziehung des Volks regieret, wie in England.

Die Anarchie, da keiner regieret und alles unter und durch einander gehet.

XVI. Abschnitt.

Bier-Maaß.

76. Resolvirung des Wein- und Biermaßes

Ein Brauen, Braxatum, hat 18 Faß.

Ein Faß, Dolium, 4 Tonnen.

Eine Tonne, Tonna, 4 Fäßlein oder 96 Quart.

Ein Quart, Cantharus, 2 Nößel, Sextarius.

Andere rechnen das Faß zu 2 Viertel, das Viertel zu 2 Tonnen, und 1 Tonne zu 75 Kannen.

Wein-Maaß.

Ein Oxhoft, Culeus, hat 3 Eimer.
Ein Ohm 2 Eimer.
Ein Eimer, Amphora, 2 Anker.
Ein Anker, Cadus, 30 Quart.
Ein Quart, Cantharus, 2 Nößel.
Ein Nößel, Sextarius, 4 Quartirlein, Quartarius.

Andere rechnen also:

Ein Fuder hat $9\frac{3}{5}$ Ohm.
Ein Ohm 4 Anker oder 12 Eimer.
Ein Eimer 16 Stübchen.
Ein Stübchen 4 Kannen.
Eine Kanne 2 Nößel.
Ein Nößel 4 Quartirlein.

77. Physik. Winde.

Der **Wind**, Ventus, ist eine anhaltende starke Bewegung der Luft, die verursacht wird entweder durch den Sonnenschein, oder durch aufsteigende Dünste, oder schwere Regenwolken, oder durch die Abwechselungen der warmen und kalten Luft. Man zählt nach dem Kompas, Pyxis nautica, 32 Winde. Man merke

A) die **vier Hauptwinde**, quatuor venti cardinales:

Von Morgen her der **Ostwind**, Eurus, bringt hell und trocken Wetter.

Von Mittag her der **Südwind**, Auster, bringt warm und trocken Wetter.

Von Abend her der **Westwind**, Zephyrus, bringt Regen und Sturm.

Von Mitternacht her der **Nordwind**, Boreas aquilo, bringt Kälte und Regen.

Asper

XVI.

Asper ab axe ruit Boreas, furit Eurus ab ortu,
Auster amat medium solem, Zephyrusque cadentem.

B) Die vier Nebenwinde:

Zwischen Osten und Süden ist der Südostwind, Vulturnus.

Zwischen Süden und Westen ist der Südwestwind, Africus.

Zwischen Westen und Norden ist der Nordwestwind, Caecias.

Zwischen Norden und Osten ist der Nordostwind, Euro-aquilo.

78.

Persische Monarchie

Die zwote Monarchie ist die persische. Sie begreift in sich 206 Jahr, von 3468-3674.

Cyrus oder Kores war ihr Stifter.

Kambyses oder Ahasveros eroberte Egypten.

Smerdes oder Arthasasta.

Darius Hystaspes bekriegte die Scythen und Griechen.

Xerxes der erste bekriegte die Griechen.

Artaxerxes Makrochir mit der langen Hand, Longimanus, ist der Ahasverus, der die Esther zur Gemahlinn hatte.

Xerxes der zweyte.

Artaxerxes Mnemon hatte ein vortreffliches Gedächtniß.

Artaxerxes Ochus, ein grausamer Wüterich.

Arses und

Darius Kodomannus, der von Alexander dem Großen, König in Macedonien, in drey Schlachten überwunden und seines Reichs beraubet wurde.

c) Das

XVI.

c) Das untere Italien enthält das Königreich Neapolis, welches anitzo einen spanischen Prinzen, Ferdinand Anton, zum Könige hat. Es wird in vier Landschaften eingetheilt: 79. Geographie. Italien.

α) Terra di Lavoro, darinn Neapolis die Hauptstadt und Residenz des Königs, Portici ein Lustschloß, der Vulkan Vesuvius, die Städte Kapua und Gaeta, und das Erzbisthum Benevento dem Pabst gehörig.

β) Abruzzo, darinn Aquila.

γ) Apulia, darinn Manfredonia, Brindisi und Tarento.

δ) Kalabrien, darinn Cirenza und Rhegio.

B) Die umliegenden Inseln sind

a) Sicilien, welches dem Könige von Neapolis unter dem Namen des Königs beyder Sicilien gehört; darinn Messina an der Meerenge Faro di Messina die Hauptstadt, die Städte Palermo und Syrakuse nebst dem Vulkan Aetna zu merken.

b) Das Königreich Sardinien, darinn Kagliari die Hauptstadt und Sassari.

c) Das Königreich Korsika, vormals den Genuesern, itzo den Franzosen gehörig; darinn die Hauptstadt Bastia, nebst Sanct Bonifacio und Kalvi.

d) Die Insel Maltha, den Maltheser-Rittern zuständig, darauf die wichtige Festung Valette.

80.

Die sieben Wunderwerke der Welt sind:

A) Die Mauren zu Babylon.

B) Die

B) Die Pyramiden in Egypten.
C) Der Kolossus auf der Insel Rhodus.
D) Der Pharus in Egypten.
E) Das Mausoleum in Karien.
F) Der Dianentempel zu Ephesus.
G) Die Bildsäule des Jupiter Olympius zu Aelis.

Einige rechnen auch hieher die schwebenden Gärten zu Babylon, und den Labyrinth zu Kreta oder in Egypten.

XVII. Abschnitt.

81. Resolvirung des Getreydemaaßes, Schiffs- u. Apothekergewichts.

Getreydemaaß.

Ein Winspel, Wsp. hat 2 Malter.
Ein Malter, Corus, 12 Scheffel, Schfl.
Ein Scheffel, Medimnus, 4 Viertel oder 16 Metzen, Mtz.
Eine Metze, Modius, hat 4 Viertelmetzen.

Schiffsgewicht.

Eine Last hat 12 Tonnen oder Schiffspfund.
Ein Schiffspfund hat 20 Ließpfund oder 280 Pf.
Ein Ließpfund 14 Pfund.

Apothekergewicht.

Ein Pfund, Libra, hat 12 Unzen oder 24 Loth.
Eine Unze, ℥. Uncia, 8 Drachmen oder Quentlein.
Ein Drachme, ʒ. Drachma, 3 Skrupel.
Ein Skrupel, ℈. Scrupulus, 20 Gran.
Ein Gran, gr. Granum, 3 Grån.

XVII.

Das zweyte Element ist das Feuer, dasselbe ist ein leichter flüssiger und sich schnell bewegender Körper. Die vesten Körper dehnet es aus, erwärmt sie, macht sie flüssig und schmelzt sie; die flüssigen Körper bringt es zum kochen und löset sie in Dünste auf. 82. Physik. Feuer.

Alle Körper haben Feuer in sich, ohne dasselbe können Menschen und Thiere nicht leben; die Pflanzen wachsen durch das Feuer und die Wärme, indem solches die Säfte in die Röhrchen der Pflanzen hinauftreibt. Wenn aber durch die Kälte der Saft in den Röhrchen gefrieret, so zerspringen sie dadurch, und alsdenn erfrieren und ersterben die Pflanzen.

83. Griechische Monarchie.

Die dritte Monarchie war die griechische, und geht an von dem Tode Darius bis auf den Tod der Kleopatra, das ist vom Jahr 3674 bis 3974. Ihr Stifter war Alexander der Große, König von Macedonien; er eroberte den Orient, machte der persischen Monarchie ein Ende, und starb zu Babylon im Jahr 3681. Nach seinem Tode entstanden aus seinem Reiche, darinn sich seine Generale nach blutigen Kriegen theilten, vier griechische Reiche.

A) Das neue macedonische Reich, dessen erster König Philippus Aridäus, die letzten aber Philippus und Perseus hießen, dem die Römer Macedonien nahmen.

B) Das syrische Reich hat den benachbarten Juden viele Noth zugefügt. Der erste König war Seleukus Nikator. Antiochus

XVII.

tiochus Epiphanes wollte die Juden zum Heydenthum zwingen. Tigranes, der auch König von Armenien war, war der letzte, dem die Römer Syrien nahmen.

84. Geographie. Deutschland.

Deutschland, Germania, ist ausnehmend fruchtbar an allen Dingen, hat 24 Millionen Einwohner, die sich zum Theil zur katholischen, zum Theil zur evangelischen Religion bekennen. Es grenzet gegen Mitternacht an die Nordsee, Dännemark und Ostsee; gegen Morgen an Preußen, Pohlen, Ungarn; gegen Mittag an das adriatische Meer, Italien und die Schweiz; und gegen Abend an Frankreich und die Niederlande, und ist 11236 Quadrat-Meilen groß.

Die Eintheilung geschiehet in zehn Kreise; der österreichische, bayrische, fränkische, schwäbische, ober- und niederrheinische, der westphälische, ober- und niedersächsische, und burgundische Kreis.

85.

Das Oberhaupt des deutschen Reichs ist der Kaiser, der von den neun Kuhrfürsten erwählet wird, welche nebst den geistlichen und weltlichen Fürsten an der Regierung Antheil haben. Die neun Kuhrfürsten versehen die Erzämter des Reichs, und sind drey geistliche, als:

Maynz ist Erzkanzler durch Deutschland, Archicancellarius per Germaniam;
Trier durch Frankreich, per Galliam;
Költn durch Italien, per Italiam;

und

XVIII.

und sechs weltliche:

Böhmen ist Erzschenke, Archipincerna;

Bayern, Erztruchses, Archidapifer;

Sachsen, Erzmarschall, Archimareschallus;

Brandenburg, Erzkämmerer, Archicamerarius;

Pfalz, Erzschatzmeister, Archithesaurarius;

Braunschweig-Lüneburg oder Hannover hat noch kein Erzamt.

XVIII. Abschnitt.

Kramergewicht.

86. Resolvirung des Kramergewichts.

Ein Zentner, Ce. Centenarius, hat 5 Steine oder 110 ℔.

Ein halber Zentner, $\frac{1}{2}$ Ce. 55 ℔.

Ein Viertelzentner, $\frac{1}{4}$ Ce. $27\frac{1}{2}$ ℔.

Ein Achtelzentner, $\frac{1}{8}$ Ce. $13\frac{3}{4}$ ℔.

Ein schwerer Stein, schw. St. 22 ℔.

Ein leichter Stein, l. St. 11 ℔.

Ein Pfund, ℔. Pf. hat 32 Loth oder 16 Unzen.

Ein Loth, L. Lt. Semuncia, hat 4 Quentchen.

Ein Quentlein, Ql. Drachma, 4 Pfenniggewicht.

Ein Pfenniggewicht, Pfgw. 2 Hellergewicht, Hlgw.

87. Physik. Vom Sehen.

Die Stralen der Sonne und das natürliche Feuer leuchten; wenn nun die erleuchteten Dinge ihre Stralen in unsere Augen werfen, ihr Bild darinn malen und unsere Seele es empfindet, so sehen wir. Wir sehen aber auf dreyerley Art:

A) Durch einfallende gerade Stralen, Radius in-

incidens, welches bey Menschen und Thieren täglich geschiehet.

B) Das Sehen durch zurückgeworfene Stralen, Radius reflexus, geschiehet durch Spiegel, die entweder platt oder hohl (concav), oder erhaben (convex) sind. Die platten Spiegel zeigen das Bild in seiner natürlichen Größe und Gestalt, die erhabenen Spiegel stellen es kleiner vor, die hohlen Spiegel vergrößern es.

C) Das Sehen durch gebrochene Stralen, Radius refractus, geschiehet durch geschliffene Gläser, Lentes politae, die theils auf einer Seite flach, Lens ex vna parte plana, auf der andern Seite hohl, Lens ex altera parte concava; theils auf beyden Seiten hohl, Lens vtrinque concava, oder auf beyden Seiten erhaben sind, Lens vtrinque convexa. Die hohlen Gläser verkleinern die Sachen, die erhabenen vergrößern sie.

88. Griechische Monarchie.

C) Das egyptische Reich, dessen erster König Ptolomäus Lagi war.

Ptolomäus Philadelphus ließ die hebräische Bibel durch die 70 Dollmetscher ins Griechische übersetzen.

Kleopatra war die letzte Königinn in Egypten, die sich durch eine Schlange vergiftete, worauf Augustus, der erste römische Kaiser, es in eine römische Provinz verwandelte.

D) Das asiatische Reich wurde bald in viele kleine Reiche vertheilt, als:

Bi-

XVIII.

Bithynien, welches König Nikomedes den Römern vermachte.

Pergamus, welches der König Attalus den Römern vermachte.

Pontus, darinn Mithridates der Große und sein Sohn Pharnaces regierten, die von den Römern nach schweren Kriegen überwunden wurden.

Kappadocien, Galatien, groß und klein Armenien, welche Königreiche insgesammt von den Römern erobert wurden.

Parthien, deren Könige von ihrem Stifter Arsaces Arsaciden hießen und der Römer gefährliche Feinde waren.

89.

Geographie. Flüsse in Deutschland.

Die vornehmsten Flüsse in Deutschland sind:

A) Die Donau, Danubius, entspringt in Schwaben, fließt durch Schwaben, Bayern, Oesterreich, Ungarn und europäische Türkey ins schwarze Meer.

B) Der Rhein, Rhenus, entspringt in der Schweiz, fließt durch die Schweiz, den Bodensee, durch Schwaben, den ober- und niederrheinschen Kreis und die Niederlande, und verliert sich, durch viele Aerme geschwächt, zuletzt im Sande.

C) Der Mayn, Moenus, entspringt auf dem Fichtelberge in Franken, fließt durch Franken, den ober- und niederrheinschen Kreis, hinter Frankfurt, bey Maynz in den Rhein.

D) Die Weser, Visurgis, bekommt diesen Namen, wo die Werre und Fulda zusammen-

kommen, fließt durch Hessen, Westphalen und Niedersachsen hinter Bremen in die Nordsee.

E) Die Elbe, Albis, kommt aus Böhmen und fließt durch Böhmen, Ober- und Niedersachsen hinter Hamburg in die Nordsee.

F) Die Oder, Viadrus, entspringt in Mähren, geht durch Mähren, Schlesien, Lausnitz, die Mark und Pommern, hinter Stettin durch den großen Haf in drey Ausflüssen in die Ostsee.

Die Gebirge in Deutschland sind das Riesengebirge, der Fichtelberg und der Harz; große Wälder aber der Böhmer- Schwarz- Thüringer- und Harzwald.

90.

Die Spiele der Griechen waren die olympischen, pythischen, isthmischen und nemeischen Spiele, und bestunden

A) im Wettlaufen, Curſus oder Stadium;

B) im Wettspringen, Saltus;

C) im Ringen, Lucta;

D) im Kolbengefechte oder Kämpfen mit Riemen, daran vorne bleyerne Kugeln waren, damit man sich schlug, Caeſtus;

E) im Werfen eines hölzernen, steinernen oder ehernen durchborten Tellers oder Scheibe, wodurch ein Strick gieng, damit man ihn hoch und weit warf, Diſcus;

F) im Werfen eines Wurfspießes, Jaculatio;

G) im Rennen auf einen mit Pferden bespannten Wagen zum Ziel, da denn dem Ueberwinder

XVIII.

winder von den Kampfrichtern eine Krone von Oelzweig, Lorbeern, Eppich und Fichtenlaub ertheilet und sonst überall vorzügliche Ehre erwiesen wurde.

Bey den Römern war das Wettrennen mit vier Partheyen von Wagen, die Kampfspiele der Fechter, Munus gladiatorum; das Ringe- und Faustspiel, Pugilatus; der Kampf wilder Thiere unter sich und mit Menschen; die Vorstellungen von Land- und Seeschlachten in dem großen Schau- und Rennplatz, Circus maximus, oder Amphitheaters üblich.

Auf dem Theater aber stellte man vor Satyren, darinn man die Laster der Menschen bey Musik und Tanzen mit bitterm Spott durchzog; Pantomimen, darinn der Schauspieler seine Gedanken durch Tanzen und allerley Geberden und Bewegungen vorstellte; die Komödien oder lustigen Vorstellungen der Begebenheiten gemeiner Personen, und Tragödien oder ernsthafte Vorstellungen trauriger Begebenheiten vornehmer Personen.

XVIIII. Abschnitt.

Silbergewicht.

Eine Mark, Marca, hat 8 Unzen. 91. Resolvirung des Silber- u. Goldgewichts.
Eine Unze 2 Loth.
Ein Loth 6 Gran.
Ein Gran 3 Grän.

Goldgewicht.

Eine Mark hat 24 Karath.
Ein Karath 4 Gran.
Ein Gran 3 Grän.

92. Physik. Licht, Schatten, Farben.

Durch die Ferngläser, Tubus, Telescopium, können wir entlegene Dinge, besonders die Sterne, durch die Vergrößerungsgläser, Microscopium, aber solche kleine Dinge betrachten, die mit bloßen Augen nicht genau gesehen werden können.

Die Beraubung des Lichts macht Schatten, die gänzliche Beraubung des Lichts macht Finsterniß. Aus der Vermischung des Lichts und des Schattens entstehen die Farben. Werden von einem Körper alle Stralen zurückgebrochen, so sieht er weiß aus; wirft er keine zurück, sondern verschluckt sie, so sieht er schwarz aus. Zwischen der weißen und schwarzen Farbe stehen alle andere, je nachdem die Stralen mehr oder weniger zurückgebrochen oder verschluckt werden.

93. Griechische Monarchie.

Vor den Zeiten Alexanders des Großen bestund Griechenland aus kleinen Königreichen und Republiken.

Argos, dessen erster König Inachus hieß.
Athen, Theben, Sparta oder Lacedämon, drey Republiken, die des Vorzugs und der Herrschaft wegen viele Kriege geführt haben.
Korinthus, wo die isthmischen Spiele gehalten wurden.
Kreta, eine Insel, wo Minos regiert hat.
Macedonien, darinn Philippus und Ale-

xander

XVIIII.

xander der Große Könige waren, die ganz Griechenland unter ihre Bothmäßigkeit brachten.

Die berühmtesten griechischen Feldherren zur Zeit der Freyheit waren,

Von den Atheniensern: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Alcibiades.

Von den Lacedämoniern: Lysander, Pausanias, Agesilaus, Agis, Leonidas.

Von den Thebanern: Epaminondas und Pelopidas.

94. Geographie. Oesterreichischer Kreis.

Der österreichische Kreis gehört ganz dem Hause Oesterreich, hat Getreyde, Holz, Metalle, Viehzucht und Wildprett; die Religion ist katholisch. Er grenzt an Böhmen, Mähren, Ungarn, das adriatische Meer, venetianische Gebiet, Schweiz, Schwaben und Bayern; ist groß 2025 Quadrat-Meilen. Die Flüsse sind die Donau, Sau, Drau und Inn. Er wird in sechs Landschaften eingetheilt:

A) Das Erzherzogthum Oesterreich, Austria, darinn Wien, Vienna, die Haupt- und Residenzstadt des Kaisers an der Donau, die Lustschlösser Schönbrunn, Ebersdorf, Laxenburg und Belvedere; die Städte und Klöster, Neuburg, Sanct Pölten und Mölk; die Städte Linz, Baaden, Krems und Neustadt.

B) Das Herzogthum Steyermark, Stiria, darinn Judenburg, Gräz und Cilley.

C) Das Herzogthum Kärnthen, Carinthia, darinn Klagenfurt.

D) Das Herzogthum Krain, Carniola, darinn Laybach, Czirnitz, Ydria, Trieste, Sanct Veit, Görz und Gradiska.

E) Die gefürstete Grafschaft Tyrol, Tirolis, darinn die Hauptstadt Insprucк am Inn, die Festung Kufstein, die Handelsstadt Botzen, die Bergwerksstädte Halle und Schwatz, und die beyden Bisthümer Brixen und Trident zu merken.

F) Die vorderösterreichischen Länder in Schwaben, dazu Kostnitz am Bodensee und Freyburg im Brisgau gehören.

95.

Die sieben Weisen in Griechenland:
Periander, Thales, Pittakus, Solon, Bias, Kleobulus und Chilo.

Noch sind von den alten Griechen merkwürdig:
Kodrus, ein König in Athen, der sich fürs Vaterland aufgeopfert.
Drako und Solon, Gesetzgeber der Athenienser.
Demosthenes, ein großer Redner, und
Sokrates, ein großer Weltweiser in Athen.
Lykurgus, der Gesetzgeber der Lacedämonier.
Apelles, Xeuxis und Protogenes, berühmte Maler.
Phidias, Polykletes, Lysippus und Praxiteles, berühmte Bildhauer.
Kalchas und Tiresias, berühmte Wahrsager.
Milon, von Krotona, ein berühmter Athlete oder Fechter.

Pha=

XX.

Phalaris und Dionysius in Sicilien, zwey grausame Tyrannen.

XX. Abschnitt.

Ein Ballen Pappier, Fascis, hat 10 Rieß. 96. Resolvirung des Pappiers und der Zeit.
Ein Rieß, Scapus, 20 Buch.
Ein Buch, Codex, 24 Bogen, im Druckpappier 25.
Wenn der Bogen, Plagula, in zwey Theile geleget wird, so heißts in Folio, in vier Theile in Quarto, in acht Theile in Oktavo ꝛc.
Ein Jahr, Annus, hat 12 Monate, 52 Wochen, 365 Tage.
Ein Schaltjahr, Annus intercalaris, kommt alle vier Jahr und hat 366 Tage.
Ein Monat, Mensis, 30 oder 31 Tage.
Eine Woche, Hebdomas, 7 Tage.
Tag und Nacht 24 Stunden.
Eine Stunde, Hora, hat 60 Minuten.
Eine Minute 60 Sekunden.
Eine Sekunde 60 Tertien.
Eine Tertie 3 Augenblicke, Punctum momentum temporis.

97. Physik. Wasser.

Das dritte Element ist das Wasser. Solches ist ein kalter, durchsichtiger, schwerer, flüssiger, lockerer und biegsamer Körper, dessen Theile klein, glatt und schlüpfrich sind, die sich dahero leicht bewegen lassen. Das Wasser ist 1000mal

XX.

schwerer als die Luft, doch 14mal leichter als Queckſilber und 20mal leichter als Gold. Ein dichter Körper, deſſen Raum nicht ſo groß iſt, als die Menge des Waſſers einnimmt, das mit ihm gleiche Schwere hat, ſinkt unter; ein lockerer Körper, der mehr Raum einnimmt, als ſo viel Waſſer, das ihm gleich wieget, ſchwimmet; und ein Körper, der eben ſo viel Raum einnimmt, als Waſſer zu ſeinem Gleichgewicht nöthig iſt, bleibt im Waſſer hoch und niedrig ſtehen, wo man ihn hinſtößt. Die Fiſche können vermöge ihrer Luftblaſen ſich ausdehnen und zuſammenziehen, und ſich dahero in die Höhe und in den Grund begeben. Im Waſſer iſt Feuer und Luft; werden durch die Kälte die Feuertheilchen ausgejagt, ſo wird es zu Eis und nimmt den neunten Theil mehr Raum ein, als vorher.

98. Römiſche Monarchie

Die vierte Monarchie iſt die römiſche. Sie kann eingetheilt werden in die alte römiſche Hiſtorie vor Chriſti Geburt von 3256:4000, und in die neue römiſche Hiſtorie von Chriſti Geburt an bis auf den itzigen Tag.

Vor Erbauung der Stadt Rom haben folgende Könige in Latien, einer Landſchaft in Italien, regieret.

Janus, der mit zwey Köpfen abgebildet wird,
Saturnus unter deſſen Regierung das goldene Weltalter geweſen ſeyn ſoll.
Pikus,
Faunus,

La-

XX.

Latinus, der seine Tochter Lavinia an den trojanischen Prinzen
Aeneas vermählte.
Askanius,
Silvius, und nach eilf Königen, die alle Silvii hießen,
Numitor und Amulius. Numitors Tochter hieß,
Rhea Silvia, von welcher die beyden Brüder Romulus und Remus, die Erbauer Roms, gebohren worden sind.

99. Geographie. Bayerscher Kreis.

Der bayrische Kreis hat Getreyde, Wein, Salz, und einen Ueberfluß an Vieh und Fischen; die Religion daselbst ist größtentheils katholisch. Er grenzt an Oesterreich, Schwaben, Franken und Böhmen, ist 1020 Quadrat-Meilen groß, hat zu Flüssen die Donau, den Lech, den Inn und Iser. Er wird eingetheilt:

A) in weltliche Länder, als da sind

a) das Kuhrfürstenthum Bayern, darinn München, Monachium, die Residenz des Kuhrfürsten an der Iser; Nymphenburg und Schleißheim zwey Lustschlösser; Ingolstadt eine Festung und Universität; Straubing, Landshut und Donauwerth sind Städte.

b) Die Oberpfalz, Palatinatus superior, die halb dem Kuhrfürsten von Bayern, halb dem Kuhrfürsten von der Pfalz gehört; darinn ist Amberg bayerisch; Neuburg, Hochstädt und Sulzbach pfälzisch; Regensburg aber an der Donau ist eine freye Reichsstadt.

B) Geist-

B) Geistliche Länder sind:
a) Das Erzbisthum Salzburg, darinn Salzburg eine Festung und Universität.
b) Die drey Bisthümer Passau, Regensburg und Freysingen.
c) Die gefürstete Abtey Berchtolsgaden.

100. Die berühmtesten Schlachten der Griechen sind: die bey Marathon, Thermopylä, Plataa zu Lande; die bey dem Vorgebirge Artemisium, bey der Insel Salamis, bey dem Vorgebirge Mykalä, wo die Perser unter dem Darius Hystaspes und Xerxes geschlagen wurden; die bey Cheronäa, darinn Philippus, König von Macedonien, über die griechischen Staaten den Sieg und Oberherrschaft erhielt; die bey Granikus, Issus und Arbela, wo Alexander der Große Darium überwand.

XXI. Abschnitt.

101. Resolvirung zählender Sachen.

Ein Wall hat 80 Stück.
Ein Schock 60 Stück.
Ein Zimmer 40 Stück.
Ein Mandel 15 Stück.
Ein Saum 22 Tücher.
Ein Tuch 32 Ellen.
Eine Stiege 20 Stück.
Ein Decher 10 Stück.
Ein Dutzend (Dos.) 12 Stück.
Eine Tonne Hering 60 Schock.

Ein

Ein Klafter, Orgia, 3 Ellen.
Ein Lachter 3½ Elle.

Man hat vier unterschiedene Gattungen des Wassers. 102. Physik. Wasser.

A) Das Luftwasser, welches durch Regen, Thau und Schnee herabkommt, solches ist unschmackhaft und löscht den Durst nicht, dient aber zum Wachsthum der Pflanzen.

B) Das Erdwasser kommt aus Quellen und Brunnen und löscht den Durst der Menschen und Thiere. Das rinnende Wasser der Quellen macht Bäche, die Bäche machen Ströme und Flüsse, die sich größtentheils ins Meer ergießen.

C) Das Seewasser oder das Meer ist, um der Fäulniß zu widerstehen, salzig, und verliert durch die Ausdünstung das wieder, was die Flüsse an Wasser hineinführen. Im Meer bemerkt man Ebbe und Fluth, Fluxus et refluxus maris; wenn nämlich das Wasser die Ufer überströmet und einen Fuß hoch steiget, so heißt es die Fluth; wenn es hierauf sich weit von den Ufern zurückziehet und niedrig wird, so heißt es die Ebbe. Solches geschieht in 24 Stunden zweymal, jedesmal 6 Stunden Fluth und 6 Stunden Ebbe, und allemal genau nach dem Lauf des Mondes.

D) Das warme und mineralische Wasser bekommt seinen besondern Geruch, Farbe und Geschmack, Kälte und Wärme von den

den Mineralien, darüber es in der Erde geht. Es giebt Sauerbrunnen, bittere, kalte, ölige, tödtliche Wasser, und Brunnen, die Holz in Stein, und Eisen in Kupfer verwandeln.

103.
Römische Monarchie

Die Stadt Rom wurde 3256 das ist 744 Jahr vor Christi Geburt erbauet, und stund anfänglich unter sieben Königen.

Romulus erbauete Rom an der Tiber.

Numa Pompilius versah die Stadt mit guten Gesetzen, und ordnete den Gottesdienst an.

Tullus Hostilius brachte das Kriegeswesen in Ordnung.

Ankus Martius führte das erste römische Pflanzvolk nach Ostia.

Tarquinius Priskus brachte den Rath in Ordnung.

Servius Tullus vergrößerte die Stadt und theilte das Volk in gewisse Ordnungen.

Tarquinius Superbus bezwang viele Völker, bauete das Kapitolium, wurde aber von den Römern wegen seiner Grausamkeit vertrieben, die an seiner Stelle Anno 3500 alle Jahr zwey neue Konsuls erwählten, unter welchen Rom an Macht sehr zugenommen und viele Länder unter sich gebracht hat. Doch wurde diese Republik zuletzt in den bürgerlichen Kriegen vom Jahr 3916 bis 3962 durch die drey Triumvirate sehr zerrüttet und endlich um ihre Freyheit gebracht. Im ersten waren Marius, Cinna und Sylla.

Im

XXI.

Im zweyten Crassus, Pompejus und Julius Cäsar.
Im dritten Lepidus, Antonius und Augustus oder Oktavius.

104. Geographie. Fränkischer Kreis

Der fränkische Kreis ist der kleinste, liegt im Centro von Deutschland, giebt Getreyde, Obst und Wein; die Religion ist vermischt. Er grenzt an Obersachsen, Böhmen, Bayern, Schwaben, Ober- und Niederrhein, ist groß 484 Quadrat-Meilen. Die Flüsse sind der Mayn, der Tauber und die Rednitz. Er wird eingetheilet

A) in geistliche Länder, als da sind die drey Bisthümer Bamberg, Würzburg und Aichstädt mit den bischöflichen Residenzen gleiches Namens, das Hoch- und Deusch-meisterthum Mergentheim.

B) Die weltlichen Länder sind

a) die beyden brandenburgischen Markgrafthümer in Franken:

Bareuth, darinn Bareuth und Kulmbach, Hoff und Erlangen eine Universität.

Anspach, darinn Anspach oder Onolzbach, Fürth und Schwabach zu merken.

b) Die gefürstete Grafschaft Henneberg, davon Kuhrsachsen Schleusingen und Sula, Hessenkassel aber Schmalkalden besitzet.

c) Die gefürstete Grafschaft Schwarzenberg.

d) Die freyen Reichsstädte, Nürnberg, eine Stadt voller Handlung und Künstler, nebst der Universität Altorf, Rothenburg an der Tauber und Schweinfurt.

XXI.

105. Die vornehmsten Kriege der Römer waren:

Der Krieg mit Porsenna, dem Könige von Hetrurien, darinn sich Mucius Skävola hervorgethan;

mit den Vejentern, darinn Kamillus Vejos erobert;

mit den Galliern, in welchem Kamillus die Gallier aus der eroberten Stadt herausschlug und das Kapitolium entsetzte;

mit den Lateinern, darinn Manlius Torquatus seinen Sohn hinrichten ließ;

mit den Samnitern, darinn sich Decius den Göttern aufopferte;

mit den Tarentinern, darinn Pyrrhus, Cyneas und Fabricius die vornehmsten Personen waren.

Die drey punischen Kriege mit den Karthaginensern:

Im ersten gieng Regulus nach Afrika und ward allda geschlagen und gefangen.

Im zweyten gieng Hannibal nach Italien und machte den Römern viel zu schaffen, bis endlich die Römer Spanien und Sicilien eroberten, und darauf eine Landung in Afrika thaten, da denn Hannibal allda vom Scipio Afrikanus geschlagen wurde.

Im dritten wurde Karthago vom Scipio Afrikanus erobert und zerstört.

XXII.

XXII. Abschnitt.

106. Mythologie.

Die Mythologie oder die heydnische Fabellehre ist eine Nachricht von den heydnischen Göttern. Diese werden in acht Klassen eingetheilet, als: 1) Götter des Himmels, 2) der Erde, 3) des Meers, 4) der Hölle, 5) kleinere Götter, 6) Helden und Halbgötter, 7) berühmte Personen und 8) andere merkwürdige Dinge.

Wir handeln also erstlich von den Göttern des Himmels, und zwar von den großen, Sitz und Stimme habenden Göttern. Solche sind

sechs männliche: Jupiter, Neptunus, Merkurius, Apollo, Mars, Vulkanus;

sechs weibliche: Juno, Minerva, Ceres, Vesta, Diana, Venus.

107. Physik. Erde.

Das vierte Element, die Erde, soll nun besonders betrachtet werden. Sie ist eine runde Kugel, gegen die Pole zu etwas eingedrückt. Sie hat hin und wieder viele Vertiefungen, die das Meer angefüllet hat, ingleichen viele Erhöhungen und Berge, und zwischen denselben Thäler. Von ihrer innern Beschaffenheit kann man nicht viel sagen, da man noch nicht tiefer als auf eine halbe Meile weit in dieselbe hat graben können; doch hat sie eine innere Wärme und hin und wieder Höhlungen, die theils mit Wasser, theils mit schweflichten Dünsten angefüllet sind. Wenn diese schweflichten Dünste zu dem eisenhaltigen Gestein kommen, und beyde Arten durch die Nässe vermenget werden, so gerathen sie in eine

Gährung und dehnen sich aus, daß die Erde an manchen Orten zerberstet; dergleichen Erschütterungen nennen wir ein Erdbeben. Auch können durch die plötzlichen und wiederholten Entzündungen unterirdischer Dünste die Stöße bey dem Erdbeben, die Ueberschwemmungen der Ufer, das Einfallen des Landes und das Entstehen der Seen erkläret werden. In dem Innern der Erde findet man unterschiedene Striche, Lagen und Gänge von Erde, Leim, Thon, Sand, Kieß, Steinen, Seegewächsen und Konchylien, die theils von der ersten Schöpfung, theils von der allgemeinen Sündfluth herrühren, und bezeugen, daß die Erde anfangs flüssig gewesen.

108. Römische Kaiserhistorie. Erster Periodus. 1stes Jahrhundert.

Augustus war der erste Kaiser zu Rom, und weil unter ihm Christus gebohren worden, so geht allhier die Historie des neuen Testaments und die neue römische Historie an, die sich von Christi Geburt vom Jahr 1 bis auf den itzigen Tag erstreckt. Diese Historie des neuen Testaments, darinn die Historie der römischen Kaiser zum Grunde liegt, wird in neun Perioden eingetheilet.

Der erste Periodus enthält die heydnischen Kaiser, und geht an von Augusto bis auf Konstantinum den Großen, das ist vom Jahr 1 - 306.

Im ersten Jahrhundert, Seculum, haben regieret:

Augustus, im 30sten Jahr seiner Regierung wird Christus gebohren.

Tiberius, ein unzüchtiger, grausamer Herr.

Ka-

XXII.

Kaligula, ein unsinniger Tyranne, der dem römischen Volk nur einen Hals wünschte.

Klaudius, ein einfältiger Herr.

Nero, ein grausamer Tyrann, ermordet Mutter, Bruder und Lehrer, verfolgt die Christen, steckt Rom in Brand; unter ihm geht der Krieg in Judäa an.

Galba, Otho, Vitellius, } kamen nach einer kurzen unruhigen Regierung gewaltsam ums Leben.

Vespasianus, trieb die Juden sehr in die Enge, bekriegte die Gallier und Bataver. Sein Sohn

Titus eroberte Jerusalem und regierte so löblich, daß er die Liebe und Vergnügen des menschlichen Geschlechts genannt wurde; desto schlimmer machte es sein Bruder

Domitianus, der die Christen grausam verfolgte, und ermordet wurde.

Nerva regierte löblich.

109. Geographie. Schwäbischer Kreis.

Der schwäbische Kreis hat Ackerbau, Weinwachs und Viehzucht, ist voller Gebirge, darunter der Schwarzwald der vornehmste ist; die Religion ist vermischt. Er grenzt an Franken, Bayern, Oesterreich, Schweiz, Ober- und Niederrhein, ist groß 729 Quadrat-Meilen. Die Flüsse sind die Donau, der Rhein, der Necker, der Lech. Er wird eingetheilet

A) in geistliche Länder, als da sind:

a) Das Bisthum Konstanz, darinn Mers-

burg die Residenz, und Reichenau, Augia diues, eine berühmte Benediktiner-Abtey.

b) Das Bisthum Augspurg, darinn Dillingen die Residenz.

c) Die beyden gefürsteten Abteyen Ellwangen und Kempten.

B) In weltliche Länder. Diese sind:

a) Das Herzogthum Würtemberg, darinn Stuttgard die Hauptstadt, Ludwigsburg die Residenz, Tübingen eine Universität, Hohentwiel eine Bergfestung, zu merken.

b) Das Markgrafthum Baaden, darinn Baaden und Durlach, und die Residenzen Rastatt und Karlsruhe zu merken.

c) Die Fürstenthümer Hohenzollern, Oettingen und Fürstenberg.

d) Die freyen Reichsstädte Augspurg, Ulm, Nördlingen, schwäbisch Hall, Heilbrunn, Memmingen, Kempten und Lindau.

110.

Römische Geschichte. In den Kriegen der Römer sind folgende merkwürdige Schlachten und Belagerungen vorgefallen.

Die Schlachten bey Trebia, Thrasimene und Kannas, darinn Hannibal die Römer schlug.

Die bey Zama, wo Hannibal geschlagen wurde.

Sonst ist noch zu merken:

Die Eroberung von Korinth durch den Mummius, von Syrakus durch den Marcellus, und von Numantia, nach einer 14jährigen Belagerung, durch den Scipio Afrikanus.

Die Niederlage der Cimbern und Teutonen durch den Marius.

Der

XXIII.

Der Krieg mit dem Mithridates, König in Pontus, und mit dem Tigranes, König in Armenien und Syrien, durch den Pompejus.

Die vielen Kriege mit den Parthern, darinn Krassus erschlagen wurde.

Der jugurthinische Krieg unter Metellus und Marius.

In den drey bürgerlichen Kriegen ist die Schlacht in den Campis pharsalicis, wo Pompejus vom Julius Cäsar überwunden worden; die bey Philippi, wo Brutus und Kassius umkamen; und die bey dem Vorgebirge Aktium, wo Augustus den Antonius überwand, zu merken.

XXIII. Abschnitt.

III. Mythologie. Götter des Himmels.

Jupiter oder Zevs, der Vater der Götter und Menschen und oberster Gott des Himmels, ist kenntlich am Adler, Bliz und Krone.

Neptunus, der Gott des Meers, hat einen dreyzackigten Zepter in der Hand.

Merkurius oder Hermes, der Bothe der Götter und Gott der Kaufleute, hat Flügel am Kopf und Füßen, und führt einen geflügelten Heroldsstab mit Schlangen, Caduceus.

Apollo oder Pythius, der Gott der Poesie, Musik, schönen Künste und Wissenschaften, führt eine Leyer, Pfeile und Bogen, und hat, weil er auch als die Sonne angesehen wird, eine Stralenkrone, Caput radiatum.

XXIII.

Mars, der Gott des Krieges, führt Helm, Panzer, Schild, Spieß und Schwert.

Vulkanus, der Gott der Schmiede, hält Zange und Hammer.

112. Physik. Von den Bergen.

Daß die Erde inwendig voller brennbaren und wirklich brennenden Materie sey, bezeugen die feuerspeyenden Berge oder Vulkane, Montes ignivomi, welche dicken Rauch, Flammen, Asche, Bimmsteine, und zuweilen Ströme von überkochenden brennenden Materien, die man Lava nennt, auswerfen. Die Berge bestehen gemeiniglich aus großen Felsen mit etwas Erde bedeckt; je höher, je kälter sind sie. Mehrere Berge neben einander machen ein Gebirge, z. E. die Alpen, deren Spitzen 9000 = 12000 Fuß in perpendikulairer Höhe über der Oberfläche des mittelländischen Meers erhaben sind. Die Berge sind gleichsam die Knochen der Erde, unerschöpfliche Wasserkasten, gesegnete Vorrathskammern, reiche Schatzkammern der Metalle und Mineralien, und starke Wälle gegen Wind und Wellen.

113. Römische Kaiser aus dem 2ten Jahrhundert.

Im andern Jahrhundert haben regiert:

Trajanus, unter dem das römische Reich den größten Umfang erreicht hat.

Adrianus machte den Euphrat zur Grenze des römischen Reichs im Orient.

Antoninus Pius, ein großer Patron der Gelehrten.

Antoninus Philosophus oder Markus Aurelius, ein gelehrter Herr und vollkommner Regent.

Kom=

XXIII.

Kommodus, ein Tyrann.

Pertinax und Julianus wurden nach einer kurzen Regierung erschlagen.

Septimius Severus vernachläßigte die Kriegeszucht.

114. Geographie. Oberrheinscher Kreis.

Der oberrheinische Kreis, Circulus Rhenanus superior, hat viel Weinbau und Viehzucht; die Religion ist vermischt. Er grenzt an Ober- und Niedersachsen, Franken, Schwaben, Frankreich, Niederrhein und Westphalen, ist groß 540 Quadrat-Meilen. Die Flüsse sind der Rhein, der Mayn, die Lahne, die Werre und Fulda. Die Eintheilung geschiehet

A) in Länder jenseit des Rheins; dahin gehören

a) vier Bisthümer:

Worms, Episcopatus Wormatiensis. Der Bischof residirt zu Dirnstein bey der freyen Reichsstadt Worms.

Speyer, Spirensis. Der Bischof residirt zu Bruchsal; allda liegt auch die Reichsfestung Philippsburg.

Straßburg, die Residenz ist Elsaß-Zabern.

Basel, die Residenz ist Brondrut.

b) Das Johanniter-Meisterthum zu Heitersheim.

c) Den Elsaß und Sundgau hat Frankreich von diesem Kreise an sich gebracht.

d) Die gefürstete Grafschaft Mümpelgard gehört dem Herzoge von Würtemberg.

e) Die Pfalzgrafthümer am Rhein, als Pfalz-Zweybrück und Birkenfeld.

XXIII.

f) Die freyen Reichsstädte Worms und Speyer.

115.

In Rom gab es drey Stände:

Den Rathsherrnstand, Ordo senatorius oder die Patricii.

Den Ritterstand, Ordo equestris.

Das gemeine Volk, Plebeji.

Die vornehmsten Staatsbedienungen waren:

Der Diktator, der zur Zeit dringender Noth erwählet und mit der höchsten Gewalt auf ein halbes Jahr versehen wurde; er erwählte sich einen Magister equitum oder General der Reuterey, der in seiner Abwesenheit seine Stelle vertrat.

Die Konsuls, deren zwey ein Jahr lang den Staat verwalteten und die Kriege führten.

Die Prätores urbani schlichteten innerliche, die peregrini auswärtige bürgerliche Händel; nach geendigten Bedienungen giengen die Konsuls und Prätors unter den Namen der Prokonsuln und Proprätoren als Gouverneurs in die Provinzen.

Die Aediles curules hatten die Oberaufsicht über die öffentlichen Gebäude.

Die Censores besorgten das Schatzungswesen und wachten über die Reinigkeit der Sitten.

Die Quästores hatten den Schatz des gemeinen Wesens unter sich, giengen mit den Konsuln und Prätoren zu Felde, besorgten die Auszahlung der Soldaten, und brachten die Beute in Rechnung.

Die

Die Tribuni Plebis wachten über die Vorrechte des gemeinen Volks, trieben aber ihre Gewalt oft zuweit, und verursachten dadurch im Staat zuweilen große Unruhen.

Die Liktores waren Gerichtsbediente, die vor den hohen Obrigkeiten mit einem Bündel Stecken und Ruthen, darinn ein Beil steckte, Fasces genannt, her giengen, ihnen Platz machten und die Bestrafungen der Missethäter vollzogen.

XXIIII.

XXIIII. Abschnitt.

116. Mythologie. Göttinnen des Himmels.

Juno, die Königinn des Himmels, Jupiters Gemahlinn und Schwester, hat einen Zepter und Pfau.

Minerva oder Pallas, eine Jungfrau, ist die Göttinn der Weisheit und Gelehrsamkeit, führt einen Helm, Panzer, Schild, Aegis genannt, Lanze und Nachteule.

Ceres, die Göttinn des Getreydes, hat eine Aehrenkrone auf dem Haupt, und eine Garbe oder Fackel in der Hand.

Vesta, die Göttinn des Feuers.

Diana ist am Himmel der Mond, auf Erden die Göttinn der Jagd, und führt Pfeil und Bogen; in der Hölle heißt sie Hekate.

Venus, die Göttinn der Liebe; ihr Sohn heißt Amor oder Kupido.

117. Physik. Die drey Reiche der Natur.

Der ganze Erdboden ist mit unzähligen Arten von Körpern angefüllt. Man theilt dieselben in drey große Reiche.

A) Das Steinreich, Regnum minerale; die Körper darinn wachsen, leben, aber empfinden nicht, dahin gehören die Steine und Metalle ꝛc.

B) Das Pflanzenreich, Regnum vegetabile; die Körper darinn wachsen, leben, und empfinden auch einigermaßen, sind sich aber dessen nicht bewußt; hieher gehören Kräuter, Bäume und Gewächse.

C) Das Thierreich, Regnum animale; die Körper darinn wachsen, leben und empfinden, und sind sich dessen bewußt; hieher gehören die Thiere und die Menschen.

Doch haben diese drey Reiche in ihren Grenzen, wo sie gleichsam an einander stoßen, Körper, welche halb Stein und halb Pflanze, halb Pflanze und halb Thier sind.

118. Römische Kaiser des 3ten Jahrhunderts.

Im dritten Jahrhundert haben regiert:

Karakalla und Geta, zwey Brüder von ungleichen Gesinnungen.

Makrinus, der den Karakalla erschlug, hatte ein gleiches Schicksal.

Heliogabalus, ein verschwenderischer Tyrann.

Alexander Severus, ein löblicher Regent und den Christen nicht abgeneigt.

Maximinus Thrax, ein guter Soldat, doch etwas grausam.

Gor-

XXIIII.

Gordianus der 1ste und 2te, ⎫
Balbinus, ⎬ regierten kurze
Pupienus und ⎪ Zeit.
Gordianus der 3te ⎭

Philippus Arabs feyerte das tausendste Jahr nach Erbauung Roms.

Decius, ⎫
Gallus, ⎬ regierten kurze Zeit.
Aemilianus ⎭

Valerianus war anfänglich gegen die Barbaren glücklich, zuletzt aber wurde er von den Persern gefangen und geschunden.

Gallienus war in der Regierung schläfrich, daher entstunden die dreyßig Tyrannen.

Klaudianus der zweyte war gegen die Deutschen und Gothen glücklich.

Quintillus ward nach zwanzig Tagen erschlagen.

Aurelianus überwand viele Barbaren und auch die Königinn Zenobia, und machte die Donau zur Grenze des römischen Reichs gegen Mitternacht.

Tacitus und ⎫ regierten kurze Zeit.
Florianus ⎭

Probus hingegen sehr löblich.

Karus wurde bald erschlagen.

Diokletianus und Herkulius kriegten glücklich und legten die Regierung nieder.

Konstantinus Chlorus und Galerius regierten mit einander.

119.

Geographie. Oberrheinischer Kreis.

B) Die Länder diesseit des Rheins:

a) Die gefürstete Abtey Fulda.

b) Die Landgrafschaft Hessen. Davon besitzet Hessenkassel die Residenz und Festung Kassel, die Universität Marburg und die sekularisirte Abtey Hirschfeld; Hessendarmstadt die Residenz Darmstadt und die Universität Gießen.

c) Das Fürstenthum Nassau, so sich in viel Linien theilet.

d) Die Grafschaft Hanau, dem Landgrafen von Hessenkassel gehörig.

e) Die freyen Reichsstädte Frankfurt am Mayn, eine berühmte Handelsstadt, wo die Wahl und Krönung des Kaisers geschieht; Wetzlar, der Sitz des kaiserlichen Kammergerichts, und Friedberg.

120.

Einige berühmte Römer sind:

Die Horatier und Kuriatier entschieden den Streit zwischen Rom und Alba.

Markus Kurtius stürzte sich in einen Schlund.

Brutus der ältere verjagte die Könige aus Rom.

Die beyden Grachen kamen in den Streitigkeiten zwischen den Patriciern und Plebejern um.

Cicero, ein großer Staatsmann und Redner.

Kato der ältere und jüngere, eifrige Patrioten.

Lukullus, ein splendider Herr.

Apicius, ein berühmter Schmauser.

Katilina, ein Verräther des Vaterlandes.

Brutus der jüngere und Kassius, die Mörder des Cäsar.

XXV. Abschnitt.

Als Götter des Himmels sind noch zu merken: 121. Mythologie. Götter des Himmels.

Bacchus, der Gott des Weins, auch Lyäus, Liber Pater und Dionysius genannt, wird dick und jung, mit einem Kranz von Weinlaub und einem Becher in der Hand abgebildet.

Phöbus, die Sonne, hat ein stralendes Haupt und Fackel in der Hand, fährt auch zuweilen auf einem Wagen mit vier Pferden.

Saturnus, der Gott der Zeit, ein alter Greis mit einer Sichel.

Phöbe oder Luna, der Mond, hat einen halben Mond auf dem Kopfe.

Aurora, die Morgenröthe, ihr Gemahl ist Titan, ihr Sohn Memnon.

Latona, des Apollo und der Diana Mutter.

Das erste große Reich ist das Steinreich, dazu gehören A) allerley Gattungen von Erden; B) die Steine; C) die Metalle; D) die Mineralien; E) die Salze. 122. Physik. Allerley Arten von Erden.

A) Zu den Erden gehört die Gartenerde, der Leim, Lutum, oder Thon, Argilla; ist der Thon verhärtet, so macht er allerley Arten von Kreiden, z. E. Kreide, Creta, ist weiß; gelbe Erde, Ochra, ist gelb; Umber, Umbria, braun; Eschel, Caerulea, blau; Röthelstein, Rubrica, roth; Bolus, Bolus, roth; Siegelerde, Terra lemnia sigillata, und Triepel, Tripolis.

Der

123. Römische Kaiserhistorie. Zweyter Periodus.

Der andere Periodus enthält die christlichen Kaiser, und geht an von Konstantin dem Großen bis auf Romulus Momillus Augustulus, das ist, vom Jahr 306-476. Sie sind:

Konstantinus der Große nahm die christliche Religion an, theilte das römische Reich in vier große Gouvernements, erbaute Konstantinopel, wohin er die Residenz von Rom verlegte, und theilte das Reich unter seine drey Söhne.

Konstantinus, Konstantius und Konstans, die unter sich Kriege führten.

Julianus der Abtrünnige, Apostata, verleugnete den christlichen Glauben, und wurde in einem Treffen wider die Perser erschlagen.

Jovianus schloß einen Frieden mit den Persern und half der christlichen Religion in die Höhe.

Valentinianus war gegen die Barbaren glücklich, und nahm seinen Bruder Valens zum Mitregenten an, der von den Gothen erschlagen wurde.

Gratianus,
Valentinianus der zweyte und
Theodosius der Große regierten anfänglich zusammen, bis Theodosius nach Ueberwindung seiner Gegenkaiser den Platz behielt.

124. Geographie. Niederrheinischer Kreis.

Der niederrheinische oder kuhrrheinische Kreis hat Ueberfluß an Getreyde, Wein und schönen Früchten; die Religion ist vermischt. Er grenzt

grenzt an Westphalen, Oberrhein, Franken, Schwaben, Schweiz, Frankreich und die Niederlande, ist groß 420 Quadrat-Meilen, und hat zu Flüssen den Rhein, den Mayn, die Mosel und Necker, Nicer. Die Eintheilung geschiehet

A) in geistliche Länder, als da sind

a) das Erzbisthum **Maynz**, Archiepiscopatus Moguntinus, darinn **Maynz** am Mayn die Residenz des Kuhrfürsten, hat einen Dom, Universität und starken Handel; Kassel, ein Städtchen, liegt gerade über; Aschaffenburg ein Lustschloß, die Städte Fritzlar und Amöneburg in Hessen.

b) Das Erzbisthum **Trier**, Archiepiscopatus Trevirensis, darinn **Koblenz**, Confluentia, an der Mosel und Rhein, die Residenz des Kuhrfürsten; gegen über liegt Ehrenbreitstein eine Festung; **Trier** eine alte Stadt und Universität an der Mosel; Limburg, dabey liegt **Selters** mit seinem berühmten Sauerbrunnen.

c) Das Erzbisthum **Kölln**, Archiepiscopatus Coloniensis, darinn **Bonn** am Rhein die Residenz des Kuhrfürsten, die Städte Andernach und Nuys.

B) Die weltlichen Länder sind

a) die **Kuhr- oder Unterpfalz** am Rhein, Palatinatus inferior, darinn **Heydelberg** die Hauptstadt, hat ein Schloß, Universität, und vormals eine schöne Bibliothek; **Mannheim**, die Residenz des Kuhrfürsten;

XXV.

sten; Neustadt und Bacherach geben guten Wein.

b) Das Fürstenthum Ahrenberg.

125.

Das Oberhaupt der alten römischen Geistlichkeit war der Pontifex maximus; außer dem gab es einen Rex sacrorum, der nur auf kurze Zeit erwählet wurde, wenn ein besonderes Opfer zu bringen war; ferner allerley Priester, die Flamines hießen, als Flamen quirinalis, dialis, des Romulus und Jupiters Priester. Die Augures nahmen aus dem Fluge der Vögel und dem Fressen der heiligen Hühner und aus andern Dingen gute und böse Vorbedeutungen her. Die Haruspices sagten die Zukunft aus den Eingeweiden der geschlachteten Opferthiere. Die vestalischen Jungfrauen waren eine Art von Nonnen, die in großer Achtung stunden, und das heilige Feuer der Vesta bewahreten.

XXVI. Abschnitt.

126. Mythologie. Götter der Erde.

Zum andern, Götter der Erde. Diese sind: Terra, auch Vesta genannt; als Erde wird sie wie eine alte sitzende Frau mit einer Trommel, von einem Blumenkranz und allerley Thieren umgeben; als Göttinn des Feuers aber unter einem runden Altar mit brennendem Feuer abgebildet. Ihre Priesterinnen waren die vestalischen Jungfrauen. Cybele, Ops, Rhea, bona Dea, magna deorum

XXVI.

rum mater, hat eine Mauerkrone auf dem Haupte, einen Schlüssel in der Hand, und fährt auf einen Wagen von Löwen gezogen.

Pomona, die Göttinn der Baumfrüchte.

Flora, die Göttinn der Blumen.

Pales, die Göttinn der Schäfer.

Asträa und **Themis**, Göttinnen der Gerechtigkeit.

Adraste, **Nemesis**, **Rhamnusia**, Göttinnen der strafenden Gerechtigkeit.

127.
Physik.
Von den Edelgesteinen.

B) **Steine** sind feste Erdkörper, die sich nicht hämmern oder ausdehnen, noch in Wasser auflösen, wohl aber pulverisiren und durchs Feuer in Glas oder Kalk verwandeln lassen. Man theilt sie ein in edle und unedle Steine.

a) Von den **Edelgesteinen** sind einige ganz durchsichtig, als der **Diamant**, Adamas, der der härteste unter allen, und weiß wie helles Wasser ohne Farbe ist; der **Rubin**, Pyropus, ist roth; der **Sapphir**, Cyanus, himmelblau; der **Smaragd**, Smaragdus, dunkelgrün; der **Topas**, Topasius, hellgelb; der **Amethyst**, Amethystus, purpurfarben. Einige sind halbdurchsichtig, als der **Karniol**, Sardonix; **Achat**, Achates; **Onyx**, Onyx; **Chalcedon**, Chalcedonius; und **Bernstein**, Succinum, electrum. Einige sind undurchsichtig, als der **Türkis**, Turchesia, himmelblau; **Malachit**, Malachites, grün; **Jaspis**, Jaspis, blaßblau; **Lasurstein**, Lapis lazuli, hellblau mit Gold-

Bayerische Staatsbibliothek München

adern vermischt; Krystall, Chrystallus, weiß, sechseckigt und von großen Stücken, daher er zu allerley Figuren geschliffen werden kann.

128.

Römische Kaiserhistorie. Griechische Kaiser.

Theodosius der Große theilete im Jahr 395 das römische Reich in zwey Theile; den Orient bekam sein älterer Sohn Arkadius, und nahm seine Residenz zu Konstantinopel. Von ihm stammen die orientalischen oder griechischen Kaiser her, unter deren großer Anzahl wir nur sechs anmerken wollen.

Arkadius, der erste griechische Kaiser, ums Jahr 395.

Justinianus I. lebte im Jahr 527, eroberte Afrika und stiftete in Italien das Exarchat.

Nicephorus lebte im Jahr 800, zur Zeit Karls des Großen.

Alexius I. zu dessen Zeit im Jahr 1099 die Kreuzzüge nach dem gelobten Lande, Expeditiones cruciatae, ihren Anfang nahmen.

Andronikus II. zu dessen Zeit im Jahr 1303 die Türken zum Vorschein kamen.

Konstantinus XI. Paläologus, zu dessen Zeit im Jahr 1453 die Türken Konstantinopel eroberten und dem griechischen Kaiserthum ein Ende machten, worauf allda die türkischen Kaiser von Muhamed II. an bis auf den itzigen Kaiser Mustapha III. regiert haben.

129.

Geographie. Westphälischer Kreis.

Der westphälische Kreis hat wenig Ackerbau, aber gute Viehzucht; die Religion ist vermischt.

Bayerische Staatsbibliothek München

XXVI.

mischt. Er grenzt an die Nordsee, Niedersachsen, Ober- und Niederrhein, an Frankreich und die Niederlande, ist groß 1250 Quadrat-Meilen. Die Flüsse sind der Rhein, die Weser, Röer, Lippe und Ems. Die Eintheilung geschiehet

A) in geistliche Länder, als da sind:

Das Bisthum **Münster**, darinn Münster die Hauptstadt, wo 1648 der westphälische Friede geschlossen wurde; Wahrendorf, wo schön Linnen verfertigt wird; Koesfeld, eine große Stadt.

Das Bisthum **Paderborn**, darinn Paderborn und Warburg.

Das Bisthum **Osnabrück**, welches abwechselnd einen katholischen und sodann einen protestantischen Bischof aus dem Hause Braunschweig-Lüneburg bekommt.

Das Bisthum **Lüttich**, Leodiensis, darinn Lüttich die Residenz, voller schönen Fabriken; Spaa, ein Städtchen mit einem Sauerbrunnen.

Die Abtey **Korwey**.

B) Die weltlichen Länder:

Das Herzogthum **Westphalen**, darinn Arensberg, gehört dem Kuhrfürsten von Kölln.

Das Herzogthum **Jülich** nebst der Stadt Jülich, gehört dem Kuhrfürsten von der Pfalz, so auch

Das Herzogthum **Berg**, darinn Düsseldorf und Solingen.

Das Herzogthum **Verden**, dem Kuhrfürsten von Hannover gehörig.

XXVI.

Die Grafschaften Lippe-Schaumburg, darinn Rinteln, eine hessische Universität; Pyrmont mit seinem berühmten Sauerbrunnen; Oldenburg und Delmenhorst, das Stammhaus der Könige von Dännemark.

Die freyen Reichsstädte Achen, Aquis granum; Kölln, Colonia; Dortmund, Tremonia.

130.

Einige berühmte Frauenspersonen aus der alten Historie.

Semiramis bauet die Mauren Babylons.
Artemisia das Mausoleum.
Zenobia, Königinn von Palmyra.
Kleopatra, Königinn von Egypten.
Xantippe, Sokratis Gemahlinn.
Thais, Rhodope und Sappho, unzüchtige Frauenspersonen.

Römische Damen:

Lukretia, eine keusche Frau.
Kornelia, die Mutter der Gracchen.
Arria, die Gemahlinn des Pätus.
Oktavia, des Antonius.
Kalpurnia, des Cäsars.
Livia, des Augustus.

XXVII. Abschnitt.

131.

Mythologie. Götter der Erde.

Pan, der Gott der Hirten, hat Bocksohren, Hörner, Schwanz und Füße, und also werden

XXVII.

werden auch die Faunen, Satyren und Silenen abgebildet, unter welchen Feld- und Waldgottheiten Faunus, Sylvanus und Silenus die vornehmsten sind.

Janus, ein König in Latien, wird mit zweenen Köpfen abgebildet, Janus bifrons, und als der Gott der Zeit angesehen, sein Tempel wurde zur Friedenszeit geschlossen.

Terminus, der Gott der Grenzen.

Aeolus, der Gott der Winde.

Priapus, der Beschützer der Gärten.

132. Physik. Gestaltete und ungestaltete Steine.

b) Die unedlen Steine sind entweder

α) ungestaltet, dahin gehören alle Felsen, Rupes; Klippen, Scopulus; Bruchsteine, Caementum; Sandsteine, Saxum; Feuersteine, Pyrites; Schiefer, Lapis scissilis; Blutstein, Haematites; Smirgel, Smiris; Quarz, Quarzum; Kiesel, Silex; Marmor, Marmor; Porphyr, Porphyrites; Kalkstein, Calcarius; Gyps, Gypsum; Alabaster, Alabastrum; Tophstein, Tophus; Filtrir- oder Seigersteiu, Bibulus; Frauen- oder Marienglas, Glacies Mariae; Federweiß, Alumen plumosum; Asbest, Asbestum; Amiant, Amianthus; Bimstein, Pumex; Serpentinstein, Zeblicum.

β) Oder es sind gestaltete Steine, denen Figuren von Menschen und Kräutern entweder äußerlich eingedrückt sind, oder innerlich beym Poliren zum Vorschein kommen; einige haben auch jederzeit eine besondere

Bildung, als Luchssteine, Belemnites, die Kröten- und Knopfsteine, Brontias. Hieher gehören auch die versteinerten Knochen, Gräten, Muscheln, Fische und Holz, Petrefacta.

133. Occidentalische Kaiser.

Honorius, der jüngere Sohn des Kaisers Theodosius des Großen, bekam den Occident, er nahm seine Residenz zu Rom. Von ihm stammen die occidentalischen oder lateinischen Kaiser ab; sie sind

Honorius, unter ihm wurde Rom von den Gothen zweymal erobert und geplündert; die Franken setzten sich in Gallien, so wie die Alanen, Sueven und Vandalen in Spanien feste.

Valentinianus III. Zu seiner Zeit richteten die Vandalen in Afrika, die Burgunder in Gallien, und die Sachsen in Brittannien eigene Königreiche auf.

Maximus erlebte die Plünderung Roms durch Genserich oder Geiserich, König der Vandalen.

Avitus,
Majorianus,
Severus,
Anthemius,
Olybrius,
Glycerius,
Julius Nepos,
} regierten kurz und unruhig.

Romulus Momillus Augustulus wurde von den Herulern erschlagen, das occidentalische Kaiserthum über den Haufen geworfen und erst nach 300 Jahren wieder erneuert.

Der

XXVII. 134. Geographie. Westphälischer Kreis.

Der König von Preußen besitzet in Westphalen

A) das Herzogthum Kleve am Rhein, voller Kornfelder und fetter Weiden, darinn Kleve die Hauptstadt, groß, wohlgebaut und voller Fabriken; Wesel eine große Stadt an dem Rhein und der Lippe; Duisburg eine Universität; Emmerich treibt gute Handlung.

B) Das Fürstenthum Mörs am Rhein, hat Getreyde und Vieh, darinn Mörs und Kreveld.

C) Das Fürstenthum Minden an der Weser, hat guten Ackerbau, Flachs, Viehzucht und Salz; man merke daselbst Minden, hat ein Domkapitel von dem sekularisirten Bisthum; 1759 erhielt der Herzog Ferdinand allda einen wichtigen Sieg über die Franzosen.

D) Das Fürstenthum Ostfriesland, treibt Viehzucht, Handlung und Schiffahrt, darinn Aurich die Hauptstadt, Nörden hat Tuchfabriken, Emden eine große feste Stadt mit einem Hafen, wo die Handlung blühet.

E) Die wichtige Grafschaft Mark, hat Getreyde, Flachs, Vieh, Holz, Metalle und schöne Fabriken, darinn ist zu merken: Hamm die Hauptstadt an der Lippe, hat ein Schloß, Gymnasium, gute Handlung und Fabriken; Iserlohn und Altena liefern viele Fabrikwaaren; Unna und Soest treiben starken Ackerbau.

F) Die Grafschaft Lingen, darinn Lingen.

XXVII.

G) Die Grafschaft Tecklenburg, hat guten Ackerbau und Viehzucht.

H) Die Grafschaft Ravensberg, trägt Korn und Flachs, darinn Bielefeld die Hauptstadt, hat vortreffliche Linnenfabriken; Herford ist groß und hat eine gefürstete weibliche Abtey; Engern die Residenz des Wittekinds.

I) Die Stadt Lippstadt in der Grafschaft Lippe.

135.

Die vornehmsten Gelehrten und Schriftsteller der Griechen und Römer:

A) Auf! Muse, nenne mir der großen Männer Namen
Aus Griechenland und Rom, die auf die Nachwelt kamen!
Berühmte Aerzte sind der große Galenus,
Chiron, Hippokrates und Aeskulapius.

B) Der Dichter Lorbeer ziert den göttlichen Homerus,
Amphion und Orpheus. In Fabeln lehrt Aesopus.
Die leichte Leyer spielt scherzhaft Anakreon;
Tragödjen Sophokles; Pindar den kühnen Ton

C) Der Ode. Doch auch Rom hat seine Musensöhne:
Plaut' und Terentius beschäfftigten die Scene;
Der Vater Ennius sang kühn sein erstes Lied.
Ein edles Kleebat war Virgil, Horaz, Ovid.

D) Die scharfe Geißel schwingt der Dichter Juvenalis;
Ihm folgt im Sinngedicht der feine Martialis.
Es sind auch noch berühmt Phädrus, Manilius,
Und als ein Kenner der Natur Lukretius.

XXVIII. Abschnitt.

136. Mythologie. Nymphen.

Noch sind als Götter der Erde zu merken die Nymphen, die als schöne Mädchen abgebildet werden. Man theilt sie ein in himmlische, die den Lauf der Sterne regierten, und in irdische. Diese waren wiederum

- Landnymphen; die auf den Bergen wohnten, hießen Oreaden; in den Thälern und Gebüschen Napeen; in den Wiesen Limoniaden; in den Wäldern Dryaden und Meliaden.
- Wassernymphen; die in dem Meere waren, hießen Oceaniden; in den Quellen Najaden; in den Flüssen Potamiden; in den Seen Limnaden.

137. Physik. Magnet.

Der Magnet, Magnes, ist ein eisenartiger Stein, welcher drey besondere Eigenschaften an sich hat: 1) daß er sich mit einer Seite gegen Mitternacht, und mit der andern gegen Mittag wendet; 2) daß er Eisen und Staal an sich zieht; 3) daß er dem Eisen seine anziehende Kraft mittheilet. Eine mit dem Magneten gestrichene Nadel dient, die Weltgegenden zu finden, die Sonnenuhren zu stellen, und ist in der Schiffahrt unentbehrlich. Wenn an den beyden Polen des Magneten kleine Stangen von Eisen befestiget werden, so nennt man es einen gewaffneten Magneten. Man kann auch aus Staal künstliche Magneten bereiten.

XXVIII.

138. Römische Kaiserhistorie. Dritter Periodus. Heruler, Ostgothen.

Der dritte Periodus enthält die Barbaren im Occident, die anstatt der Kaiser regiert haben, und geht an von Romulus Momillus Augustulus bis auf Kaiser Karl den Großen, das ist vom Jahr 476 - 800. Während dieser Zeit haben vier Haufen der Barbaren die Oberherrschaft gehabt.

Der erste Haufen der Barbaren waren die **Heruler**. Sie erschlugen den letzten römischen Kaiser Romulus Momillus Augustulus; ihr König **Odoacer** aber wurde 14 Jahr hernach von den Ostgothen erschlagen.

Der andere Haufen der Barbaren waren die **Ostgothen**, deren erster König **Theodorikus**, die beyden letzten **Totilas** und **Tejas** hießen, welche von den Generalen des griechischen Kaisers Justinianus I. **Belisarius** und **Narses** überwunden und dem ostgothischen Reich ein Ende gemacht wurde, nachdem es 60 Jahr bestanden, worauf die Griechen das **Exarchat** in Italien stifteten.

139. Geographie. Niedersächsischer Kreis.

Der **niedersächsische Kreis** ist fruchtbar an Kornbau, Viehzucht, Fischerey, Wäldern, Salz und Bergwerken; die Religion ist protestantisch. Die Grenzen sind die Nordsee, Schleswig, Ostsee, Obersachsen, Oberrhein und Westphalen; er ist groß 1420 Quadrat-Meilen und wird von der Elbe, Weser, Aller und Leine gewässert. Die Eintheilung geschiehet

A) in geistliche Länder, als da sind:

Das Bisthum **Hildesheim**, darinn Hildesheim,

XXVIII.

heim, Hildesia, die Residenz, und die Festung Peine.

Das Bisthum Lübeck, dessen Bischof protestantisch ist und zu Eutin residiret.

B) Die weltlichen Länder, und zwar

a) diejenigen, so dem Könige von Preußen gehören:

α) Das Herzogthum Magdeburg, welches einen reichen Kornbau, Viehzucht und Salzwerke, 314 Pfarren, 29 Städte, 6 Flecken, 451 Dörfer und 330000 Einwohner hat; es wird in 4 Kreise getheilet:

1) Der Holzkreis, darinn Magdeburg an der Elbe, eine wichtige Festung und Handelsstadt, hat eine Citadelle, Domkapitel, und in der Nähe das Kloster Berge, die Städte Kalbe an der Saale, Egeln, Wolmirstädt und Aken an der Elbe; die Städte Großsalze, Altsalze, Staßfurth und Schönebeck sieden Salz.

2) Der jerichauische Kreis, darinn Burg, Sandow, Jerichow, Genthien und Loburg zu merken.

3) Der Saalkreis, darinn Halle eine große Stadt und Universität, hat ein Salzwerk und berühmtes Waisenhaus; nahe dabey liegt Giebichenstein ein verfallnes Bergschloß und großes Amt, nebst den Städten Könnern, Löbegün und Wettin.

4) Der luckenwaldische Kreis, darinn Luckenwalde und Kloster Zinna.

β) Das

β) Das Fürstenthum Halberstadt, 9 Meilen lang, 7 Meilen breit, ist fruchtbar an Getreyde, Flachs und Wolle, hat aber Mangel an Holz. Es enthält nebst der Grafschaft Regenstein 13 Städte, 99 Flekken und Dörfer, und 200000 Einwohner, darinn Halberstadt, hat 1300 Häuser, 16 Kirchen, 5 katholische Klöster und ein Domkapitel; Grüningen eine Stadt und Schloß; die Städte Aschersleben, Osterwick und Horneburg.

140. Gelehrte.

E) Weltweisen tretet auf, aus Griechenland entsprossen!
Es sind Diogenes nebst seinem Zeitgenossen,
Dem Aristoteles, Zeno und Heraklit,
Pythagoras, Plato, Sokrates, Demokrit.
F) Der Tadler Zoilus, der wollüstg' Epikurus,
Der sanfte Epiktet, der weise Kleobulus.
Das stolze Latien hat seinen Seneka,
Den Kato, Cicero, Lukrez et cetera.
G) Polybius und Plutarch beschreiben große Thaten.
Die Römer folgten nach; vortrefflich ists gerathen
Dem Cäsar, Livius, Kornel' und Kurtius,
Dem Florus, Tacitus, Justin', Suetonius.

XXVIIII. Abschnitt.

141. Mythologie. Neun Musen.

Die neun Musen, deren Oberhaupt Apollo ist.
Kalliope macht Heldenlieder,
Und Erato galante Lieder,

Thalia

XXVIIII.

Thalia macht Komödien,
Melpomene Tragödien.
Den Tanz regiert Terpsichore,
Die Instrument spielt Euterpe;
Die Oden singt Polymnia,
Den Sternlauf lenkt Urania,
Und Klio lehret die Geschichte;
Sie wohnen in Parnassus Lichte.

142. Physik. Metalle.

C) Die Metalle sind die schwersten irdischen Körper, die sich schmelzen, hämmern und ausdehnen lassen. Man zählt 7 Metalle:

Gold und Silber sind edel und bestehen im Feuer.

Zinn und Bley sind weich und leicht zu schmelzen.

Kupfer und Eisen sind hart und schwer zu schmelzen.

Queckfilber ist ein flüssiges Metall.

Nach ihrer Schwere folgen sie also: 1) Gold, Aurum, ☉; 2) Queckfilber, Mercurius viuus, hydrargyrum, ☿; 3) Bley, Plumbum, ♄; 4) Silber, Argentum, ☾; 5) Kupfer, Cuprum, ♀; 6) Eisen, Ferrum, ♂; 7) Zinn, Stannum, ♃. Aus Vermischung dieser Metalle mit etlichen Mineralien kommt Glockenspeise, Gießerz, Metalle oder Bronzo, Aes fusorium; Messing, Aurichalcum; Prinzmetall ꝛc.

143. Römische Kaiserhistorie. Dritter Periodus. Longobarden. Franken.

Der dritte Haufen der Barbaren waren die Longobarden. Man merke von ihnen:

Alboinus war der erste König.

Rotharis gab ihnen weise Gesetze.

Luit-

XXVIIII.

Luitprandus war der mächtigste.

Ratchis, dem der Pabst das Gewissen so heiß machte, daß er ins Kloster gieng.

Aistulphus, der das Exarchat über den Haufen warf, solches aber den Päbsten abtreten mußte.

Desiderius, der von Karl dem Großen überwunden und ins Kloster gestoßen wurde; und hiemit hatte das longobardische Reich ein Ende, nachdem es 206 Jahr gestanden.

Der vierte Haufe der Barbaren waren die Franken, deren Könige, Pipinus und Karl der Große, die Longobarden überwanden und ihre Länder mit den Päbsten theilten, weshalb Pabst Leo V. Karln im Jahr 800 zum römischen Kaiser ausrief, und also das occidentalische Kaiserthum wieder herstellte.

144.

Geographie. Niedersächsischer Kreis.

b) Dem Kuhrfürsten von Hannover oder dem herzoglichen Hause Braunschweig-Lüneburg gehört:

α) Das Fürstenthum Lüneburg, darinn Lüneburg die Hauptstadt, Haarburg eine Festung, Celle und Uelzen.

β) Das Fürstenthum Kalenberg, darinn Hannover die Hauptstadt, Herrnhausen ein Lustschloß, Hameln eine Festung, und Göttingen eine Universität.

γ) Das Fürstenthum Grubenhagen, darinn Eimbeck, nebst den Bergstädten auf dem Harz, Klausthal, Cellerfeldt und Wildemann.

δ) Das

XXVIIII.

δ) Das Herzogthum Bremen, darinn Stade eine Festung.

ε) Das Herzogthum Lauenburg, darinn Lauenburg und Ratzeburg.

c) Das herzogliche Haus Braunschweig-Wolfenbüttel besitzt

α) das Fürstenthum Wolfenbüttel, darinn Braunschweig die Residenz, Wolfenbüttel eine Stadt, Salzdahl ein Lustschloß, und Helmstädt eine Universität.

β) Das Fürstenthum und Stadt Blankenburg.

d) Das Herzogthum Mecklenburg, davon besitzt

α) der Herzog von Mecklenburg-Schwerin Schwerin die Residenz, Rostock und Bützow zwey Universitäten, Boizenburg und Dömitz zwey Zollstädte an der Elbe.

β) Der Herzog von Mecklenburg-Strelitz hat die Residenz Strelitz und Neubrandenburg; Schweden aber Wismar eine Handelsstadt an der Ostsee und die Insel Poel.

e) Das Herzogthum Hollstein, Holsatia, gehört dem König in Dännemark, darinn Glückstadt und Rendsburg zwey Festungen, und Altena eine Handelsstadt, Kiel eine Universität und Handelsstadt.

f) Die freyen Reichsstädte Lübeck an der Trawe, Hamburg an der Elbe, Bremen an der Weser, Goßlar am Harzgebirge, Mühlhausen und Nordhausen.

145. Gelehrte. H) Isokrat, Demosthen und Aeschines sind Namen
Berühmter Redner; doch merk dir aus römschen Saamen,
Den großen Cicero und den Hortensius,
Den Redner Seneka und Quintilianus.
I) Der alte Ulpian entschied das Mein und Deine,
Der kritsche Aristarch bracht Schriften in das Reine.
Euklyd und Archimed sind Mathematici.
Pomponius Mela, Strabo Geographi.
K) Als Polyhistor ließ sich vormals Varro schauen.
Kato, Kolumella lehren den Acker bauen.
Auch schrieb von der Natur der ältre Plinius;
Und von der Kriegsbaukunst Vitruv, Vegetius.

XXX. Abschnitt.

146. Mythologie. Götter des Meers.

Zum dritten. Götter des Meeres sind:
Ocean, ein Greis, eine Pique in der Hand haltend und auf einem Seeungeheuer liegend, seine Gemahlinn heißt Thetis.
Neptunus, der oberste Gott des Meeres, fährt auf einer großen Muschel von Seepferden gezogen; seine Gemahlinn heißt Amphitrite.
Proteus, der Hirte der Meerkälber, konnte sich in allerley Gestalten verwandeln.
Triton, Neptuns Sohn, Gefährte und Trompeter, halb Mensch, halb Fisch.
Nereus hat mit seiner Gemahlin Doris funfzig Nymphen, Nereiden genannt, gezeuget.

Palä-

XXX.

Palämon oder Portumnus steht den Seehäfen vor.

147. Physik. Mineralien und Salze.

D) Die Mineralien halten das Mittel zwischen Stein, Erde und Metallen; sie werden eingetheilet

a) in halbmetallische Mineralien, die sich schmelzen, aber nicht hämmern lassen, als Spießglas oder Antimonium, Arsenick, Arsenicum, welches ein Gift ist; Operment, Aurum pigmentum; Kobald, Cadmia; Zinnober, Cinnabaris; Wismuth, Plumbum cinereum; Zink oder Spiauter, Zincum, marcasita aurea; Blende.

b) In Schwefelarten, die mit einem Geruch brennen, sich mit Oel, aber nicht mit Wasser auflösen lassen, dahin Bergfett, Bitumen; Naptha oder Bergöl, Petroleum; Bergpech, Pix fossilis; Erdharz, Pissaphaltum; Steinkohlen, Carbones fossiles; der Bernstein, Succinum; und Ambra, Ambarum, gehören.

E) Die Salze sind Erdarten, die sich in Wasser auflösen lassen, in Feuer schmelzen, aber nicht brennen und schärflich schmecken. Man theilt sie ein

a) in saure Salze, als Kupferwasser, Vitriolum; Alaun, Alumen; Salpeter, Sal petrae, nitrum.

b) In alkalische oder Laugensalze, die die Säure dämpfen.

c) In Mittelsalze, dazu das gemeine Küchen-

salz gehört. Noch sind Salze: Salmiak, Sal ammoniacum; Borax, Borax, und Zucker, Saccharum.

148. Römische Kaiserhistorie. Vierter Periodus. Karolingische Kaiser.

Der vierte Periodus enthält die karolingischen Kaiser, und geht an von Karl dem Großen bis auf Ludwig das Kind, d. i. vom Jahr 800 bis 912. Sie sind:

Karl der Große, ein mächtiger Herr, der, nachdem er die Deutschen überwunden und zum christlichen Glauben gebracht hatte, außer Deutschland, Frankreich, Spanien, das meiste von Italien und noch andere Länder besaß.

Ludwig der Fromme, Pius, erlebte viel Herzeleid von seinen Söhnen.

Lotharius konnte nur Italien, Burgund, Austrasien und den kaiserlichen Titel behaupten, hingegen mußte er Ludowiko Germaniko Deutschland, und Karolo Kalvo Frankreich überlassen.

Ludwig II. starb ohne Erben, darum wurde

Karolus Kalvus, König von Frankreich, vom Pabst zum Kaiser erwählet; ihm succedirte sein Sohn

Ludowikus der Stammlende, Balbus, und auf diesen

Karl der Dicke, Crassus, der Deutschland besaß, auch Karls des Einfältigen, Simplex, Königs in Frankreich Vormund war, zuletzt aber von seinen Leuten verlassen wurde.

Arnulphus schlug sich mit den Gegenkaisern, die

die ihm der Pabst in Italien entgegen stellte, herum, und wurde vergiftet.

Ludwig das Kind, Infans, wurde von dem Pabst nicht als Kaiser erkannt, und mußte den Hunnen Tribut geben.

XXX. 149. Geographie. Obersächsischer Kreis. Sachsen, Thüringen, Anhalt.

Der obersächsische Kreis hat vortrefflichen Ackerbau, Weinwachs, Salzwerke und Viehzucht; die Religion ist protestantisch. Die Grenzen sind Böhmen, Franken, Niedersachsen, die Ostsee, Preußen und Pohlen; ist groß 1922 Quadrat-Meilen. Die Ströme sind die Elbe, Saale, Havel, Spree und Oder. Er wird in fünf Länder eingetheilt: Sachsen, Thüringen, Anhalt, die Mark und Pommern.

A) Das Kuhrfürstenthum Sachsen, darinn **Dresden** die Residenz des Kuhrfürsten an der Elbe, Königstein eine Bergfestung, **Wittenberg** eine Universität, **Leipzig** eine Universität und Handelsstadt; Freyberg, Schneeberg, Chemnitz, Altenberg, Zwickau und Anneberg sind Bergstädte im Erzgebirge; Pirna, Torgau, Merseburg, Lützen, Lauchstädt, Naumburg sind Städte.

B) Die Landgrafschaft Thüringen, darinn **Erfurt** nebst dem Eichsfelde dem Kuhrfürsten von Maynz gehöret. Der Kuhrfürst von Sachsen hat das meiste in Thüringen mit den Städten **Weißenfels** und Langensalze. Auch liegen hier die Länder der Herzoge von Sachsen ernestinischer Linie, als: **Sachsen-Weimar** und **Eisenach**,

Gotha, Koburg, Meynungen, Hildburgshausen und Saalfeld.

Das Fürstenthum Schwarzburg.

Die Grafschaft Mannsfeld, davon Kuhrsachsen Eisleben; Kuhrbrandenburg aber Mannsfeld und Seeburg besitzt.

Die Grafschaft Stollberg, die ein sächsisches, und

Die Grafschaft Wernigerode, die ein brandenburgisches Lehn ist.

Von der Grafschaft Hohnstein besitzt Brandenburg Ellrich, Bleicherode und Lora.

Die gefürstete weibliche Abtey Quedlinburg steht unter der Schutzgerechtigkeit des Königs von Preußen.

C) Das Fürstenthum Anhalt theilt sich in vier Linien: Anhalt-Dessau, Köthen, Bernburg und Zerbst.

150. Aelteste Bücher.

Für die ältesten Schriften werden, außer den Schriften Mosis und Hiobs, die Bücher des phönicischen Skribenten Sanchoniatons und der beyden Dichter, des Homerus und Hesiodus gehalten.

XXXI. Abschnitt.

151. Mythologie. Götter der Hölle.

Zum vierten. Götter der Hölle:

Pluto, der oberste Gott des unterirdischen Reichs, und seine Gemahlinn Proserpina.

Die drey Höllenrichter: Aeakus, Minos und Rhadamanthus. Die

XXXI.

Die drey Furien: Alekto, Megära und Thisiphone haben Schlangenhaare, Fackeln und Geißeln, womit sie die Verdammten schlagen.

Charon, der Höllen Fährmann, bringt die abgeschiedenen Seelen, Manes, in seinen Kahn über den Höllenfluß, Styx.

Cerberus, der Höllenhund mit drey Köpfen.

Die drey Parcen oder Lebensgöttinnen: Klotho windet den Wocken auf; Lachesis spinnt den Lebensfaden; Atropos schneidet ihn ab, und denn stirbt der Mensch.

152. Physik. Pflanzen.

Das andere große Reich ist das Pflanzenreich, Regnum vegetabile. Die Pflanzen, Plantae, können überhaupt eingetheilet werden: in hohe, dazu alle Arten der Bäume gehören, die nur einen Stamm treiben; in mittlere, dazu alle Gesträuche, Virgultum, und Stauden, Frutices, gehören, die holzhaft sind, aber vielstämmig wachsen; und in niedrige, dazu alles Gras, Gramen; Blumen, Flores; Mooß, Muſcus, und Schwämme, Fungus, gehören, die aus Wurzeln und Zwiebeln wachsen. Die Pflanzen haben einen künstlichen Bau und eine ordentliche Verbindung aller Theile, wozu alle vier Elemente das ihrige beytragen. Man bemerkt an ihnen Saftröhren, die den Saft aus der Wurzel durch die ganze Pflanze herauf und herabführen; Luftröhren, die zur Fortbringung des Safts dienen, und Bläschen, darinn der Saft geläutert wird.

153. Fünfter Periodus. Sächsisch-fränkische Kaiser.

Der fünfte Periodus enthält die sächsisch-fränkischen Kaiser, und geht an von Konrad I. bis auf Lotharium II. d. i. vom Jahr 912-1138. Sie sind

Konrad I. ein Herzog in Franken, hatte mit Heinrich, einem Herzog in Sachsen, einen blutigen Krieg zu führen.

Heinrich der Vogelsteller, Auceps, schlug die Hunnen.

Otto I. oder der Große überwand die Dänen, Franzosen und Ungarn, ließ sich zum Kaiser und König von Italien krönen, vertrieb die Griechen und Saracenen aus Unteritalien, ließ in Deutschland die Bischöfe und Herzöge zugroß werden, und stiftete das Erzbisthum Magdeburg, und die Bisthümer, Naumburg, Meißen, Merseburg, Havelberg und Brandenburg.

Otto II. bekriegte die Griechen und Saracenen in Italien.

Otto III. hatte mit den Päbsten und Saracenen viel zu schaffen.

Heinrich II. ließ die Klerisey zumächtig werden.

Konrad II. erbte das burgundische Königreich und bekriegte die rebellischen Italiener.

Heinrich III. war der letzte, der die Päbste im Zaum halten konnte.

Heinrich IIII. hatte mit den Gegenkaisern, die ihm die Päbste auf den Hals hetzten, viel zu thun.

Heinrich V. wurde vom Pabst in den Bann gethan, und mußte ihm das Recht, die

Bischöfe

XXXI.

Bischöfe einzusetzen, Jus inuestiturae, abtreten.

Lotharius II. mußte sich hiezu ebenfalls bequemen.

154. Geographie. Mark Brandenburg.

D) Die Mark Brandenburg hat zu Grenzen: gegen Mitternacht Mecklenburg und Pommern; gegen Morgen Pohlen; gegen Mittag Schlesien, Lausnitz, Kuhrsachsen, Anhalt; gegen Abend Magdeburg und Lüneburg; bekennt sich zur evangelischen Religion; ist 47 Meilen lang, 24 bis 30 Meilen breit. Die Flüsse sind die Elbe, die Havel, die Spree, die Oder, die Warte, welche durch Kanäle zum Besten der Handlung verbunden sind. So vereinigt der Kanal bey Mühlrose die Oder und Spree, der bey Plaue die Havel und Elbe, der bey Fühnow die Oder und Havel. Die Mark ist an vielen Orten sandig, aber fruchtbar an Getreyde, Flachs, Rüben und Taback, baut auch viel Seide und hat viel Fabriken. Sie wird in fünf Marken eingetheilt: die Altmark, Priegnitz, Mittelmark, Ukermark, Neumark.

a) Die Altmark hat viele sandige Gegenden, die gut Getreyde geben, und 14 Städte nebst 564 Dörfern; darinn Stendal die Hauptstadt voller Manufakturen; Salzwedel hat Fabriken; Gardelegen hat gute Brauerey; Seehausen nährt sich vom Ackerbau; Tangermünde an der Tanger und

 Elbe

XXXI.

Elbe hat einen Wasserzoll; Werben, wo die Havel in die Elbe fällt; Osterburg, Arneburg, Grandsee und Kalbe sind Städte; Neuendorf, Diesdorf, Dambeck und Krevese vormalige Klöster, nun königliche Aemter.

b) Die **Priegnitzer Mark**, auch die **Vormark** genannt, hat Kornfelder und Wälder, 11 Städte und 246 Dörfer; darinn **Perleberg** die Hauptstadt; Pritzwalk hat Ackerbau; Kyritz nährt sich von der Viehzucht; **Havelberg** an der Havel hat einen guten Handel, Domstift und Fabriken; Lenzen an der Elbe hebt einen Wasserzoll; Wilsnack hält einen großen Pferdemarkt; Wittstock, wo eine große Schlacht gehalten worden; Wittenberge, ein Flecken; Stepenitz und Heiligen Grabe zwey adliche Jungfrauenklöster.

155. Tage der Woche.

Die sieben Tage in der Woche:

Sonntag, dies Solis, Dominica, ☉.
Montag, dies Lunae, ☾.
Dienstag, dies Martis, ♂.
Mittewoch, dies Mercurii, ☿.
Donnerstag, dies Jouis, ♃.
Freytag, dies Veneris, ♀.
Sonnabend, dies Saturni, Sabbati, ♄.

XXXII.

XXXII. Abschnitt.

156. Mythologie. Verdammte in der Hölle.

Einige berühmte Verdammte in der Hölle:

Tityus, dessen immer wiederwachsende Leber von einem Geyer gefressen wird.

Phlegas sitzt unter einen überhangenden Felsen, der den Einsturz drohet.

Jxion wird an ein Rad gebunden beständig umgedreht.

Salmoneus, der Donner und Blitz nachmachen wollen.

Sysiphus wälzt einen ungeheuren Stein auf den Gipfel eines Berges, der, sobald er die Spitze erreicht, wieder herabrollt.

Die funfzig Danaiden, welche ihre Männer, die funfzig Söhne des Aegyptus, bis auf einen umgebracht haben, schöpfen Wasser mit einem Siebe.

Tantalus steht mitten im Wasser, kanns aber mit dem Munde nicht erreichen, und hat Früchte genug vor dem Munde hängen, die, sobald er darnach greift, durch den Wind hinweggeweht werden.

157. Physik. Pflanzen.

Eine jede Pflanze besteht aus der Wurzel, dem Stamm, den Zweigen und Blättern. Die Wurzel, Stamm und Zweige haben äußerlich die Rinde, Cortex, innerlich das Mark, Medulla, und um dasselbe das Holz, Lignum. Die Blätter bestehen aus einem wunderbaren Gerippe, bläsigten Wesen und einer zarten Haut. Die Augen und Knospen, Gemma, enthalten das,

was im Frühling Laub und Frucht werden soll. Die Blumen und Blüthen, Flores, haben ihren Kelch, Calix, Blätter, Folium, Griffel oder Nagel, Stylus, und zarte Fäden, daran der befruchtende Staub hänget, Apex, Stamen. Die Fortpflanzung der Pflanzen geschiehet durch den Saamen, durchs Zerlegen, durch junge Zwiebeln, durchs Okuliren, Propfen und Kopuliren.

158. Historie. Sechster Periodus. Schwäbische Kaiser.

Der sechste Periodus enthält die schwäbischen Kaiser und das große Zwischenreich, Interregnum, und geht an von Konrad III. bis auf die Erwählung Rudolphs I. das ist von 1138 bis 1273.

Konrad III. ein Herzog von Schwaben, erklärte Heinrich den Stolzen in die Acht und machte Albrecht den Bären zum ersten Kuhrfürsten von Brandenburg, that den andern Kreuzzug nach dem gelobten Lande und wurde mit Gift hingerichtet.

Friedrich der Rothbart, Barbarossa, hatte mit den Päbsten und den rebellischen Städten in Italien viel zu schaffen, that Heinrich den Löwen in die Acht, und unternahm den dritten Zug ins gelobte Land, wobey er seinen Tod fand.

Heinrich VI. brachte Neapolis und Sicilien an sein Haus.

Philipp und Otto machten sich die kaiserliche Krone streitig.

Friedrich II. wurde viermal von den Päbsten excommunicirt.

Kon=

XXXII.

Konrad IIII. konnte wegen des Widerstandes der Päbste nicht empor kommen; sein Prinz Konradin gieng nach seinem Tode nach Italien, um Neapolis in Besitz zu nehmen, wurde aber von Karl von Anjou geschlagen und auf des Pabsts Anstiften öffentlich hingerichtet. Nach Konrad IIII. Absterben gieng das große Interregnum an, von 1254 bis 1273, darinn sich der Sachen einigermaßen angenommen haben: Wilhelm, Graf von Holland; Richard, König von England; Alphonsus, König von Kastilien; Ottokar, König von Böhmen.

159. Geographie. Obersächsischer Kreis. Mittelmark.

c) Die Mittelmark, die guten Ackerbau, aber auch große Heiden, Wälder, Seen und 1000 Dörfer hat, wird in acht Kreise getheilet.

1) Der ruppinische Kreis, darinn Alt- und Neuruppin die Hauptstadt, Wusterhausen an der Dosse, Gransee, Lindow und Rhinsberg, Neustadt an der Dosse hat eine Spiegelfabrik.

2) Der havelländische Kreis, darinn Brandenburg die Kuhr- und Hauptstadt der Mark, hat ein Domkapitul; Potsdam, die zweyte Residenz, hat viele königliche Schlösser, ein Weysenhaus, eine Gewehr- und andere Fabriken; Spandow eine Festung, Rathenow eine Stadt an der Havel, Nauen eine Ackerstadt, Oranienburg oder Bötzow eine Stadt, Schloß,

Amt

Amt und Weysenhaus; um Kremmen liegt der Glien; im Ländchen Bellin liegt Fehrbellin; in Friesack Friesack; in Rhinow Rhinow; Königshorst ein königliches Amt.

3) Der niederbarnimsche Kreis, darinn Berlin an der Spree die Residenz, besteht aus 5 Städten außer den Vorstädten, hat 25 Kirchen, 6000 Häuser und 130000 Einwohner. Man merke allda das Schloß, Monbijou, den Dom, das Arsenal, das Opern- und Invalidenhaus; Schönhausen ein Lustschloß der Königinn, Bernau eine nahrhafte Stadt, Joachimsthal und Liebenwalde.

160. Monate des Jahrs.

Die zwölf Monate des Jahrs nach der Ordnung. Jenner, Hornung, März, April, May, Brachmonat, Heumonat, August, Herbstmonat, Weinmonat, Wintermonat, Christmonat. 31 Tage haben Jenner, März, May, Julius, August, Oktober, December; 30 Tage April, Junius, September, November; 28 Tage hat nur allein der Februar.

April ter denos, Jun, Septemberque, Nouember,
Vnum plus reliqui, viginti Februus octo.

XXXIII. Abschnitt.

161. Mythologie. Kleinere Götter.

Zum fünften, kleinere Götter:

Penates, Landesgötter, die ganzen Reichen, besondern Städten, auch einzelnen Häusern vorstunden. Lares,

XXXIII.

Lares, die Hausgötzen.

Genii, Schutzgötter der Menschen, wurden als Schlangen und Greise, zuweilen auch als Kinder abgebildet; die Griechen nennen sie Dämonen.

Momus, der Gott des Tadels; Morpheus, des Schlafs; Harpokrates, des Stillschweigens; Romus, der Freude und des guten Lebens; Plutus, des Reichthums; Hymen, der Heirath.

Hebe, die Göttinn der Jugend; Hygiäa, der Gesundheit; Laverna, der Diebe; Fama, des Ruhms, die geflügelt und auf einer Trompete blasend, und endlich Fortuna, die Göttinn des Glücks, die auf einer Kugel stehend vorgestellt wird. Iris ist die Abgesandtinn der Götter.

162. Physik. Thierreich, vierfüßige Thiere.

Das dritte große Reich ist das Thierreich, Regnum animale. Die Thiere sind männliches und weibliches Geschlechts, haben Leiber und Seelen, bewegen sich, nähren sich und pflanzen ihr Geschlecht fort. Man theilt sie füglich in vier Klassen: A) in vierfüßige Thiere, Quadrupedia; B) Vögel, Aves; C) Fische und Thiere, die auf dem Lande und im Wasser zugleich leben, Pisces et amphibia; D) Insekten und Gewürme, Vermes et insecta.

A) Die vierfüßigen Thiere sind entweder wilde oder zahme. Die wilden leben in Wäldern, auf den Aeckern und auch in den Häusern, und sind mit Hörnern, starken Zehen und Klauen versehen.

Zu

Zu den zahmen Thieren gehören die Nutzungsthiere, deren Fleisch und Milch uns nähret, als das Schaaf, Ovis; die Kuh, Vacca. Die Lastthiere, die uns die Arbeit erleichtern, als das Pferd, Equus; der Ochse, Bos; der Esel, Asinus. Das Hausvieh, so das Haus bewahret, als der Hund, Canis; die Katze, Felis.

163.
Historie. Vierter Periodus. Mancherley Kaiser.

Der siebente Periodus enthält die mancherley Kaiser, und geht an von Rudolph I. bis auf Sigismundum, das ist von 1273 bis 1438.

Rudolph, ein Graf von Habsburg, demüthigte den Ottokar, setzte sich durch die Verheirathung seiner Töchter feste, und nahm Oesterreich und Schwaben in Besitz.

Adolph, Graf von Nassau, wurde von den Kuhrfürsten abgesetzt.

Albert I. von Oesterreich, dem seine Habsucht viele Unruhe und zuletzt den Tod brachte.

Heinrich VII. Graf von Luxenburg, der auf einem Zuge nach Italien seinen Tod fand.

Ludwig V. ein Herzog von Bayern, hatte an Friedrich dem Schönen einen Gegenkaiser, und wurde, weil er die Rechte der Kaiser gegen die Päbste behauptete, mit Gift aus dem Wege geräumt.

Karl IIII. führte eine schläfrige Regierung, und faßte die goldene Bulle ab; sein Sohn

Wenceslaus, König in Böhmen, machte es noch ärger, weshalb er auch abgesetzt wurde.

Rupertus, aus der Pfalz, konnte das von Wen=

XXXIII.

Wenceslaus verkaufte Herzogthum Mailand nicht wieder erobern.

Sigismundus, König von Ungarn und Böhmen, ein gelehrter Herr, erlebte die Unruhen mit den Hussiten, weshalb er das Concilium zu Kostnitz halten ließ.

164. Geographie. Mittelmark.

4) Der oberbarnimsche Kreis, darinn Wrizen an der Oder; Neustadt Eberswalde hat Eisen- Messingsdrat- und Blechhämmer; Freyenwalde hat eine Alaunhütte und Gesundbrunnen; Straußberg, Bisenthal und Altenlandsberg.

5) Der lebusische Kreis, darinn Frankfurt an der Oder, hat drey Messen und eine Universität; Lebus ein sekularisirtes Bisthum, Fürstenwalde an der Spree, Lietzen eine Comthurey des Johanniterordens.

6) Der teltowsche Kreis, darinn Teltow giebt Rüben und Wolle, Charlottenburg ein Lustschloß und Stadt, Wusterhausen eine Stadt mit einem Jagdschloß; Köpenick, Trebbin, Zossen und Mittenwalde sind Städte.

7) Der zauchsche Kreis, darinn Treuenbrizen, Fida Briza; Belitz, das Amt Saarmund, das Kloster und Amt Lehnin, Werder auf einer Insel hat gute Weinberge, Ziesar ein Amt mit einem Schloß der vormaligen Bischöfe von Brandenburg.

8) Der beskowsche Kreis, darinn Beskow und Storkow.

Etwas

XXXIII.

165. Etwas vom Kalender.

Etwas vom Kalender.

Die Tage in der Woche rücken alle Jahr um einen Tag weiter, in einem Schaltjahr aber 2 Tage.

Ein Sonnenmonat hat 30 Tage, 10 Stunden.

Ein Mondsmonat ist die Zeit von einem Neumond bis zum andern, und hat 29 Tage, 12 Stunden.

Das bürgerliche Jahr hebt den 1sten Januar an.

Das Kirchenjahr den 1sten Advent.

Weil die Sonne in 365 Tagen, 6 Stunden ihren Lauf vollendet, so machen diese 6 Stunden in 4 Jahren einen Tag, der alsdenn den 24sten Februar eingeschaltet wird, daher ein solches Jahr ein Schaltjahr heißt.

Der gregorianische oder neue Kalender kommt 11 Tage zeitiger als der alte Kalender.

Der julianische oder alte Kalender kommt 11 Tage später, daher entsteht der Unterscheid des alten und neuen Styls. Der alte Styl ist von den übrigen Völkern abgeschafft, von den Russen aber noch beybehalten; z. E. wenn wir den 1sten April schreiben, so haben die Russen den 21sten März.

XXXIIII. Abschnitt.

166. Mythologie. Herkuls Arbeiten.

Zum sechsten, Helden und Halbgötter:

Herkules oder Alcides, Jupiters und der Alkmene Sohn, ist kenntlich an seiner Keule und Löwenhaut, und ist wegen seiner großen

Thaten

XXXIIII.

Thaten in den Himmel aufgenommen worden. Die zwölf großen Arbeiten, welche er auf Eurystheus Befehl verrichten müssen, sind:

1) hat er den nemeischen Löwen erschlagen und dessen Haut hernach beständig getragen;
2) die Hydram Lerneam getödtet;
3) das erymantische wilde Schwein lebendig gefangen;
4) die Hindinn mit den ehernen Füßen eingeholt;
5) Arkadien von den Vögeln des stymphalischen Sees befreyt;
6) den Ochsen, den Neptunus wider den Minos in Kreta geschickt, überwunden;
7) den Diomedes seinen eigenen Pferden vorgeworfen;
8) die Amazonen, welches streitbare Weiber in Asien waren, überwunden;
9) die Viehställe des Augias gereiniget;
10) den dreyleibichten Geryon überwunden;
11) die goldenen Aepfel aus den Gärten der Hesperiden geholet; und
12) den Theseus aus der Hölle geführet.

167. Physik. Vierfüßige Thiere.

Einige Thiere haben nur einen Huf; zweyhüfig sind der Ochse, das Schaaf, die Ziege Capra, der Hirsch Cervus, und diese wiederkäuen; das Schwein ist zweyhüfig, wiederkäuet aber nicht. Dreyhüfig ist das Nasehorn Rhinoceros; vierhüfig das Nilpferd Hippopotamus, fünfhüfig der Elephant Elephas.

Einige haben Zehen; zwey hat das Kameel, Camelus; drey das Faulthier; vier der Panther, Panthera; fünf der Hase, Lepus; das Eichhorn, Sciurus; die Maus, Mus; der Wiesel, Mustela; der Igel, Erinaceus; der Hund, Canis; der Wolf, Lupus; der Fuchs, Vulpes; die Katze, Felis; der Leopard, Leopardus; der Tyger, Tigris; der Löwe, Leo; der Bär, Ursus; die Meerkatze, Cercopithecus; der Vielfraß, Gulo; der Zobel, Mustela scythica. Einige haben Gänsefüße, als die Fischotter, Lutra; der Biber, Fiber, Castor. Einige haben Schilder, als die Schildkröte, Testudo. Einige haben Panzer, als der Krokodill, Crocodilus.

168.
Historie. Achter Periodus. Oesterreichsche Kaiser.

Der achte Periodus enthält die österreichschen Kaiser und geht an von Albert II. bis auf Karl VI. das ist von 1438-1741. Sie sind:

Albert II. Erzherzog von Oesterreich, auch König von Ungarn und Böhmen, starb in einem Feldzuge wider die Türken.

Friedrich III. regierte 53 Jahr, liebte die Ruhe und das Studiren, ließ Konstantinopel verlohren gehen und Wien von den Türken belagern.

Maximilian I. ein tapferer Herr, brachte die Niederlande an sich, legte das Kammergericht an, theilte das römische Reich in 10 Kreise, bekriegte die schon von Albert I. abgefallenen Schweizer und Venetianer vergeblich, vermählte seinen Prinzen Philipp mit Johanna, Ferdinandi Katholici, Königs

XXXIIII.

nigs in Spanien, Tochter, aus welcher Ehe Karl V. und Ferdinand I. gezeuget worden.

Karl V. König von Spanien. Unter seiner Regierung nahm die Reformation Lutheri den Anfang, wobey er denselben in die Acht erklärte, sich die augsburgische Confession übergeben ließ, den Kuhrfürsten von Sachsen, Johann Friedrich, bey Mühlberg schlug, und ihn so, wie den hernach gefangengenommenen Landgrafen von Hessen, Philippum Magnaninum, ihrer Würden entsetzte, bis er durch Mauritium zum augsburgischen Religionsfrieden 1555 gezwungen wurde. Sonst hat er mit Francisko, König in Frankreich, beständig gekrieget, Rom erobert, Mailand behauptet, die Barbarey dreymal überzogen und zuletzt die Regierung niedergelegt.

Ferdinand I. hielt fest über dem von seinem Bruder geschlossenen Religionsfrieden, und regierte löblich, welches auch

Maximilian II. that.

Rudolph II. liebte die Wissenschaften und gab den Böhmen und Schlesiern den Majestätsbrief.

Matthias verlegte die Residenz von Prag nach Wien.

169. Geographie. Ukermark, Neumark.

d) Die Ukermark hat Getreyde, Viehzucht und Taback, 19 Städte und 375 Dörfer, darinn Prenzlow die Hauptstadt, hat Manufakturen und Handel; Templin am Dolgensee ein regulairer Ort; Lichen handelt

XXXIIII.

mit Holz, Straßburg baut Taback, Zednick handelt mit Holz und Getreyde, hat ein Schloß und Fräuleinstift, und eine Eisen- und Metallgießerey; **Schwedt** eine schöne Stadt an der Oder und Residenz eines brandenburgischen Markgrafen, Neu-Angermünde hat guten Ackerbau, Chorin und Himmelpfort sind sekularisirte Klöster.

e) Die **Neumark** hat Getreyde, Wein und Wälder, in den uhrbargemachten Oderbrüchern die schönste Viehzucht, 38 Städte und 216000 Einwohner, darinn **Küstrin** die Hauptstadt an der Oder, eine wichtige Festung, ist im Jahr 1758 von den Russen eingeäschert worden; Soldin eine Stadt an einem See, Königsberg eine kleine Stadt, Landsberg an der Warte eine ansehnliche nahrhafte Stadt, Driesen eine kleine Festung an der pohlnischen Grenze; Friedeberg, Arendswalde, Dramburg und Schiefelbein sind Städte; das Johanniterherrn-Meisterthum, darinn Sonneburg die Residenz des itzigen Herrnmeisters, des königlichen Prinzen Ferdinands.

170.

Feste. Unbewegliche Feste fallen immer auf denselben Tag, als Weihnachten den 25. Dec. Neujahr den 1. Jan. Epiphanien den 6. Jan. Mariä Reinigung den 2. Febr. Verkündigung den 25. März, Johannis des Täufers den 24. Jun. Mariä Heimsuchung den 2. Jul. Michaelis den 29. Septbr.

Die

XXXV.

Die beweglichen Feste richten sich nach Ostern, nachdem solches zeitiger oder später fällt. Ostern fällt allemal auf den ersten Sonntag, der auf den Vollmond nach dem Frühlingsanfange folget, solches geschiehet bald zeitiger, bald später, und dahero fallen bald zeitiger, bald später, die Fasten, grüner Donnerstag, Charfreytag, Himmelfahrt, Pfingsten und alle Sonntage nach Trinitatis.

XXXV. Abschnitt.

171. Mythologie. Helden.

Aesculapius, der Gott der Aerzte, hält einen Stab, darum sich eine Schlange windet.

Kastor und Pollux, der Leda und Jupiters Söhne, Tyndariden und Dioskuren genannt, von denen der erste ein guter Bereiter, der andere ein starker Klopfechter und Ringer war; am Himmel sind sie das Sternbild der Zwillinge.

Jason, der Anführer der Argonauten, die sich des goldenen Vließes bemächtigt haben.

Theseus überwindet mit Beyhülfe der Ariadne den Minotaurus, und zeugt mit der Hippolyte, einer Königinn der Amazonen, den Hippolytus.

172. Physik. Vögel.

B) Die andere Klasse der Thiere machen die Vögel aus, als zweybeinigte Thiere, die sich mit ihren Flügeln in der Luft bewegen können, man theilt sie nach ihren Schnäbeln in zwölf Arten.

1) Kleine Vögel mit kurzen Schnäbeln, als alle Arten von Finken, Fringilla; Emmerlingen, Galgulus; Hänflingen, Linaria; Zeisgen, Acanthis.

2) Vögel mit dünnen Schnäbeln, als die Meisen, Parus; die Lerchen, Alauda; die Schwalben, Hirundo; die Nachtigallen, Luſcinia; die Grasemücken, Curruca, und Zaunkönige, Regulus.

3) Alle Arten von Drosseln, Turdus, und Amseln, Merula.

4) Alle Arten von Spechten, Picus; der Papageyen, Pſittacus; Guckgucke, Cuculus, und Wiedehopfen, Upupa.

5) Die Heher, Pica varia, und Elstern, Pica.

6) Die Raben, Corvus; Krähe, Coturnix, und Dolen, Monedula.

7) Die Stoßvögel bey Tage, die Adler, Aquila; die Habichte, Accipiter; die Falken, Falco; die Geyer, Vultur; die Sperber, Niſus.

8) Die Raubvögel bey Nacht, die Eulen, Ulula; das Käuzlein, Noctua.

9) Die zahmen und wilden Hühner.

10) Die Tauben, Columba.

11) Die schwimmenden Vögel, die Gänse, Anſer; Enten, Anas; die Schwäne, Cygnus.

12) Die größern Vögel, welche gern am Wasser oder Sümpfen leben, die Kraniche, Grus; die Trappen, Tarda; die Störche, Ciconia; der Reiger, Ardea; die Rohrdommel, Butio; die Schnepfen, Ficedula.

Fer-

XXXV. 173. Historie. Achter Periodus. Oesterreichsche Kaiser.

Ferdinand II. ein großer Eiferer für die katholische Religion, unter welchem der 30jährige Krieg den Anfang nahm.

Ferdinand III. der ihn mit abwechselndem Glück fortsetzte, und denselben durch den westphälischen Frieden 1648 beylegte.

Leopold der Große führte zwey glückliche Kriege mit den Türken, in deren letzterm Wien vergeblich belagert wurde; mit Ludwig XIIII. König von Frankreich, aber drey Kriege, davon die beyden ersten durch die Friedensschlüsse zu Nimmwegen 1679 und Ryswick 1697 beygelegt worden. Der letzte aber, wegen der spanischen Succession, ist erst unter Karl VI. durch den badenschen Frieden 1714 geendigt worden.

Joseph und

Karl VI. Dieser bekam aus der spanischen Erbfolge die spanischen Niederlande, Neapolis, Sicilien, Mailand und Mantua, mußte aber gleich darauf Neapolis und Sicilien an Don Carlos; Lothringen hingegen an den Stanislaus abtreten, wofür er Parma und Piacenza bekam. Mit den Türken führte er zwey Kriege, in deren ersten er unter Kommando des Prinzen Eugens glücklich, in dem andern aber desto unglücklicher war, und im Belgrader Frieden 1739 Belgrad, Servien und einen Theil der Wallachey abtreten mußte. Weil er keine männliche Erben hinterließ, so suchte er durch die pragmatische Sanction seiner Tochter Maria

Theresia die Erbfolge in allen österreichischen Staaten zu versichern; er starb 1740.

174.

Geographie. Obersächsischer Kreis. Pommern.

E) Das Herzogthum Pommern an der Ostsee ist 60 Meilen lang, 8 bis 13 breit, hat gut Getreyde, Holz, Viehzucht und Handlung, 68 Städte und 460000 Einwohner. Der Hauptstrom ist die Oder, die hinter Stettin den großen Haf bildet, und durch 3 Ausflüsse, die Diveno, Swine und Peene sich in die Ostsee ergießt; die kleinern Ströme sind die Recknitz, Peene, Ucker, Rega, Persante und Stolpe. Es wird eingetheilt:

a) in Vorpommern, welches zween Herren hat.

α) Schweden besitzt Stralsund, eine wichtige Festung; Greifswalde, eine Universität, und die Insel Rügen, darauf Bergen die Hauptstadt ist.

β) Kuhrbrandenburg besitzt das Herzogthum Stettin, darinn Stettin die Hauptstadt, eine wichtige Festung und Handelsstadt; Anklam und Demmin zwey Grenzstädte an der Peene; Ukermünde eine kleine Stadt, nebst den Inseln Usedom und Wollin.

b) Hinterpommern ist ganz brandenburgisch, darinn liegt

α) das eigentliche Herzogthum Pommern, und darinn Stargard die Hauptstadt, hat schöne Manufakturen; die Städte Pyritz und Treptow.

β) Das sekularisirte Bisthum Kamin, darinn Kamin eine ansehnliche Stadt und Domkapitel.

γ) Das

XXXV.

γ) Das Herzogthum Kassuben, darinn Kolberg an der Persante eine Festung; die Städte Belgrad, Kößlin und Neu-Stettin.

δ) Das Herzogthum Wenden, darinn Rügenwalde eine Stadt, Schloß und Hafen; Stolpe hat eine Bernsteindreherey und Lachsfang.

ε) Die Herrschaften Lauenburg und Bütow mit Städten gleiches Namens.

175. Sieben freye Künste, Fakultäten und Stände.

Die 7 freyen Künste, septem artes liberales: Die Grammatik lehrt recht reden und schreiben. Die Dialectik lehrt die Wahrheit in der Logik. Die Rhetorik lehrt die Beredsamkeit. Die Musik das Singen und Spielen. Die Arithmetik das Rechnen. Die Geometrie das Messen. Die Astronomie die Kenntniß des Himmels.

Grammatica loquitur, Dialectica vera docet, Rhetorica verba colorat, Musica canit, Arithmetica numerat, Geometria ponderat, Astronomia colit astra.

Die vier Fakultäten auf den Universitäten sind die theologische, juristische, medicinische und philosophische Fakultät.

Die drey Hauptstände sind der Lehr- Wehr- und Nährstand, Status ecclesiasticus, politicus, oeconomicus.

XXXVI. Abschnitt.

176. Mythologie. Helden.

Perseus, ein Sohn Jupiters und der Danae, befreyt die Andromeda, überwindet die Gorgonen, und verwandelt den Atlas in einen Felsen.

Prometheus hat die Menschen aus Erde gebildet und mit Feuer vom Himmel beseelet.

Atlas, ein König in Mauritanien, der den Himmel getragen; seine Töchter waren die Hyaden und Plejaden.

Achilles, des Peleus und der Thetis Sohn, ein tapferer Held, der nur an den Knöcheln verwundet werden konnte.

Ulysses, König von Ithaka, ein wegen seiner Weisheit berühmter Mann.

Orion, ein großer Jäger und Astronom.

177. Physik. Vögel.

Einige Vögel haben den Namen von ihrer Stimme, als die Turteltaube, Turtur; der Kybitz, Gavia; einige von ihrem Futter, als der Fischaar, Haliaeetus; einige von ihrem Aufenthalt, als die Grasemücke, Curruca; einige von ihren Farben, als der Blutfink, Rubicilla; einige von äußerlichen Zeichen, als der Gabler oder Hühnerstoßer, Milvius; einige von ihren Gliedmaßen und Eigenschaften, als der Taucher, Mergus; der Reiger, Ardea; der Schnepf, Gallinago. Einige bleiben Sommer und Winter über, als die Raben, Corvus; einige ziehen gegen den Winter weg, als die Störche; einige verbergen sich gegen den Winter ins Wasser, als die Schwalben.

XXXVI.

ben. Sie bauen Nester mit bewundernswürdiger Geschicklichkeit, halten sich paarweise und legen mehr und weniger Eyer, an denen man, so wie an ihren Nestern, erkennen kann, von wem sie sind. Der Phönix, Greif und der Pelikan, der seine Jungen mit seinem Blut ernähren soll, sind erdichtete Vögel.

178. Historie. Neunter Periodus. Neuste Kaiser.

Der neunte Periodus enthält die neusten Kaiser und geht an vom Tode Kaiser Karls VI. bis auf den itzigen Kaiser Joseph II. das ist von 1740 bis auf die itzige Zeit.

Nach Karls VI. Tode entstand ein Interregnum von $\frac{5}{4}$ Jahren, nach dessen Endigung wurde den 24. Jan. 1742 erwählt

Karl VII. Kuhrfürst von Bayern, der, weil er auf die österreichsche Verlassenschaft Anspruch machte, unter Frankreichs Beystand höchst unglücklich gegen die Königinn **Maria Theresia** kriegte, von Land und Leuten verjagt, von Preußen, Pfalz und Hessen aber kräftig unterstützt wurde, und den 20. Jan. 1745 verstorben ist.

Franciskus I. Großherzog von Toskana, der Gemahl der Königinn **Maria Theresia**, wurde den 13. Sept. 1745 erwählet, seine Gemahlinn übertrug ihm die böhmische Kuhrstimme und Mitregentschaft. Der Krieg mit Frankreich wurde 1748 durch den achenschen Frieden geendigt, darinn Oesterreich an den Infanten Don Philipp Parma und Piacenza abtrat. Nach dem

dritten schlesischen Kriege wurde sein ältester Prinz zum römischen König erwählt, und trat 1766 nach seines Herrn Vaters Tode unter dem Namen

Joseph II. die Regierung an, der er mit großem Ruhm vorsteht.

179.

Geographie. Burgundischer Kreis. Böhmen.

Der burgundische Kreis enthielt vormals die Niederlande, die vom deutschen Reich nunmehro abgerissen sind. An dessen statt rechnet man vier Länder, die keine Kreisverfassung haben, nämlich Böhmen, Mähren, Schlesien, Lausnitz.

A) Das Königreich Böhmen, Bohemia, dem Hause Oesterreich gehörig, hat reichen Ackerbau, Wein, Viehzucht, Bergwerke und 800000 Einwohner, die katholisch sind; es grenzt an Schlesien, Mähren, Oesterreich, Bayern, Franken, Obersachsen und Lausnitz; ist groß 900 Quadrat-Meilen. Die Flüsse sind die Elbe, Moldau und Eger. Es wird in 13 Kreise eingetheilt, darinn ist zu merken: Prag, die Hauptstadt an der Moldau, ein Erzbisthum, Universität und Festung, dabey liegt der wegen zwoer Schlachten berühmte weiße Berg; die Bisthümer Königsgräz und Leutmeritz; die Städte Bunzlau, Braunau und Beraun; die Festung Eger; die Bergwerksstädte Kuttenberg und Joachimsthal; die Schlösser Karlstein und Tetschen; das Töplitzer- Karls- und Kukucksbad. Oerter, wo Schlachten vorgefallen: Reichenberg,

XXXVI.

berg, Czaslau, Kollin, Lowoschütz und Sorr. Die Grafschaft Glaz gehört dem Könige von Preußen, sie hat 9 Städte und 100 Dörfer, darinn Glaz eine Festung, und Landeck mit einem Sauerbrunnen.

180. Geschütz.

Im Kriege bedient man sich der Flinten, Kanonen und Mörser, die mit Pulver und Kugeln geladen werden. Das Pulver wird aus Salpeter, Schwefel und kleingestoßnen Kohlen gemacht, und treibt, wenn es angezündet wird, die Kugeln mit großer Gewalt und Geschwindigkeit fort.

Die Kanonen werden aus Metall oder Eisen gegossen. Es giebt Mörser und ganze Karthaunen, die mit 24 Pfund Pulver Ladung eine 48pfündige Kugel oder Bombe 6000 Schritt weit schießen, 90 Zentner wiegen und 12 Kanoniers und 24 Pferde zum Fortbringen erfordern. Die ordinairen Feld- oder Regimentsstücke haben 2 Pfund Pulver Ladung, schießen eine 4pfündige Kugel auf 3600 Schritt, wiegen 6 bis 9 Zentner, und brauchen 2 Kanonier und 4 Pferde. Ein solcher Schuß kostet 8 bis 12 Groschen, ein Karthaunenschuß und Bombenwurf aber 5 bis 6 Thaler.

Haubitzen sind etwas längere Mörser, sie werfen Granaten, Feuerkugeln und Kartätschen. Petarden schraubt man an die Thore und zersprengt sie damit; und durch die unter der Erde angelegten Minen kann man Mauren von Grunde aus über den Haufen werfen.

XXXVII. Abschnitt.

181. Mythologie. Berühmte Personen.

Zum siebenten, berühmte Personen:

Ganymedes, ein schöner Knabe, wurde vom Jupiter entführt, und zu seinem Mundschenken gemacht, ihm den Nektar einzuschenken, welches der Götter Trank ist, so wie Ambrosia die Speise der Götter.

Daphne wurde, um den Verfolgungen des Apollo zu entgehen, in einen Lorbeerbaum verwandelt.

Orpheus, Amphion und Arion waren gute Musici.

Andromeda sollte von einem Seeungeheuer verschlungen werden, Perseus aber errettete sie.

Argus hatte hundert Augen.

Baucis und Philemon empfehlen die Gastfreundschaft.

Kadmus hat die Buchstaben erfunden; seine Tochter Europa wurde vom Jupiter unter der Gestalt eines Stiers entführt.

Centauren, halb Menschen, halb Pferd, sind die ersten Reuter gewesen.

Die Giganten oder Riesen wollten den Himmel stürmen.

182. Physik. Fische.

C) Die dritte Klasse der Thiere sind die Fische, die theils im Meer, theils in Flüssen und Seen leben. Einige haben platte Schwänze und gebähren ihre Jungen lebendig, als der Wallfisch Balaena, die Seekuh Vacca marina, die Einhörner Vnicornu marinum, die

XXXVII.

die Meerschweine Delphinus. Einige haben knorplichte Ohren, als der Rochen Raja, der Seehund Phoca, der Stör Acipenser, der Hausen Antacaeus, die Lamprete Lampreta, die Neunauge Murenula. Einige haben beinerne Ohren, als die Meerfrösche Rana marina. Einige haben weiche Floßfedern, als die Heringe Halec, Stockfische Asellus, Schollen Passer, Lachse Esox, Forellen Aurata, Karpfen Carpio, Barben Mullus, Schleye Tinca. Einige haben Schuppen, als der Hecht Lucius; andre eine schleimigte Haut, als der Aal Anguilla. Einige haben Haare, als die Delphine, Seehunde und Fischottern Lutra. Einige haben Schalen, als die Schnecken Limax, Muscheln Concha, Austern Ostrea, und Krebse Cancer. Einige halten sich im Grunde der See auf, als die Austern und Perlmuscheln Concha margaritifera. Die Fische haben ein scharf Gesicht, sollen aber taub und stumm seyn, und können ohne Luft nicht leben.

183.
Historie.
Könige in Portugall.

Die merkwürdigsten Könige in Portugall sind:

Alphonsus I. war der erste König.

Emanuel, unter welchem die Portugiesen den Weg um Afrika nach Ostindien fanden, und allda große Eroberungen machten.

Heinrich der Kardinal, nach dessen Tode Portugall 60 Jahr lang unter spanischer Herrschaft gestanden.

Jo-

XXXVII.

Johannes IIII. Herzog von Braganza, befreyt es wieder.

Johannes V. der vorige König, liebte den Frieden.

Joseph I. der itzige König seit 1750, wurde im Jahr 1756 durch das große Erdbeben und durch einen von den Jesuiten wider ihn versuchten Königsmord beunruhiget. Sein Titel ist: der allergetreuste König Rex fidelissimus; der Kronprinz heißt: der Prinz von Brasilien.

184. Geographie. Mähren, Lausnitz.

B) Das Markgrafthum Mähren Moravia, gehört dem Hause Oesterreich, hat Korn, Flachs, Obst und Viehzucht; die Religion ist katholisch; es grenzt an Schlesien, Hungarn, Oesterreich und Böhmen; ist 360 Quadrat-Meilen groß; hat die Oder und Morava zu Strömen, und wird in sechs Kreise getheilet. Man merke Olmütz die Hauptstadt, Brünn eine Festung, Spielberg ein festes Schloß, nebst den Städten Znaym, Iglau, Hradisch und Prerau.

C) Das Markgrafthum Lausnitz Lusatia, dem Hause Sachsen gehörig, hat Berge, Moräste, Heiden, giebt Flachs, Obst und Taback. Die Religion ist vermischt. Es grenzt an Brandenburg, Schlesien, Böhmen und Sachsen; ist groß 200 Quadrat-Meilen; die Ströme sind die Spree und Neiße, und wird eingetheilet

a) in die Oberlausnitz, darinn die sechs Städte liegen:

XXXVII.

liegen, Bauzen, Görlitz, Zittau, Kamenz, Löbau, Lauban.

b) In der Niederlausnitz, Guben, Luckau und Sorau, nebst dem preußischen Antheil, darinn Kotbus eine große volkreiche Stadt, die gute Manufakturen hat; Peiz eine kleine Festung.

185. Römische Geistlichkeit.

Die römische Clerisey, Clerus, wird eingetheilet

A) in die Weltgeistlichen, Seculares. Diese folgen also: Begleiter Acolythes, Beschwörer Exorcista, Leser und Sänger Lectores et Cantores, Subdiakonus und Diakonus, Pfarrer Pastor, Domherr Canonicus, Probst Praepositus, Weihbischof Suffraganeus, Vicarius generalis, Bischof Episcopus, Erzbischof Archiepiscopus, Patriarche Patriarcha, Kardinal-Diakonus, Priester und Bischof, der Pabst Pontifex, Papa.

B) In Ordensgeistliche, Regulares. Diese sind Nonnen oder Schwestern, Mönche oder Brüder und Väter Patres et Fratres, die, wenn sie nicht studirt haben, Laienbrüder heißen; der Prior, der Abt Abbas, der Provinzial, der General, und leben in den Klöstern. Die vornehmsten Mönchsorden sind: die Dominikaner, Franciskaner oder Barfüßer, die Augustiner, die Karthäuser, die Karmeliter, die Kapuciner, welche alle sich zu gewissen Ordensregeln,

besonders zu einer freywilligen Keuschheit, Armuth und Gehorsam verbindlich machen.

XXXVIII. Abschnitt.

186. Mythologie. Berühmte Personen.

Circe und Medea, zwo Zauberinnen.

Cyklopen waren Riesen und des Vulkanus Schmiedeknechte.

Dädalus, ein Künstler, hat den Labyrinth in Kreta erbauet.

Deukalion und Pyrrha, zu deren Zeit eine große Wasserfluth gewesen.

Dido aus Tyrus, die Erbauerinn Karthago.

Damon und Pythias, Orestes und Pylades, Euryalus und Nisus, Pirithous und Theseus, } waren Herzensfreunde.

Marsyas ein Satyr, ward in einem musikalischen Wettstreit vom Apollo überwunden und geschunden.

Midas, ein König in Phrygien, war in diesem Streit ein schlechter Kunstrichter und bekam deshalb Eselsohren.

Sybillen waren Weibspersonen, die einen prophetischen Geist haben sollten.

187. Physik. Amphibien

Hieher sind auch die Amphibien zu rechnen, welches Geschöpfe sind, die im Wasser und auf dem Lande leben können. Manche sind haaricht, als der Biber und die Fischottern Lutra. Die meisten haben einen bloßen, theils auch spitzigen Leib,

lauter

XXXVIII.

lauter spitze Zähne und keine Floßfedern. Einige sind sehr lang, als die Schlangen Serpens, Ottern Aspis, Blindschleichen Coecilia. Einige haben Beine und hüpfen, oder gehen, oder schleichen, als der Drache Draco, die Eydechse Lacerta, die Kröte Bufo, die Schildkröte, der Molch Salamandra, und der Krokodill.

188. Historie. Könige in Spanien.

Die merkwürdigsten Könige in Spanien sind:

Ferdinandus Katholikus brachte nach Vertreibung der Mohren durch seine Gemahlinn Isabella alle Königreiche zusammen, und entdeckte im Jahr 1512 durch Christophorum Kolumbum die neue Welt, die er in Besitz nahm.

Karl I. unter den Kaisern Karl V. machte Spanien ungemein mächtig.

Philipp II. brachte Portugall an sich, verursachte aber durch seine Grausamkeit den Abfall der Holländer.

Karl II. starb 1700 ohne männliche Erben und veranlaßte dadurch den spanischen Successionskrieg.

Philipp V. Herzog von Anjou, ein französischer Prinz, kam durch ein erkünsteltes Testament auf den Thron, und legte die Regierung nieder, die er doch nach seines Sohnes,

Ludwigs, Tode wieder übernahm, seinem Sohn Don Karlos Neapolis verschaffte und 1746 starb.

XXXVIII.

Ferdinand VI. erhielt für seinen Bruder Don Philipp Parma und Piacenza, und starb nach vielen Verbesserungen seiner Länder 1759. Ihm succedirte

Karl III. bisheriger König von Neapel, nahm Theil an dem letzten Kriege zwischen England und Frankreich, doch so, daß er gegen Portugall wenig ausrichtete, gegen die Engländer aber Kuba verlohr, dafür er ihnen im Frieden 1762 Florida abtrat. Sein größtes Werk ist die Vertreibung der Jesuiten aus seinen Staaten.

Der König ist souverain und heißt: Seine katholische Majestät, Rex catholicus; der Kronprinz führt den Namen eines Prinzen von Asturien, die übrigen Prinzen heißen, so wie auch in Portugall, Infanten und Infantinnen.

189.

Geographie. Schlesien.

D) Das souveraine Herzogthum Schlesien hat zu Grenzen Brandenburg, Pohlen, Ungarn, Mähren, Böhmen und Lausnitz. Die Religion ist vermischt. Es ist groß 624 Quadrat-Meilen, und hat 169 Städte, 14 Flecken, 4761 Dörfer und anderthalb Millionen Einwohner. Es hat guten Ackerbau, Viehzucht, Fischerey, Weinberge, Steinbrüche und Bergwerke. Die Ströme sind die Oder, die Weichsel, die Oppa, die Neiß, der Bober und die Queis. Das Riesengebirge Montes sudetes, riphaei, cerconessi, sondert Schlesien von Böhmen. Schlesien ist durch den Breslauer Frieden größten-

größtentheils an Brandenburg abgetreten worden. Es wird eingetheilt

a) in Niederschlesien, welches außer einigen Standesherrschaften 10 Fürstenthümer enthält, die insgesammt dem König von Preußen gehören; sie sind Breslau, darinn Breslau Wratislavia, die Hauptstadt des ganzen Landes, eine Universität, Handelsstadt, Festung und Domkapitel; Lissa, wo 1757 eine Schlacht vorgefallen; Brieg, darinn die Festung Brieg und das Schlachtfeld bey Mollwitz; Schweidnitz, darinn Schweidnitz eine Festung, Landshut eine Handelsstadt, und das Schlachtfeld bey Hohenfriedberg; Jauer, darinn Jauer und die Handelsstadt Hirschberg Cervimontium; Liegnitz, darinn Liegnitz mit einer Ritterakademie, und Goldberg; Wolau, darinn Wolau und Herrnstadt; Glogau, darinn Glogau eine Festung; Oels, darinn Oels; Sagan, darinn Sagan; Krossen, darinn Krossen, Züllichau und Schwiebus.

b) Oberschlesien, welches aus sieben Fürstenthümern und einigen freyen Standesherrschaften besteht, hat zween Herren.

α) Die Preußen besitzen Oppeln, darinn Oppeln, klein Glogau, und Kosel eine Festung; Ratibor, darinn Ratibor; Münsterberg, darinn Münsterberg, Frankenstein und die Festung Silberberg; Grotkau oder Neiße, darinn Neiß eine Festung, Grotkau und Ottmachau.

 β) Die

β) Die Oesterreicher haben behalten Troppau, Jägerndorf und Teschen mit Städten gleiches Namens.

190. Etwas von Schiffen.

Etwas von Schiffen. Es giebt

Kriegsschiffe von 40 bis 100 Kanonen und 400 bis 1000 Mann Equipage.

Fregatten von 10 bis 40 Kanonen.

Brander dienen Schiffe in Brand zu stecken.

Bombardier-Gallioten werden gebraucht, wenn man zur See etwas bombardiren will.

Advis-Jagden sind leichte Schiffe, die gebraucht werden, um Nachrichten und Ordres geschwinde zu überbringen.

Galeeren werden durch Segel und Ruder getrieben.

Gallionen holen die Schätze der Spanier aus Amerika.

Kauffarthey-Schiffe, Lastschiffe und Fregatten laden Kaufmannsgüter.

Boote und Chaluppen sind große Kähne.

Kaper sind zum Raube ausgerüstete Schiffe.

XXXVIIII. Abschnitt.

191. Mythologie. Merkwürdige Personen.

Minotaurus, ein Ungeheur, halb Ochs, halb Mensch.

Niobe, eine unglückliche Mutter.

Pandora, die alles Uebel in die Welt gebracht.

Penelope, die keusche Gemahlinn des Ulysses.

Machaon und Podalirius, Aerzte.

 XXXIX.

Philomela und Progne, zwo unglückliche Schwestern.

Phryxus und Helle bringen das goldene Vließ nach Kolchos; Jason und die Argonauten aber entführen es nach Griechenland.

Polyphemus, ein Riese in Sicilien.

Pyramus und Thisbe,] sind Verliebte.
Leander und Hero,]

192. Physik. Insekten u. Gewürme.

D) Die vierte Klasse der Thiere sind Insekten und Gewürme. Die Insekten sind kleine Thiere ohne Knochen und Gräten, haben Saugerüssel, und holen nicht durch den Kopf, sondern hinten oder seitwärts Odem. Einige derselben haben nur allein Füße, wenig oder viel, als die Maden Termes, die Polypen und Regenwürmer Lumbricus, die Würmer in Menschen, Thieren, Holz, Früchten und Mist, die Flöhen Pulex, die Käsemilben Acarus, die Spinnen Aranea. Andere haben Füße und Flügel zugleich; einige haben unbedeckte Flügel, und deren nur zween, als die Fliege Musca, die Mücke Culex, die Bremse Oestrum, die geflügelte Ameise Formica; andre haben vier Flügel, als die Biene Apis, die Wespe Vespa, die Hummel Fucus, die Horniß Crabro, und das Johanniswürmlein Cicindela. Einige haben bedeckte Flügel und sind mit zarten oder harten Panzern angethan, als die Heuschrecke Locusta, der Käfer Scarabaeus, die spanische Fliege Cantharis. Einige haben be-

bestaubte Flügel, als die Schmetterlinge Papilio. Die Insekten vermehren sich sehr schnell und vielfältig, und verwandeln sich auf mancherley Art.

193. Historie. Könige in Frankreich.

Die merkwürdigsten Könige in Frankreich sind

A) von den Merowingern: Chlodoweus, der den christlichen Glauben angenommen.

B) Von den Karolingern: Pipinus und Karl der Große.

C) Von den Kapetingern: Hugo Kapetus.

D) Aus der valesischen Linie: Philipp von Valois, dessen Nachkommen mit den Engländern 90 Jahr lang einen verderblichen Krieg geführt, bis endlich Karl VII. dieselben aus Frankreich, Kalais ausgenommen, vertrieben.

E) Aus der orleanschen Linie:

Franciskus I. wurde von Karl V. bey Pavia gefangen.

Heinrich II. brachte Metz, Toul, Verdün und Kalais an Frankreich.

Karl VIIII. bekriegte die Hugonotten, und veranstaltete 1572 die parisische Bluthochzeit.

Heinrich III. wurde vom Klement erstochen.

F) Aus dem Hause Bourbon:

Heinrich IIII. gab den Hugonotten zum besten das Edikt von Nantes, und wurde vom Ravaillac erstochen.

Ludwig XIII. dessen Staatsminister, der Kardinal Richelieu, den Hugonotten Rochelle nahm

XXXIX.

nahm und sich in den 30jährigen Krieg mengte.

Ludwig XIIII. der die Hugonotten mit Gewalt bekehrte, oder aus dem Lande jagte, mit Spanien, England, Holland, Savoyen und Oesterreich einen Krieg nach dem andern geführet, und dadurch seine Länder äußerst entkräftet hat. Er beförderte die Wissenschaften und Künste, und hat von 1640 bis 1715 regieret.

Ludwig XV. der itztlebende König, stund anfänglich unter der Vormundschaft des Herzogs von Orleans, brachte Lothringen an Frankreich und stund Kaiser Karl VII. bey. In dem letzten Kriege aber mit Preußen und England war er höchst unglücklich, und verlohr im Frieden zu Fontainebleau 1762 alles, was er in Nord-Amerika besaß und einige antillische Inseln. Die Vertreibung der Jesuiten, die Aufhebung des alten Parlaments und der vorgehabte Mord Damiens beunruhigten seine Regierung.

Der König ist souverain und sein Titel ist: Seine allerchristlichste Majestät, Rex christianissimus; der Kronprinz heißt der Dauphin, der 2te Prinz Herzog von Orleans, der 3te Herzog von Anjou, der 4te Herzog von Berry; des Dauphins ältester Prinz der Herzog von Burgund.

194. Geographie. Preußen.

Das Königreich Preußen, Borussia, grenzt an die Ostsee, Litthauen, Pohlen und Pommern, hat Getreyde, Hanf, Flachs, Hopfen, viel Vieh,

 Pferde,

Pferde, Wildprett, Holz, Bernstein und Fischerey, ist groß 1213 Quadrat-Meilen. Die Flüsse sind: die Weichsel Vistula, der Pregel, die Inster, die Memel oder Niemen. Gewässer sind: der frische Haff Sinus venedicus, und der kurische Haff Sinus curonensis. Die Eintheilung geschiehet in

A) das alte Königreich Preußen. Solches besteht aus drey Kreisen:

a) Der samländische Kreis, darinn **Königsberg** die Hauptstadt am Pregel, besteht aus drey Städten, hat eine Universität, Schloß und Citadelle, 3800 Häuser und 40000 Einwohner, und treibt einen wichtigen Handel; **Pillau** und **Memel** sind Festungen; Gumbinnen, Tilsit, Labiau, Ragnit, Insterburg, Welau, sind Städte.

b) Der natangische Kreis, darinn Gerdau, Heiligenbeil, Brandenburg, nebst Bartenstein und Rastenburg.

c) Der höckerländische Kreis, darinn **Marienwerder**, Neidenburg, Holland, Saalfeldt und Gilgenburg.

B) Das Herzogthum Preußen oder itziges Westpreußen, welches, Danzig und Thorn ausgenommen, durch Traktaten an Kuhrbrandenburg gekommen. Es enthält

a) Pommerellen, darinn **Danzig** Dantiscum Gedanum, eine wichtige Handelsstadt und Festung an der Weichsel, hat 60000 Einwohner, und erkennet nunmehro den König von Preußen als ihren Schutzherrn; Oliva ein Kloster.

b) Das

b) Das kulmsche Gebiet, darinn Thorn, Kulm und Graudenz.

c) Das marienburgische Gebiet, darinn Marienburg und Elbing.

d) Das Bisthum Ermeland, darinn Frauenburg, Braunsberg und Heilsberg.

195. Concilia.

Die vornehmsten Concilia oder Kirchenversammlungen sind gewesen, das zu Nicäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalcedon, welches allgemeine Kirchenversammlungen Concilia oecumenica waren. Das Concilium zu Basel 1331 und zu Trident 1545 sind von der römischen Kirche gehalten worden.

XXXX. Abschnitt.

196. Mythologie. Merkwürdige Personen.

Drey Gorgonen: Stehno, Euryale und Medusa, deren Anblick, weil sie Schlangenhaare hatten, versteinerte.

Drey Gratien, Begleiterinnen der Venus: Egle, Thalia, Euphrosine.

Drey Syrenen, bezaubernde Meerungeheuer, oben Jungfer, unten Fisch: Parthenope, Leukosia, Ligea.

Drey Harpyen: Aëllo, Celeno, Ocypete, Ungeheuer mit Frauenzimmerköpfen, Flügeln, Leib und Klauen, wie die Raubvögel.

Adonis ein schöner Jüngling, Narcissus ein eingebildeter, Phaeton ein vermessener, Ikarus ein ungehorsamer, Hippolytus und Bellerophon ein keuscher Jüngling.

Ein

197. Physik. Eigenschaften der Körper.

Ein jeder Körper hat Theile außer Theile, ist zusammengesetzt und ausgedehnt in die Länge, Breite, Dicke und Höhe, und nimmt also einen Raum ein, hat eine veränderliche Figur, kann vermehret oder verringert, das ist, größer und kleiner werden. Kein Körper ist vollkommen dichte, sondern hat Luftlöcher oder Poros, worinn sich eine fremde Materie befindet. Ein Körper ist hart, wenn seine Theile sich in vielen Punkten genau berühren; ist weich, wenn dessen Theile beym Berühren leicht nachgeben; ist zerbrechlich, wenn er nach weniger Berührung in Stücken zerbricht; ist flüssig, wenn seine Theile wenig oder gar nicht zusammenhängen. Ein jeder Körper hat seine Schwere. Ein elastischer Körper läßt sich zusammendrücken, nimmt aber nach aufhörendem Druck seine Gestalt wieder an.

198. Historie. Könige von England.

Die merkwürdigsten Könige in England sind:

Wilhelm Conquestor, Herzog der Normänner, vertreibt die Dänen aus England.

Heinrich II. bringt Irrland und Guienne an sich.

Heinrich VII. legte durch eine Vermählung den langwierigen Streit der rothen und weißen Rose zwischen den Häusern York und Lankaster bey, über welchen Streit seine Vorfahren ihre Eroberungen in Frankreich verlohren hatten.

Heinrich VIII. ein wunderlicher Kopf, unter dem die Reformation in England angieng.

Maria,

Maria, Philipps II. Königs von Spanien Gemahlinn, störte dieselbe, aber

Elisabeth brachte sie zu Stande und regierte mit vielem Ruhme.

Jakob I. aus dem Hause Stuart, vereinigt England und Schottland unter dem Namen von Großbrittannien.

Karl I. ward von seinen Unterthanen enthauptet, worauf

Olivier Kromwell Protektor ward.

Karl II. des enthaupteten Karls Sohn.

Jakob II. der wegen vieler Neuerungen aus dem Reiche vertrieben wurde, und dessen Nachkommen die itzigen Prätendenten sind.

Wilhelm von Oranien sein Schwiegersohn.

Anna, Jakobs II. Tochter, vereinigte England und Schottland aufs genauste, und gewann im spanischen Successionskriege Minorka und Gibraltar.

George I. Kuhrfürst von Hannover.

George II. der Schiedsrichter von Europa und getreuer Allirter des Hauses Oesterreich, war am Ende des letzten Krieges wider Frankreich und Spanien glücklich.

George III. setzte seit 1760 diesen Krieg fort und erhielt im Frieden zu Fontainebleau von Frankreich ganz Kanada mit allen herumliegenden Inseln, von Spanien aber Florida. Er ist vermählt an eine Prinzessinn von Mecklenburg-Strelitz.

Die Könige von Großbrittannien führen den Titul der Beschützer des Glaubens, Defensor

fidei;

fidei; der Kronprinz heißt: der Herzog von Walles.

199. Geographie. Preußen.

Die brandenburgischen Staaten betragen ohngefähr 3600 Quadrat-Meilen, geben 30 Millionen Rthlr. Revenüen, halten 200000 Mann Soldaten, deren Verpflegung jährlich 16 Millionen kostet. Die Einwohner schätzt man auf 5 bis 6 Millionen. Die brandenburgischen Staaten sind untheilbar und fallen auf den Erstgebohrnen; die jüngern Prinzen bekommen Appanage. Der Kuhrfürst von Brandenburg hat unter den Kuhrfürsten die siebente Stelle, und ist des heiligen römischen Reichs Erzkämmerer. Als Herzog von Magdeburg alternirt er mit Bremen im Direktorio des niedersächsischen Kreises, und als Herzog von Kleve mit Pfalz im westphälischen Kreise. Im Reichsfürstenrath hat er sieben Stimmen. Der Handel blühet in Berlin, Stettin, Königsberg, Emden, Magdeburg, Frankfurt und Breslau; die Wissenschaften auf den Universitäten zu Halle, Frankfurt, Königsberg und Duisburg, und bey der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

200. Was mit großen Buchstaben geschrieben wird.

Mit großen Anfangsbuchstaben werden geschrieben:

A) Alle Wörter, damit man den Anfang im Schreiben macht.

B) Alle Namen von Ländern, Inseln, Städten, Dörfern, Meeren, Seen, Flüssen; alle Manns- und Weibsnamen, es seyn

XLI.

Vor- oder Zunamen, als: Preußen, Sicilien, Berlin, Ströpke, das Eismeer, die Ostsee, der Genfersee, Friedrich, Karl, Wilhelmina, Müller, die Herrmannin.

C) Alle Wörter, die nach einem Punkt . Colon : Frage- ? und Ausrufungszeichen ! folgen.

D) Alle Ehrennamen, die in Briefen dem, an den man schreibt, gegeben werden, als: Du, Sie, Ihr, Ihnen, Ihro Gnaden, Euer Edlen, Hochgelahrter, Durchlauchtigster.

E) Alle Wörter, davor ich setzen kann das Wörtlein: ein, eine, eines; oder: der, die, das, als: ein Mensch, eine Frau, ein Thier; der Soldat, die Magd, das Buch.

XXXXI. Abschnitt.

201. Mythologie. Trojaner.

In der heydnischen Fabellehre ist der 10jährige trojanische Krieg, der sich mit der Zerstörung der Stadt Troja durch die Griechen geendiget hat, besonders merkwürdig. Man merke

A) von Seiten der Trojaner die Könige Tros, Ilus, Laomedon und Priamus, dieser hatte von seiner Gemahlinn Hekuba an Söhnen den tapfern Hektor, dessen Gemahlinn Andromacha war; den weibischen Paris oder Alexander, der durch die Entführung der Helena diesen Krieg erreget; den wahrsagenden Helenus, Deiphobus, Troklus

XLI.

Troklus und Polydorus; an Töchtern Laodice, Polyxena, Kassandra und Kreusa an den Prinzen Aeneas vermählt, der dem Blutbade entgieng und sich nach Italien wandte.

202.
Physik. Vom Menschen.
Das Meisterstück der Schöpfung ist der Mensch, der aus einem künstlichgebauten Leibe und einer vernünftigen Seele bestehet. Von dem Leibe wollen wir zuerst handeln. Die Theile desselben sind entweder feste oder flüssige.

A) Die festen Theile sind:

Zäserlein, Faden Fibrae, das sind einfache, wie ein Faden dünne Theile, woraus alle andere Theile zusammengesetzt sind.

Die Spannadern Nervus sind weiße, lange, empfindliche Theile, die aus dem Gehirn und Rückenmark entspringen, und die Bewegung und Gefühl am ganzen Leibe verursachen.

Ein Häutlein Membrana ist ein dünnes, breit ausgespanntes Wesen, welches andere Theile umgiebt.

Eine Decke Tunica ist eine hohle Membrana.

Ein Band oder Sehne Ligamentum ist eine feste Membrana, und heftet meistentheils die Knochen an einander.

Knochen und Beine Ossa sind weiße, harte, an sich unempfindliche Theile, darinn das Mark Medulla liegt; sie werden durch Gelenke Articulationes, Nathen, Sehnen, Flechsen, Häutlein und Muskeln künstlich ver-

XLI.

verbunden. Ein Beinkörper Sceleton besteht aus künstlich zusammengesetzten Knochen nach ihrer natürlichen Ordnung.

Ein Knorpel Cartilago ist ein weißes schlüpfriges, fast knochenartiges Wesen an den Knochen.

Ein Mäuslein Musculus ist ein röthlich Stück Fleisch aus lauter Fibern bestehend, die mit Adern und Nerven durchwebet und mit einem Häutlein umgeben sind.

Eine Flechse oder Haarwachs Tendo ist eine Sehne am Ende der Mäuslein.

203. Historie. Päbste.

Die merkwürdigsten Päbste. Nach der Katholiken Vorgeben soll der Apostel Petrus der erste Pabst oder Bischof zu Rom gewesen seyn.

Bonifacius III. erhielt den Titel eines allgemeinen Bischofs, und seine Nachkommen bemächtigten sich bey der großen Verwirrung der Völkerwanderungen der Herrschaft über die Stadt Rom.

Leo I. rief Karl den Großen im Jahr 800 zum Kaiser aus und erhielt von ihm das Exarchat. Von der Zeit an wurden die Päbste fürchterlich und in ihrem Wandel anstößig.

Sergius III. war ein rechtes Ungeheuer.

Gregorius VII. setzte Kaiser und Könige ab und ein, verschenkte Länder nach seinem Gefallen, und bediente sich des Bannstrals zu politischen Absichten.

Leo X. erlebte die Reformation Lutheri, welche

der geistlichen Gewalt der Päbste einen tödtlichen Streich versetzte.

Sixtus V. stiftete die fürchterliche Inquisition.

Klemens XIII. und

Klemens XIIII. der itzige Pabst, haben mit Portugall, Spanien und Frankreich, der Jesuiten wegen, viele Streitigkeiten gehabt, die endlich durch die Aufhebung dieses Ordens beygeleget sind.

Der Titel des Pabsts ist: Seine Heiligkeit. Er will zwar das Oberhaupt der christlichen Kirche und der Statthalter Christi seyn, aber seine geistliche Gewalt ist in vielen Reichen mehr oder weniger gefallen. In seinen Ländern ist er ein souverainer Herr, er wird von den 70 Kardinälen im Conclave erwählet und mit einer dreyfachen Krone gekrönet, muß aber ein gebohrner Italiener und über 55 Jahr alt seyn.

204. Geographie. Dännemark u. Norwegen.

Das Königreich Dännemark, Dania, 850 Quadrat-Meilen groß, grenzt an das Kattegat, einen Busen der Nordsee, die mit der Ostsee durch drey Meerengen, den Sund, großen und kleinen Belt zusammenhängt, und an Deutschland. Es hat vortreflichen Ackerbau und Viehzucht, und 2 Millionen Einwohner. Die Religion ist protestantisch. Es wird in 4 Gouvernements eingetheilet.

A) Das Stiftamt Seeland, darinn die Inseln Seeland, Moen und Bornholm liegen; auf Seeland merke man Koppenhagen, Hafnia, die Haupt- und Residenzstadt; die

Schlösser

Schlösser Friedrichsberg, Hirschholm und Friedrichsburg, nebst den Städten Rothschild, Soroe und Helsingör.

B) Das Stiftamt Fühnen, darinn die Inseln Fühnen, Langeland, Leland und Falster.

C) Die Halbinsel Jütland, Chersonesus cimbrica, darinn Aalborg, Wiborg, Aarhus, Rypen und Koldingen.

D) Das Herzogthum Schleswig, darinn Schleswig die Hauptstadt, Gottorf ein Schloß, die Städte Flensburg, Friedrichsstadt, Tundern und Tönningen, nebst den darum liegenden Inseln.

Das Königreich Norwegen hat mit Dännemark einen König, ist groß 5250 Quadrat-Meilen, grenzt an das Nordmeer, Schweden und Nordsee, hat schlechten Ackerbau, aber viele Waldungen, Bergwerke, Fischereyen und 1 Million Einwohner, die sich zum lutherischen Glauben bekennen. Man theilt es ein

A) ins feste Land, dazu vier Stiftsämter gehören: Christiania mit der Hauptstadt gleiches Namens, nebst den Festungen Aggerhus und Friedrichshall; Christiansand, darinn Christiansand, die Festung Friedrichsholm und die Stadt Stavanger; Bergen, darinn die Handelsstadt Bergen; Drontheim, darinn Drontheim, die Festung Wardhus und der Maelstrom.

B) Die Inseln Faeroe, Ferro, und Island, darauf Holum ein Bisthum, Skalholt und der Vulkan Hekla zu merken.

XLI.

205. Kurzer Abriß der Geschichte der Kuhrmark Brandenburg.

Kurzer Abriß der brandenburgischen Geschichte. Die ältesten Einwohner der Mark Brandenburg waren die Sveven, von welcher Völkerschaft die Sennonen in der Mittelmark und Neumark, und die Longobarden in Magdeburg in Gauen wohnten. Sie waren tapfer und redlich, doch aber dem Trunk ergeben. Ein jeder Gau, Pagus, stund im Frieden unter seinem Grafen, im Kriege unter Herzogen. Die Sennonen, denen die Mark zuenge wurde, schickten ein Heer unter Anführung des Brennus nach Italien, welches Rom einnahm, und ein anderes nach Griechenland und Asien. Im 4ten Jahrhundert, als die Völkerwanderungen den Anfang nahmen, giengen die Longobarden nach Italien, und die Sennonen ihnen nach in die römischen Provinzen; ihre leeren Plätze aber wurden durch die Slaven und Wenden, die von Rußland bis hieher vorgedrungen waren, eingenommen. Sie theilten sich in viele Stämme, unter welchen die Wilzer, Lutizer, Rhedarier und Sorben die vornehmsten waren. Karl der Große überwand sie und zwang sie zum christlichen Glauben; allein sie schüttelten dieses Joch bald ab, doch Heinrich der Vogelsteller schlug sie, eroberte Brandenburg und legte ihnen einen Tribut auf. Otto der Große machte sie sich aufs neue unterwürfig, setzte den Gero zum ersten Markgrafen, und stiftete die Bisthümer Havelberg und Brandenburg, um die Bekehrung der Wenden zu befördern, die nach vielem Widerstande, sonderlich unter ihrem Fürsten Mistevoyus, endlich durch den Markgrafen

XLII.

grafen Albert den Bär gänzlich unterwürfig gemacht wurden.

XXXXII. Abschnitt.

206. Mythologie. Trojanischer Krieg.

B) Von Seiten der Griechen sind zu merken:

Menelaus, König von Sparta, und seine Gemahlinn, die schöne Helena.

Agamemnon, König von Mycene, Menelai Bruder, beyde hießen die Atriden. Er war der oberste Befehlshaber, seine Gemahlinn war Klytemnestra, seine Tochter aber Iphigenia, die der Diana geopfert werden sollten.

Achilles, König von Thessalien, erschlug den Hektor.

Ajax war nach dem Achilles der tapferste.

Diomedes verwundete sogar den Mars und die Venus.

Nestor, der beredtste und weiseste der Griechen, soll 300 Jahr alt worden seyn.

Ulysses, der klügste und listigste, hat nach dem Kriege abentheuerliche Reisen gethan.

207. Physik. Feste Theile des Körpers.

Die Drüsen Glandulae sind ein schwammigtes Wesen in einem Häutlein, aus einer Verwickelung von Nerven und subtilen Adern bestehend, und sondern die Feuchtigkeiten aus dem Geblüt ab.

Gefäße Vasa sind Röhren, darinn die Feuchtigkeiten des Leibes fließen, sie sind

XLII.

Pulsadern Arteriae, die das Geblüt aus dem Herzen den Theilen des Leibes zuführen.

Blutadern Venae, die es aus dem Leibe zum Herzen durch Hülfe der Felle und Klappen führen.

Fließwassergänge Vasa lymphatica bringen das Fließwasser Lympha aus dem Leibe zum Herzen.

Das Fett Pinguedo und das Mark sind ein dickes öligtes Wesen in besondern Bläslein.

208.

Historie. Könige von Sardinien.

Die Könige von Sardinien waren anfänglich nur Grafen von Savoyen, bis

Amadeus im Jahr 1416 den herzoglichen Titel und das Fürstenthum Piemont erhielt.

Ludovikus bekam durch Heirath mit Anna von Lusignan den Anspruch auf Cypern und Jerusalem.

Viktor Amadeus erhielt 1713 Sicilien und den königlichen Titel, mußte es aber gegen Sardinien abtreten; er übergab die Regierung seinem Sohn

Karl Emanuel III. der einen ansehnlichen Theil von Mailand durch Traktaten an sich brachte, und wegen seiner feinen Staatskunst berühmt war. Er starb 1772.

Viktor Amadeus III. der itzige König.

Die Könige sind souverain; der Kronprinz heißt: der Herzog von Savoyen.

Könige von Neapolis.

Die Könige in Neapolis und Sicilien.

Der normännische Prinz Rogerius II. erhielt zwar 1130 den Titel eines Königs beyder

Si-

XLII.

Sicilien, doch brachten es die schwäbischen Kaiser bald an sich; aber
Konradin, der letzte Erbe dieses Hauses, wurde von
Karl von Anjou, dem der Pabst das Königreich geschenkt, enthauptet; doch die sicilianische Vesper brachte Sicilien bald aus den Händen Karls unter die Gewalt
Peters von Arragonien, worauf es die Spanier bis 1701 behielten, und darauf dem Kaiser
Karl VI. zwar abtraten, aber auch bald wieder abnahmen und dem spanischen Prinzen
Karl gaben, der, als er 1759 in Spanien succedirte, wider die Traktaten seinen Sohn
Ferdinand Anton zum Nachfolger hinterließ.

209. Geographie. Schweden.

Das Königreich Schweden, Suecia, ist 12800 Quadrat-Meilen groß, und grenzt an Norwegen, Rußland und die Ostsee, besonders an den bothnischen und finnischen Meerbusen, hat schlechten Ackerbau und Viehzucht, aber ansehnliche Waldungen, Kupfer- Silber- Eisenbergwerke und Fischfang. Unter den Landseen sind der Wetter- Weener- Mäler- und Hilmarsee zu merken. Schweden hat 2 Millionen Einwohner evangelischer Religion. Es wird in fünf Landschaften eingetheilet.

A) Gothland, welches man in drey Theile theilet: Ostgothland, darinn Kalmar eine Festung, nebst den Inseln Oeland und Gothland; Südgothland, darinn Halm-

stadt, Lund eine Universität, und Helsingburg eine Stadt am Sunde; Westgothland, darinn Gothenburg eine Handelsstadt, und Bahus eine Festung.

B) Schweden an sich selbst hat fünf Landschaften: Upland, darinn Stockholm Holmia die Hauptstadt, Ulrichsdahl und Drottningholm Lustschlösser, Upsal eine Universität; Südermannland, darinn Nyköping; Westmannland, darinn Westeråhs und Saalberg; Nerike, darinn Oerebro; Dalekarlien, darinn Hedemora und Fahlun.

C) Nordland, darinn Gefle, Uma und Torna.

D) Lappland ist voller Gebirge und Moräste, ohne Städte; die Einwohner nähren sich von ihren Rennthieren und der Jagd.

E) Finnland, darinn Abo die Hauptstadt und die Insel Aland.

210. Brandenburgische Markgrafen.

In der Mark Brandenburg haben sechs Linien von Markgrafen regiert.

A) Von der sächsischen ist zu merken:

Siegfried, unter Heinrich des Vogelstellers Regierung Aufseher der bezwungenen Wenden.

Gero, Siegfrieds Bruder, wurde von Otto dem Großen 937 zum ersten Markgrafen ernannt.

Bernhard I. zu dessen Zeit der allgemeine Abfall der Wenden unter dem Mistevoyus war.

B) Von

XLII.

B) Von der stadischen Linie war Luther der erste und Udo IIII. der letzte Markgraf.

C) Von der anhaltschen Linie ist zu merken:

Albert der Bär, der nach gänzlicher Bezwingung der Wenden die Mark in eine gute Verfassung setzte.

Albert II. vereinigte Lebus mit der Mark.

Johann I. und Otto III. regierten zusammen, von denen der letztere die kaiserliche Krone ausschlug, und dem deutschen Orden nach Preußen zu Hülfe zog.

Hermann, der 1308 einen unmündigen Prinzen, Johann VI. hinterließ, während dessen Minderjährigkeit sein Vetter

Waldemar eine glückliche, aber kriegerische Regierung mit großem Ansehen führte, und die drey nordischen Kronen nebst Pohlen und vielen deutschen Fürsten zu Feinden hatte, die ihm doch nichts anhaben konnten. Nach Johannis VI. Tode ererbte dieser Waldemar alle Länder desselben, sein Haus aber starb mit

Heinrich V. aus, nachdem es die Mark 163 Jahr besessen hatte.

XXXXIII. Abschnitt.

Zum achten. Allerley merkwürdige Dinge. 211. Mythologie. Merkwürdige Dinge.

Chaos war die Vermischung der vier Elemente ohne alle Ordnung.

XLIII.

Metempsychosis ist die Wanderung der Seele aus einem Leibe in den andern.

Palladium, ein vom Himmel gefallenes Bild der Minerva, welches zu Troja und Rom als die Beschützerinn der Stadt angesehen wurde.

Die elyseischen Felder sollen der Aufenthalt der Frommen nach dem Tode seyn, so wie der Tartarus der Verdammten.

212. Physik. Flüssige Theile.

B) Die flüssigen Theile oder Säfte des Körpers Humores sind:

Das Blut Sanguis, von welchem alle Theile Leben, Nahrung und Wachsthum erhalten.

Das Salzwasser Serum ist eine salzige Feuchtigkeit des Geblüts.

Der Schweiß Sudor ist ein durch die Schweißlöcher der Haut Poros ausgeworfenes Salzwasser. Durch die Poros geschiehet die unmerkliche Ausdünstung Transpiratio insensibilis.

Der Urin, Harn, Urina, ist ein Salzwasser, das durch die Nieren abgesondert wird.

Der Nahrungssaft Chylus ist eine milchigte Feuchtigkeit, die aus den Speisen in dem Magen und Eingeweiden zubereitet wird.

Die Milch Lac dient zur Nahrung der Kinder.

Der Gehirnsaft Fluidum nerveum spannt die Nerven, und bringt durch dieselben alle im Körper vorgehende Veränderungen ins Gehirn.

Die Thränen Lacrimae, das Ohrschmalz Ceru-

XLIII.

Cerumen aurium, der Rotz Mucor narium, der Speichel Saliva, Sputum, der Gekröse Drüsensaft Succus pancreaticus, und die Galle Bilis.

Der Leib des Menschen hat zur allgemeinen Bedeckung die Haut, welche aus vier Stücken besteht. Das Oberhäutlein Epidermis, Cuticula, unter der die gemeine Haut Cutis, darunter das Fett Pinguedo, und das Fleischfell Panniculus carnosus, welches nur im Gesicht ist.

213. Historie. Könige von Dännemark.

Unter den Königen von Dännemark sind zu merken:

Sueno der Große, der im 10ten Jahrhundert England und Norwegen sich unterwürfig machte.

Kanut der Große, der den christlichen Glauben annahm und Schleswig hinzubrachte.

Margaretha besaß die drey nordischen Reiche, Dännemark, Norwegen und Schweden. Nach dem Abgang der skioldungischen Könige kamen in der Person

Christian I. Grafen von Oldenburg, die itzo regierenden oldenburgischen Könige auf den Thron; er erbte Hollstein, und sein Sohn

Johann theilte Schleswig und Hollstein.

Christian oder Christiern II. verursachte durch seine Grausamkeit den Abfall Schwedens, und starb im Gefängniß.

Friedrich I. und Christian III. führten die evangelische Religion ein.

Friedrich II. bezwingt die Dithmarsen.

Christian

XLIII.

Christian IIII. hatte wenig Glück im 30jährigen Kriege, wie auch

Friedrich III. mit Schweden; dagegen erhielt er 1660 die ihm freywillig übertragene Souverainetät.

Christian V. hatte mit Karl XII. und den Herzögen von Hollstein viel zu schaffen.

Friedrich IIII. brachte Schleswig an sich.

Christian VI. und Friedrich V. haben in Ruhe regiert.

Christian VII. der itzige König, regiert seit 1770, und tauscht vom Hause Hollstein-Gottorp für Oldenburg dessen Antheil an Hollstein ein 1773.

214. Geographie. Rußland.

Rußland ist dem Umfange nach das allergrößte Reich und 200000 Quadrat-Meilen groß, davon das europäische Rußland 56600 Quadrat-Meilen enthält, und dieses grenzt an das Eismeer, die große Tartarey, Pohlen, Ostsee und Schweden. Die Fruchtbarkeit ist nach den Ländern unterschieden. Landseen sind der Ladoga und Onega, die Flüsse die Dwina, Wolga, der Don Tanais, der Nieper Boristhenes. Es hat 20 Millionen Einwohner; die Religion ist die griechische.

Das europäische Rußland besteht aus drey Provinzen.

A) Das Herzogthum Liefland Livonia, ein getreydereiches Land, darinn Riga die Hauptstadt an der Düna, ist zugleich eine Festung und Handelsstadt; Reval eine kleine feste Stadt,

XLIII.

Stadt, Narva eine kleine feste Handelsstadt, nebst den Inseln Oesel und Daghö im rigischen Meerbusen.

B) Das Herzogthum **Ingermannland** Ingria, darinn **Petersburg** Petroburgum an der Neva die Haupt- und Residenzstadt, von Peter dem Großen erbauet; die Lustschösser Peterhof und Sarkoeselo, das Kloster Alexander Newski; **Kronstadt** eine Festung auf der Insel Retusari mit drey Häfen und der Festung Kronschloß; Schlüsselburg eine Festung.

C) Das Großfürstenthum **Rußland** besteht aus acht Gouvernements, die von den Hauptstädten den Namen haben, als **Moskau**, die vormalige Residenz, ist die größte Stadt in Europa; Nowogrod Welicki eine Handelsstadt, **Archangel** ein wichtiger Handelsplatz, Nischneinowogrod an der Wolga hat einen Erzbischof, Woronesch und Azow eine geschleifte Festung am Don, Smolensko am Nieper, Bielogorod mit einem Erzbischof; **Kiow** in der Ukraine am Nieper eine Festung mit einem Erzbischof und Universität, und Pultawa eine kleine Festung.

215. Brandenburgische Markgrafen.

D) Die bayersche Linie stellet auf

Ludwig, des bayerschen Kaisers Ludwigs Sohn, dem er die Mark als ein heimgefallenes Lehn gab, der aber mit dem falschen Waldemar viel Händel bekam.

Ludwig der Römer und

Otto,

Otto, welcher 1370 die Mark an Kaiser Karl IIII.

E) aus dem Hause Luxenburg verkaufte, der sie seinem Sohn

Wenceslaus, König in Böhmen, gab, von dem sie an

Sigismundum, seinen Bruder, kam, der sie seinem Vetter

Jodokus gab. Dieser aber verkaufte sie um 400000 Gulden an Wilhelm, Herzog von Meißen; doch Sigismund brachte sie wieder an sich, und machte Friedrich VI.

F) aus dem Hause Hohenzollern, bisherigen Burggrafen von Nürnberg, zum Statthalter und Markgrafen von Brandenburg, und verkaufte sie ihm endlich als ein Eigenthum mit dem Titel eines Kuhrfürsten und Erzkämmerers 1415. Von ihm stammt das itzo florirende Haus Brandenburg her. Unter den Kuhrfürsten heißt er Friedrich I. ihre Namen sind:

Friedrich I. und II.
Albrecht, Johann Cicero.
Joachim I. und II.
Johann George.
Joachim Friedrich, Johann Sigismund.
George Wilhelm, Friedrich Wilhelm der Große.
Friedrich I. König in Preußen.
Friedrich Wilhelm.
Friedrich der Große.

XLIIII.

XXXXIIII. Abschnitt.

216. Mythologie. Merkwürdige Dinge.

Sphinx, ein Ungeheur, hatte Kopf und Brust wie eine Jungfer, Flügel wie ein Vogel, und einen Leib wie ein Hund, gab Räzel auf, und wurde vom Oedipus erschlagen.

Pegasus, das geflügelte Musenpferd, entstund aus dem Blute der Medusa, und eröffnete mit dem Schlage seines Hufs auf dem Berge Helikon den Musenbrunnen Hippokrene.

Chimära, ein Ungeheuer in Lycien, den Kopf wie ein Löwe, einen Schwanz wie ein Drache, und Leib wie eine Ziege habend, wurde vom Bellerophon überwunden.

217. Physik. Gliedmaßen des Leibes. Aerme, Füße.

Der Leib des Menschen selbst wird eingetheilt in den Stamm Truncus, und in die Gliedmaßen Artus.

Zu den Gliedmaßen werden gerechnet

A) die Aerme Bracchia, und Hände Manus. Der oberste Theil des Arms heißt Lacertus, die Höhle unter der Achsel Ala, Axilla, der Ellbogen Cubitus, Ulna, die Vorhand, wo man den Puls fühlet, Carpus, die mittlere flache Hand Metacarpus, Palma, daran ist die verwandte Hand dorsum manus, und die hohle Hand Vola. Die fünf Finger Digiti heißen, der Daum Pollex, der Zeigefinger Index, der Mittelfinger Medius, Impudicus, der Goldfinger Annularis, der Ohr- oder kleine Finger Auricularis,

B) Die

XLIIII.

B) Die Füße Pedes, dazu gehört das dicke Bein oder Schenkel Femur, das Knie Genu, die Kniescheibe Poples, das Schienbein Tibia, Crus, die Wade Sura, die beyden Knöchel Malleoli, der Vorderfuß Tarsus pedium, Calcaneus, daran ist die Ferse Calx, der Mittelfuß Metatarsus, Metapedium, daran ist die Fußsohle Planta. Die fünf Zehen Digiti pedum, von denen der große Hallux heißt.

218. Historie. Könige in Schweden.

Von den Königen in Schweden sind zu merken:

Gustav Wasa befreyte Schweden von der Herrschaft der Dänen und führte die evangelische Religion ein.

Erich XIIII. wurde der Grausamkeit wegen abgesetzt.

Johannes ward katholisch.

Sigismund, der auch König in Pohlen war, verlohr das Reich wegen gemachter Religionsneuerungen, worauf es

Karl Gustav erhielt, dessen Sohn

Gustav Adolph, mit Dännemark, Pohlen und Rußland glücklich kriegete, Liefland eroberte, und im 30jährigen Kriege 1632 bey Lützen blieb; seine Tochter,

Christina, erhielt im westphälischen Frieden viele Provinzen, und legte die Regierung nieder, um die katholische Religion anzunehmen. Ihr Nachfolger

Karl X. eroberte von Dännemark ansehnliche Provinzen.

XLIIII.

Karl XI. machte sich souverain.

Karl XII. kriegete mit Rußland, Pohlen, Sachsen und Dännemark anfänglich glücklich, dethronisirte den König von Pohlen, August, setzte den Stanislaus auf den Thron, und machte sich überall furchtbar. Zuletzt wurde er von den Russen bey Pultawa geschlagen, suchte Beystand bey den Türken, und wurde nach seiner Rückkehr aus der Türkey bey Friedrichshall erschossen.

Ulrika, seine Schwester, begab sich der Souverainetät, und nahm ihren Gemahl,

Friedrich von Hessen-Kassel zum Mitregenten an, welcher im Frieden zu Nystädt den Russen Liefland, Ingermannland und einen Theil von Karelien, an Brandenburg fast ganz Pommern, an Hannover Bremen und Verdena btreten mußte.

Adolph Friedrich, Herzog von Hollstein, bisher erwählter Thronfolger, trat 1751 die Regierung an, und nahm auf Gutbefinden der Reichsräthe am dritten schlesischen Kriege wider Preußen einen unglücklichen Antheil.

Gustav III. der itzige König, macht sich souverain und stiftet den Wasaorden.

219. Geographie. Pohlen.

Das Königreich Pohlen Polonia grenzt an Preußen, Kurland, Rußland, kleine Tartarey, Türkey, Hungarn, Schlesien, Mark und Pommern, ist 10000 Quadrat-Meilen groß und fruchtbar an Getreyde, Viehzucht, Honig, Wachs

und Salz. Die Ströme sind die Weichsel, Warte, Düna, Niester, Bog und Nieper. Der Einwohner zählt man 16 Millionen. Die herrschende Religion ist katholisch und drückt die Dissidenten. Bey den bisherigen Unruhen hat Pohlen das Herzogthum Preußen an Brandenburg, einen ansehnlichen Theil von Kleinpohlen an Oesterreich, und ein großes Stück von Litthauen an Rußland abtreten müssen. Es wird in zween Haupttheile getheilt.

1) Das Königreich Pohlen, dazu gehört
 A) Großpohlen, welches aus drey Provinzen besteht:
  a) Großpohlen an sich selbst, darinn die Städte Posen und Gnesen.
  b) Kujavien, darinn die Stadt Wladislaw.
  c) Mazovien, darinn Warschau die Hauptstadt des Reichs.
 B) Kleinpohlen besteht aus fünf Provinzen.
  a) Kleinpohlen an sich selbst, darinn die Hauptstadt und Universität Krakau.
  b) Podlachien, darinn die Stadt Bialystock.
  c) Podolien, darinn die Festung Kaminieck.
  d) Volhynien, darinn die Stadt Luck.
  e) Die Ukraine, darinn Krylow.
2) Das Herzogthum Litthauen, darinn die Hauptstadt Wilna und die Stadt Grodno.

Anhang.

Das Herzogthum Kurland an der Ostsee, ein pohlnisches Lehn, ist 440 Meilen groß, hat Korn, Flachs, Holz und Viehzucht, einen eigenen Herzog, ist lutherisch und besteht aus zween Theilen.

A) Kur=

XLIIII.

A) Kurland, darinn Goldingen.
B) Semgallen, darinn Mitau, die Hauptstadt des Landes.

220. Kuhrfürsten von Brandenburg.

Friedrich I. besaß anfänglich nur die alte und Mittelmark, nahm aber den Herzögen von Pommern die Ukermark ab; seinem Sohn Albrecht Achilles gab er die fränkischen Länder;

Friedrich II. aber, mit den eisernen Zähnen genannt, bekam 1440 die Kuhr, und erhielt von dem Könige in Böhmen Kotbus, Peiz, Sommerfeld, Bobersberg, Besekow und Storkow, lösete auch die verpfändete Neumark ein; er hätte auch Pommern an sich bringen können, doch großmüthig, wie er in seinem ganzen Leben war, ließ er sich nur auf künftigen Fall huldigen, und nahm die neuen Herzöge zu Lehnsträgern an. Endlich dankte er ab und übergab die Regierung seinem Bruder

Albert Achilles, einem tapfern Helden von großen Thaten. Dieser gab die fränkischen Länder seinen zween Söhnen, von denen die brandenburgischen Markgrafen in Bareuth und Anspach herstammen; das Kuhrfürstenthum aber bekam sein Sohn

Johann Cicero, der zwischen den Königen von Pohlen, Ungarn und Böhmen einen Vergleich stiftete, und das Herzogthum Krossen in Besitz nahm.

Joachim I. Nestor genannt, der die Grafschaft

Ruppin nach dem Tode Wichmans, Grafen von Lindow, zur Kuhr brachte. Ihm folgte 1535

Joachim II. unter dem die Reformation Lutheri 1539 den Anfang nahm, die er eifrig unterstützte. Er bauete die Festung Spandow und starb 1571.

XXXXV. Abschnitt.

221. Mythologie. Die vier Alter der Welt.

Die Dichter theilten die Zeit nach der Schöpfung der Menschen in vier Weltalter.

Das goldene Weltalter unter der Regierung Saturns, da Unschuld und Gerechtigkeit auf Erden herrschte, und sie ohne Bearbeitung alles von selbst hervorbrachte.

Im silbernen fiengen die Menschen an, weniger gerecht und glückselig zu werden; im ehernen wurden sie gottlos, aber ihre Boßheit brach nicht so öffentlich aus, wie zuletzt im eisernen Weltalter.

222. Physik. Der Kopf.

Der Stamm Truncus wird gemeiniglich in drey Höhlen Cavitates abgetheilet: der Kopf Caput, der Oberleib Thorax, und Unterleib Abdomen.

A) Zum Kopf wird gerechnet:

a) Der behaarte Theil Pars capillata, woran zu merken: das Vorderhaupt, vorne über der Stirn, Sinciput, Bregma; das Hinterhaupt, vom Scheitel bis zum Nacken, Occiput;

XLV.

ciput; die Schläfe Tempora, bey den Ohren vorwärts; der Wirbel oder Scheitel zu oberst am Kopfe Vertex.

b) Der glatte Theil oder das Gesicht Pars glabra, dazu gehört die Stirn Frons, und deren Runzeln Rugae, die Nase Nasus, die Augen Oculi, die Wangen Genae, aufgeblasen heißen sie Backen Buccae; der Mund Os, dessen Grüblein an der Oberlippe Philtrum, Lacuna, die Ohren Aures, das Kinn Mentum, dessen Grüblein heißt Gelasinum.

c) Der Hals Collum, daran zu merken die Kehle Jugulum, daran der Knoten Pomum Adami, der Nacken Cervix, und dessen Grüblein Nucha, die Achseln, Schultern, Humeri.

223.

Historie. Russische Kaiser.

Russische Czaaren.

Jwan Basilowitz befreyte die Russen von der Oberherrschaft der Tartarn und legte den Grund zur Souverainetät.

Basilius nahm den Titel Czaar an.

Jwan Basilowitz II. ein grausamer Herr, eroberte Kasan und Astrakan.

Födor oder Theodor eroberte Siberien, nach seinem Tode entstunden die Unruhen mit den falschen Demetriis, welche

Michael Födorowitz, aus dem Geschlecht Romanow beylegte.

Alexius Michaelowitz nahm die Kosacken in Schutz.

XLV.

Födor Alexiewitz eroberte Smolensko.

Peter I. der Große, dem sein Bruder Iwan Alexiewitz 1688 die Regierung gänzlich überlassen mußte, hat durch die Verbesserung der Sitten seiner Unterthanen und des Kriegswesens, durch die Wissenschaften, Handlung, Erbauung einer Flotte und der neuen Residenz Petersburg den Grund zur itzigen Größe Rußlands gelegt. In den Kriegen mit Karl XII. eroberte er Ingermannland, Liefland und Kerholm, war aber gegen die Türken am Prut unglücklich. Ihm folgte in der Regierung seine Gemahlinn

Katharina, die nach einer 3jährigen Regierung 1727 starb; worauf Peters des Großen Enkel,

Peter II. den Thron bestieg, nach dessen Tode die Prinzessinn von Kurland,

Anna Iwanowna, die Tochter Iwans, des Bruders Peters des Großen, zur Regierung kam; sie eroberte von Persien die Provinzen Dagesthan und Schirwan, welche sie bald wieder verließ, und war gegen die Türken und Tartarn glücklich. Ihr succedirte 1740 der junge Prinz

Iwan III. unter der Vormundschaft seiner Mutter, der Großfürstinn Anna und ihres Gemahls Anton Ulrichs, Herzogs von Braunschweig, wurde aber 1741 von

Elisabeth, einer Tochter Peters des Großen, abgesetzt; diese erhielt im Frieden zu Abo von Schweden Nyslot und Kymenegard,

und

XLV.

und nahm am dritten schlesischen Kriege wider Preußen Antheil; sie starb 1762 und hinterließ ihrer Schwester Sohn,

Peter III. den Thron, welcher mit Preußen Friede machte, und wegen vieler Neuerungen 1762 von seiner Gemahlinn

Katharina II. abgesetzt wurde, welche auf dem Wege Peters des Großen glücklich fortgeht, und durch die pohlnischen Unruhen in einen Krieg mit den Türken verwickelt worden, den sie noch itzo mit großer Ehre fortsetzt. Ihr Sohn, der Großfürst, Paul Petrowitz ist 1754 gebohren und 1773 mit einer Prinzessinn von Hessen-Darmstadt vermählt.

224. Geographie. Ungarn.

Das Königreich **Ungarn** grenzt an Pohlen, Türkey, adriatische Meer und Deutschland; ist groß 4760 Quadrat-Meilen, hat 10 Millionen Einwohner, ist ungemein fruchtbar an Getreyde, Vieh, Wein, Wildpret und allerley Metallen. Die vornehmsten Ströme sind: die Donau, Drau, Sau und Theis; die Religion ist katholisch. Es wird in fünf große Landschaften eingetheilet.

A) Das Königreich **Ungarn** selbst, und zwar

a) **Niederungarn**, darinn **Presburg** die Hauptstadt, Tirnau eine Universität; Neusol, Kremnitz und Schemnitz Bergstädte; **Raab** und **Komorra** Festungen, Ofen und Gran zwey große Städte.

b) **Oberungarn**, darinn die Festungen,

Großwaradein und Temeswar, und Tokay.

B) Das Fürstenthum Siebenbürgen, Transilvania, darinn Hermannstadt die Hauptstadt, Klausenburg eine Universität.

C) Das Königreich Sklavonien, darinn die Festungen Essek und Peterwaradein.

D) Das Königreich Kroatien, darinn Warasdein und Karlstadt zwey Festungen. Wihitz gehört den Türken.

E) Dalmatien hat vier Herren. Oesterreich besitzt Zeng; Venedig Zara, eine Festung und Hafen; die Türken Herzogowina; die Republik Ragusa unter türkischem Schutz.

225. Kuhrfürsten von Brandenburg.

Johann George regierte friedfertig und starb 1598.

Joachim Friedrich führete in Preußen bey der Blödsinnigkeit des Herzogs Albrecht Friedrichs die Regierung, stiftete das joachimsthalsche Gymnasium und starb 1608.

Johann Sigismund vereinigte Preußen mit der Kuhr. Die alten Preußen machten den Königen in Pohlen, die sie bekehren wollten, viel zu schaffen, weshalb man die deutschen Ordensritter unter ihrem Ordensmeister, Hermann von Salza, zu Hülfe rief, die im Jahr 1000 das Land eroberten und bekehrten; weil sie aber zustrenge herrschten, den Abfall des sogenannten pohlnischen Preußens veranlaßten, welches sich

XLV.

sich in pohlnischen Schutz begab. Die deshalb geführten blutigen Kriege fielen für den Orden so unglücklich aus, daß sie ihren behaltenen Antheil von Pohlen zu Lehn nehmen mußten. Im Jahr 1510 wurde Albrecht, Markgraf von Brandenburg, ein Enkel Albrechts Achilles, zum Großmeister erwählt, der mit Pohlen einen so glücklichen Krieg führte, daß ihn Sigismund, König von Pohlen, zum erblichen Herzog von Preußen machte, von welcher Würde er, ohnerachtet der Widersetzung des Ordens, wirklich Besitz nahm. Sein Sohn Albrecht Friedrich, ein blödsinniger Herr, hatte seinen Schwiegersohn den Kuhrfürsten von Brandenburg, Johann Sigismund, zum Vormund, welcher nach dessen Tode im Jahr 1618 Preußen mit der Kuhr vereinigte.

XXXXVI. Abschnitt.

226. Mythologie. Merkwürdige Dinge.

Die heydnischen Orakula gaben Antwort auf die vorgelegten Fragen. Die vornehmsten waren, das zu Delphi, wo Apollo durch die Priesterinn Pythia Antwort ertheilte; das zu Dodona in Epirus, und das Orakul des Jupiter Hammons in Lybien.

227. Physik. Gehirn.

Auf dem Kopfe sind die Haare Pili, Crines, das sind dünne Faden, die aus einer Wurzel hervor=

XLVI.

hervorwachsen, auf der Hirnschale Cranium. Unter derselben ist das **Gehirn** Cerebrum, und das **Gehirnlein** Cerebellum, das verlängerte Mark Medulla oblongata, und das Rückmark Medulla spinalis. Das Gehirn ist mit zwoen Häuten Meninges umgeben, deren eine dura mater, die andere pia mater heißt. Das Gehirn siehet aschfarbig und weißlich aus, wie eine Rinde, und bestehet aus kleinen Adern, Röhrlein und Drüsen, und ist die Werkstatt der innern Sinnen; denn aus demselben gehen 40 Paar Nerven zu allen Sinnen, und durch den Rückgrad zu allen Theilen des Leibes, so daß es durch dieselben von allem, was vorgehet, sogleich die Empfindung bekömmt, daher auch einige meynen, daß die Seele ihren Sitz im Gehirn habe.

228. Historie. Könige in Pohlen.

Könige in Pohlen.

Piast, ein Bauer, stiftete im Jahr 840 den Stamm der Piasten, von welchen

Mizislaus 970 die christliche Religion,

Boleslaus I. aber den königlichen Titel annahm.

Kasimir der Große beschloß den Stamm der Piasten, worauf

Ludewig, König von Ungarn, Pohlen beherrschte, dessen Schwester Hedwig sich mit Jagello, einem Herzog in Litthauen, vermählte, der unter dem Namen

Uladislaus die christliche Religion annahm und Litthauen mit Pohlen vereinigte.

Kasimir IIII. eroberte einen Theil von Preußen, und machte den deutschen Orden zu Lehnsträgern.

Sigis-

XLVI.

Sigismund I. machte den Ordensmeister Albrecht zum ersten Herzog in Preußen, und

Sigismund August, Gotthard Kettlern zum ersten Herzog in Kurland; mit ihm erlosch der jagellonische Stamm 1572, seit welcher Zeit Pohlen durch eine freye Wahl seine Könige aus auswärtigen Häusern genommen.

Heinrich von Anjou, gieng heimlich davon.

Stephan Bathor, aus Siebenbürgen.

Sigismund III. verlohr sein Königreich Schweden um der Religion willen.

Uladislaus IIII. von dem die Kosacken abfielen.

Johann Kasimir, der Liefland verlohr.

Michael Koributh, der Kaminieck verlohr.

Johann Sobiesky war gegen die Türken glücklich.

August II. Kuhrfürst von Sachsen, brachte Kaminieck wieder herbey, und mußte dem Stanislaus Leszinsky auf eine Zeitlang das Reich abtreten.

August III. behauptete sich gegen den Stanislaus durch Hülfe der Russen, worauf

Stanislaus Poniatowsky, der itzige König, im Jahr 1764 erwählet wurde, der bey den Unruhen seines Reichs durch einen Königsmord fast sein Leben verlohren, und ansehnliche Provinzen an Oesterreich, Rußland und Preußen abtreten müssen.

229.

Geographie. Türkey.

Die europäische Türkey grenzt an Ungarn, Pohlen, das schwarze und mittelländische Meer,

Meer, ist groß 10544 Quadrat-Meilen, hat 16 Millionen Einwohner, gute Fruchtbarkeit und die Donau, Niester, Nieper und Don zu Flüssen. Die herrschende Religion ist die mahomedanische unter dem Mufti, nach dem Alkoran; die Griechen aber stehen unter ihren Patriarchen. Man theilt sie ein

A) in Provinzen, die der Pforte unterworfen sind, als:

a) Bosnien, darinn Banialucka eine Festung und Residenz des Beglerbegs,

b) Servien, darinn die wichtige Festung Belgrad.

c) Bulgarien, darinn Widin, Nikopoli, Sophia und Dorestero (Silistria) zu merken.

d) Romanien vormals Thracien, darinn Konstantinopel (Stambul) die Haupt- und Residenzstadt mit seinem Seraglio, großer Rennbahn, Atmeidan, vielen Moscheen, der Festung der sieben Thürme, Hafen und Vorstädte, Galata und Pera. Adrianopel (Edrene) eine große Handelsstadt mit einem Seraglio; Gallipoli ein Hafen an der Meerenge; Hellespont, wo die festen Schlösser der Dardanellen liegen.

230. Kuhrfürsten von Brandenburg.

Johann Sigismund hatte die älteste Tochter des Herzogs Albrecht Friedrichs, Anna zur Gemahlinn, die eine Erbinn der klevischen Verlassenschaft war, welche die Herzogthümer Kleve, Jülich, Berge und die

Graf-

XLVI.

Grafschaften Mark, Ravensberg und Ravenstein begriff, worüber ein langwieriger Streit erfolgte, weil Pfalz-Neuburg und andere auch Auspruch darauf machten. Johann Sigismund starb darüber hin und ihm folgte 1619

George Wilhelm, der die trübseligen Zeiten des 30jährigen Krieges erlebte, darinn er es erstlich mit den Schweden, und zuletzt mit dem Kaiser hielt, von beyden aber äußerst mitgenommen wurde. Seine Abgeneigtheit gegen Schweden rührete daher, weil dieselben das mit dem letzten Herzog Bogislaus ausgestorbene Pommern, welches dem Kuhrfürsten anheim fallen sollte, vor sich behalten wollten. In diesen Unruhen starb er, und hinterließ seinem Sohn Friedrich Wilhelm ein zu Grunde gerichtetes Land, ohne Volk und Geld.

XXXXVII. Abschnitt.

231. Mythologie. Thiere der Götter.

Einem jeden Gott war ein besonderes Thier gewidmet, daran er in Gemälden und Statuen mit erkannt werden kann, als der Löwe dem Vulkanus; der Wolf, Sperber, Rabe und Schwan dem Apollo; der Hahn dem Merkur; der Hund den Hausgötzen; der Ochse dem Neptun; der Drache dem Bacchus und Minerva; die Schlange dem Aeskulapius; das Lamm und Pfau der Juno; das Pferd und der Geyer dem Mars;

XLVII.

Mars; der Adler dem Jupiter; die Nachteule der Minerva; die Taube und Sperling der Venus.

232. Physik. Augen.

Im Kopfe treffen wir ferner an die Augen, welche die Augenlieder Palpebrae bedecken und reinigen, die Augenwimpern Cilia halten Staub und Fliegen ab. Die Augenbraunen Supercilia verhindern, daß der Schweiß nicht in die Augen fließet. Das ganze Auge heißt wegen seiner Ründung Bulbus Oculi. Diesen Augenapfel umgiebt das weiße Häutlein Tunica adnata, Albuginea, die harte Haut dura, scelotica, die durchsichtige Hornhaut Cornea, die Adlerhaut Choroidea, die traubenförmige Haut Uvea, diese ist in der Mitte durchlöchert, dadurch der regenbogige Zirkel Iris, und der schwarze Fleck im Auge der Stern Pupilla genannt durchscheinet, welcher Stern eigentlich ein Loch in der Traubenhaut ist, dadurch die Stralen in das Auge fallen; und endlich die netzförmige Haut Tunica retina, Amphiblestroides, die ein ausgespanntes Gewebe des Sehnerven Nervi optici ganz hinten im Auge ist, worauf sich alles, was man siehet, abbildet.

233. Historie. Könige von Ungarn u. Böhmen.

Die Könige von Ungarn sind:

Stephan I. der erste christliche König ums Jahr 1001, auf welchen eine lange Reihe einheimische Könige regiert haben, von denen

Andreas III. 1308 der letzte war, worauf auswärtige Könige folgten, als:

Kaiser

XLVII.

Kaiser Sigismund, aus dem Hause Lützelburg, und Albrecht I. aus Oesterreich.

Uladislaus, König in Pohlen, der bey Varna blieb.

Johann Korvinus, aus Ungarn, ein tapferer Herr.

Ludowikus II. der bey Mohatz blieb.

Johannes de Zapolia, worauf seit 1527 das Haus Oesterreich, von Ferdinand I. an bis auf die itzige Kaiserinn Königinn Maria Theresia, Ungarn besessen hat.

Der Titel der Könige ist: Seine Apostolische Majestät Rex apostolicus.

Könige in Böhmen. Böhmen hat anfänglich unter Herzögen gestanden, davon

Czechus im Jahr 650 der erste, und Wenzeslaus der letzte gewesen, worauf Herzöge und Könige abwechselnd regiert haben von 916 bis 1200. Ihnen folgten einheimische Könige von 1200 bis 1307, die den auswärtigen Königen Platz machten; solche waren

Rudolph von Oesterreich.

Heinrich aus Kärnthen.

Johann von Lützelburg.

Kaiser Karl IIII. Der unartige Kaiser

Wenzeslaus, und sein Bruder, Kaiser

Sigismund, unter deren Regierung die Unruhen mit den Hussiten waren. Mit der Prinzessinn dieses Sigismunds vermählte sich der österreichische Kaiser

Albert

XLVII.

Albert II. von dessen Nachkommen
Ludwig II. der auch König in Ungarn war, bey Mohatz von den Türken erschlagen wurde; mit dessen Schwester vermählte sich Kaiser
Ferdinand I. aus dem Hause Oesterreich, von welcher Zeit Böhmen bey dem Hause Oesterreich bis auf die itzige Kaiserinn Königinn, Maria Theresia, geblieben ist; doch daß im 30jährigen Kriege Friedrich V. Kuhrfürst von der Pfalz die Krone eine kurze Zeit besessen hat.

234. Geographie. Griechenland u. Tartarey.

e) Griechenland, eine an Getreyde, schönen Früchten, Seide und Baumwolle fruchtbare Halbinsel hat

α) auf dem festen Lande fünf Provinzen.

1) Macedonien, darinn Thessalonich oder Salonichi, der Sitz des Bassen und Erzbischofs; Philippi.

2) Albanien, darinn haben die Türken Skutari, Dulcigno, Durazzo Dyrrachium; die Venetianer Larta und Voinizza.

3) Thessalien oder Janna, darinn Genisahar Larissa.

4) Livadien, darinn Lepanto Naupactus, und dabey die kleinen Dardanellen; Setines Athenae, und Stives Thebae, zwey vormals berühmte Republiken.

5) Die Halbinsel Morea Peloponnesus, darinn Gereme Corinthus, Misitra Sparta, Langaniko Olympia vormals berühmte Städte; Napoli di Romania und Malvasia.

β) Die

XLVII.

β) Die Inseln
1) im ägeischen Meer oder Archipelagus: Stalimene Lemnos, Lembro Imbrus, Samondrachi Samothrace, Thasso Thasus, Negroponte Euboea, Naxia Naxos, Andros, Delos, Paros.
2) Im kandischen Meer die wichtige Insel Kandia Creta, darinn Kandia und Kreta.
3) Im ionischen Meer die venetianischen Inseln Korfu Corcyra, Sanct Maura, Cefalonia, Zante.

B) Länder, die unter dem Schutz der Pforte stehen:
a) Die Wallachey, darinn Tergowisto und Buckarest die Residenz des Hospodars.
b) Die Moldau, darinn Jassi die Residenz des Hospodars, und die Festung Choczim am Niester.
c) Die kleine Tartarey besteht aus vier Ländern:
α) Die budziackische Tartarey, darinn Bielogorod oder Akerman, und Bender eine Festung.
β) Die okzakowische Tartarey, darinn die Festung Okzakow.
γ) Die nogaysche Tartarey, darinn Kinburn eine Festung.
δ) Die krimmische Tartarey hat ihren Regenten, Chan, und einige Fürsten, Mursen genannt. Baktschisaray die Residenz des Chans; Perekop oder Or eine Festung; die Türken haben Kaffa.

XLVII.

235. Kuhrfürsten von Brandenburg.

Friedrich Wilhelm, der den Zunamen des Großen mit Recht verdiente, trat die Regierung 1640 an. Er schaffte erstlich die Schweden aus dem Lande, die er zwar in den Besitz des ganzen Vorpommerns bis an die Oder lassen mußte, doch aber bekam er im westphälischen Frieden 1650 zur Schadloshaltung die Anwartschaft auf das Erzbisthum Magdeburg, nebst der Freyheit, solches, wie auch die Bisthümer Halberstadt, Minden und Kamin, in weltliche Länder zu verwandeln; ingleichen bekam er die Grafschaften Hohenstein und Regenstein. Man setzte ihn auch in Besitz der halben klevischen Erbschaft, von der er Kleve, Mark und Ravensberg bekam. Karl Gustav, König von Schweden, bekriegte die Republik Pohlen, der Kuhrfürst trat seiner Parthey bey und half ihm die dreytägige Schlacht bey Warschau gewinnen; dringende Ursachen aber nöthigten ihn, sich mit Pohlen zu setzen, und dasselbe erkannte ihn in dem Frieden zu Wehlau als einen souverainen Herzog von Preußen, und gab ihm die Länder Lauenburg und Bütow, wogegen er seine Völker gegen die Schweden mit gutem Glück selbst anführte. Der Friede zu Oliva machte diesen Unruhen ein Ende und bestätigte ihn in seinen neuen Besitzungen und Rechten. Nun wandte er sein Augenmerk auf die Verbesserung seiner Staaten, die Städte erhielten ihre zerstörte Mauren, die wilden Thiere wichen den Heerden, die Dörfer stunden auf, auch vereinigte er die Oder und Spree durch einen Kanal zur Beförderung des innerlichen Handels.

XXXXVIII. Ab-

XLVIII.

XXXXVIII. Abschnitt.

236. Mythologie. Bäume und Pflanzen der Götter.

Einem jeden Gott war auch ein besonderer Baum oder Pflanze gewidmet, als die Buche Fagus dem Jupiter, die Fichte Pinus der Cybele, die Eiche Quercus der Rhea, der Oelbaum Olea der Minerva, der Lorbeerbaum Laurus dem Apollo, die Myrthe Myrthus der Venus, die Cypresse Cyparissus dem Pluto, die Esche Fraxinus dem Mars, der Mohn Papaver der Ceres, der Weinstock Vitis dem Bacchus, die Pappel Populus dem Herkules, die Palme Palma den Musen.

237. Physik. Feuchtigkeiten der Augen.

Noch giebts im Auge drey Feuchtigkeiten, die wässerigte Feuchtigkeit Humor aqueus, die gläserne vitreus, die kristallene Feuchtigkeit crystallinus, welche die einfallenden Stralen brechen, daß sich das Bild davon in dem Auge ganz klein darstellet.

Das Sehen geschiehet also, indem die Lichtstralen von allen vor die Augen kommenden Dingen durch die Feuchtigkeiten gebrochen hinten auf die netzförmige Haut fallen, so formiren sie daselbst ein kleines, der vorstehenden Sache ähnliches Bildchen, welches die Seele bey Berührung der Stralen auf der netzförmigen Haut, durch die Fortsetzung des Sehnerven bis zum Gehirn, sogleich deutlich empfindet und sich vorstellt.

238. Historie. Türkische Kaiser.

Türkische Kaiser.

Ottomann, der Stifter des türkischen Reichs im Jahr 1300.

Amurath gieng nach Europa über und stiftete die Janitscharen.

Bajazeth wurde vom Tamerlan gedemüthiget.

Amurath II. gewann die Schlacht bey Varna, und fand an dem tapfern Georgius Kastriota, Fürsten von Epirus, auch Skanderbeg genannt, vielen Widerstand.

Mahomet II. eroberte Konstantinopel 1453 und ganz Griechenland.

Selim I. eroberte Syrien und Egypten.

Solimann II. erschlug Ludowikum bey Mohatz, eroberte Rhodus und belagerte 1529 Wien vergeblich.

Selim II. gewann die Insel Cypern.

Amurath III.
Mahomet II. III. } führten mit dem Hause Oe-
Achmet I. sterreich einen langwierigen Krieg mit abwechselndem Glück.

Osmann wurde von den Pohlen bey Choczim geschlagen.

Mustapha gelangte zweymal zum Thron.

Mahomet IIII. eroberte die Insel Kandia und Kaminieck, und belagerte Wien 1683 vergeblich.

Solimann II.
Achmet II. } setzten den Krieg fort, der durch
Mustapha II. den Karlowitzer Frieden 1699 geendigt wurde, darinn die Türken Siebenbürgen, Kaminieck, Morea und Asow verlohren.

Achmet III. schlug Peter den Großen beym Pruth, und bekam Asow und Morea wieder,

XLVIII.

der; dagegen verlohr er im Passarowitzer Frieden 1718 Belgrad.

Mahomet V. war gegen Persien und Rußland unglücklich, gegen Oesterreich aber glücklich, und erhielt 1739 im Belgrader Frieden Belgrad, Servien und einen Theil der Wallachey.

Osmann III. nach dessen Tode der itzige Kaiser

Mustapha III. 1757 zur Regierung kam und mit Rußland in einen unglücklichen Krieg verwickelt wurde.

Der Kaiser ist souverain; sein Titel ist Großsultan oder Großherr, und seine Staaten heißen auch die ottomannische Pforte. Sein erster Minister heißt der Großvezier.

239. Geographie. Asien.

Der zweyte Theil der Welt, Asien, ist 1500 Meilen lang, 1200 Meilen breit, und grenzt an das Nordmeer, Ostmeer, indische Meer, Afrika, das mittelländische Meer und Europa; ist ungemein fruchtbar an Getreyde, Wein, Kaffee, Thee, Weihrauch, Baumwolle, Seide, Gewürzen und Arzneywaaren; hat Papageyen, Elephanten, Nasehörner, Löwen, Tyger, Affen, Schildkröten, Perlen und Edelgesteine. Diese Reichthümer haben viele Kolonien der Europäer hingelockt. Die vier Haupt-Religionen findet man allda überall. Man theilt Asien füglich in fünf große Länder.

A) Die asiatische Türkey mit den Flüssen Euphrat und Tigris.

B) Persien.

 C) Die

XLVIII.

C) Die asiatische Tartarey mit den Flüssen Amur, Lena, Jenisea, Oby und Irtis.

D) China mit dem Hoang und Kiang.

E) Ostindien mit dem Indus und Ganges.

140.
Brandenburgische Geschichte.

Der Kuhrfürst nahm sich der von den Franzosen bedrängten Holländer so großmüthig als kräftig an, worüber er die ganze Macht Frankreichs auf den Hals bekam, welches ihn zum Frieden zu Vossem nöthigte. Dagegen führete er in eigener Person seine Völker an den Rhein dem Kaiser Leopold wider Ludewig XIIII. zu Hülfe. Diesen mächtigen Beystand zu entfernen, schickten die Franzosen ein Heer Schweden unter den Befehlen des General Wrangels in die Mark, welches so übel hausete, daß selbst die Bauern bis zur Ankunft des Kuhrfürsten die Waffen ergriffen; aber fliegend kam er von den Ufern des Rheins an die Ufer der Elbe, überfiel die sichern Schweden in Rathenow, und schlug sie 1675 bey Fehrbellin bloß mit der Reuterey, griff sie darauf mit Hülfe der Dänen in Pommern an, und eroberte Stettin und Stralsund. Unterdessen fielen die Schweden in Preußen ein, doch der Kuhrfürst eilte mitten im Winter auf Schlitten über den frischen Haf herbey, sah, schlug und verjagte sie nach Liefland. Dagegen überfielen die Franzosen seine westphälische Staaten und nöthigten ihn den Schweden den größten Theil der Länder wieder zu geben, die er von ihnen erobert hatte. Im Jahr 1680 starb der Administrator von Magdeburg, worauf es der Kuhr-

fürst

fürst in Besitz nahm. Er handelte nach Guinea, nahm 20000 flüchtige Franzosen in seine Länder auf, schickte dem Kaiser Leopold Hülfsvölker gegen die Türken, welche Ofen erobern halfen, und starb als ein Christ 1688, seine Länder in einem blühenden Zustande und 30000 Mann Soldaten hinterlassend.

XXXXVIIII. Abschnitt.

241. Mythologie. Berge.

Die Berge aus der heydnischen Fabellehre sind, der Olympus oder Himmelsberg in Thessalien, der Ida auf der Insel Kreta, der Parnassus, Helikon und Pindus, darauf die Musen ihr Wesen hatten.

242. Physik. Ohren.

Am Kopfe treffen wir ferner an die Ohren als Werkzeuge des Gehörs. Das äußere Ohr Auricula bestehet aus einem Knorpel von weitem Umfang, um den Schall desto besser aufzufangen. Im innern Ohr ist der Gehörgang Meatus auditorius, darinn vorn im Bienenhäuslein Alvearium das Ohrschmalz Cerumen befindlich ist; hinten ist der Gehörgang mit dem Trommelfell Membrana tympani überspannet, wozu noch die vier Gehörknochen kommen, der Hammer Malleus, der Amboß Incus, der Stegreif Stapes, und das runde Beinlein. Hinter dem Trommelfell ist der Irrgang Labyrinthus, der wie eine Schnecke gekrümmt ist. Wenn der Schall oder die zitternde

bewegte Luft, von dem äußern Ohr reichlich aufgefangen, durch den Gehörgang dringet, und allda im Irrgang verstärkt durch Hülfe der Gehörknochen das Trommelfell in Bewegung bringet, und also den darunter liegenden Gehörnerven Chorda tympani berühret, so wird durch diesen Nerven, der bis ins Gehirn gehet, die Seele von dem Schall benachrichtigt und sodann hören wir.

243. Kirchenhistorie des N. Testaments.

Kurzgefaßte Kirchenhistorie des neuen Testaments. Die christliche Kirche, auf die heilige Lehre und den Tod Jesu des Sohnes Gottes gegründet, und nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt durch die Ausgießung des heiligen Geistes bestätigt, erhielt durch den Dienst und Predigt der zwölf Apostel des Herrn im jüdischen Lande einen starken Fortgang, mußte aber von den widerspenstigen Juden heftige Verfolgungen erdulden, wobey sich Paulus ungemein geschäftig bewies, der, als er durch eine Erscheinung zum christlichen Glauben gebracht wurde, das Evangelium den Heyden predigte. Das thaten auch die übrigen Apostel mit einem so glücklichen Erfolg, daß sich die christliche Religion überall verbreitete, aber auch überall, sonderlich von den römischen Kaisern, auf das grausamste verfolget wurde. Unter den zehn über sie ergangenen Hauptverfolgungen sind die unter Nero, Decius und Diokletian die grausamsten gewesen.

244. Geographie. Asiatische Türkey.

A) Die asiatische Türkey besteht aus sechs großen Ländern: Natolien, Syrien, Arabien,

XLVIIII.

bien, Georgien, Turkomannien und Diarbeck.

a) Natolien oder die Levante hat vier Provinzen:

α) Natolien an sich selbst, darinn Smirna oder Ismir eine große Handelsstadt; Skutari gegen Konstantinopel über; Sardo, Prusia, Isnich Nicaea und Sinope.

β) Amasien, darinn Amasan und Trebisonde Trapezus.

γ) Karamanien, darinn Kogni Iconium und Tarso.

δ) Alaudulia, darinn Marasch.

Die Inseln sind Cypern, darauf Nikosia und Famagusta, und die Insel Rhodus mit einer wichtigen Festung gleiches Namens, nebst den kleinen Inseln Metelino Lesbus, Scio Chius, Samos und Palmosa Pathmus.

b) Sorien oder Syrien hat drey Gouvernements in den Städten Aleppo, Tripoli di Soria und Damasko. Man merke noch Saide, Sydon, Sur Tyrus; Skanderona Alexandria, Antiochia und Akre Ptolemais.

245.
Könige in Preußen.
Friedrich I.

Friedrich, unter den Kuhrfürsten der dritte und unter den Königen der erste, faßte den Entschluß, sich im Jahr 1701 zum König von Preußen krönen zu lassen, welches der Kaiser, der seiner Hülfe gegen die Franzosen und Türken benöthigt war, unter einigen Bedingungen geschehen

 ließ,

XLVIIII. ließ, worauf er auch von den andern Staaten allmählich dafür erkannt wurde. Von Sachsen kaufte er die Schutzvogtey über Quedlinburg und den Petersberg bey Halle; auch brachte er die Grafschaft Tecklenburg durch Kauf, und Neufchatel in der Schweiz durch Erbschaft, und die halbe Grafschaft Mannsfeld an sich. Aus der oranischen Erbschaft Wilhelms, Königs von England erhielt er das Fürstenthum Oranien nebst Moeurs und Lingen. Er stiftete die Universität zu Halle, die Akademie der Wissenschaften und den schwarzen Adlerorden, wie er denn auch Berlin sehr erweiterte und verschönerte. Seine Völker haben sich in allen damaligen Kriegen wider Frankreich tapfer gehalten; doch an den Kriegen, welche Karl XII. König von Schweden, veranlaßte, hat er keinen Antheil genommen.

L. Abschnitt.

246. Mythologie. Flüsse.

Die vornehmsten Flüsse sind in der Hölle: Styx, Acheron, Lethe, Kocythus, Phlegeton. Bey dem Styx schworen die Götter, und ein solcher Eid war unwiderruflich. Wer aus dem Lethe trank, vergaß das Andenken aller seiner vormaligen Begebenheiten. Bey Troja floß der Skamander und Xanthus; in Thessalien der Peneus, und in Thracien der Hebrus und Strymon.

247. Physik. Nase und Zunge.

Die Nase Nasus hat zwey Löcher Nares, die mit Haaren Vibrissae bewachsen sind. Sie besteht

L.

besteht aus unterschiedenen Knochen, Knorpeln und kleinen Höhlungen, hat auch eine Oeffnung hinten am Gaum, Luft und Schleim durchzulassen. Das Schleimhäutlein Tunica mucosa umgiebt die innere Nase, und ist voller Adern und Nerven, die, wenn sie von den subtilen Ausdünstungen, welche von den Körpern in die Nase aufsteigen, berühret werden, den Geruch verursachen.

In dem Munde treffen wir an die Zunge Lingua, die aus einem Gewebe von zarten Nerven und Muskeln besteht, und hinten am Schlunde Oesophagus und an der Luftröhre Arteria aspera befestiget ist. Wenn die Salztheilchen oder andere schmackhafte Theilchen der Körper diese Nerven berühren, so entsteht daraus der Geschmack; wenn aber die Zunge die aus der Lunge durch die Luftröhre kommende Luft gegen den Gaum, Zähne und Lippen treibet, so entstehen alsdenn die Töne und die Sprache.

148. Kirchenhistorie.

Die christlichen Gemeinden hatten dazumal die Bischöfe oder Aeltesten und die Diakonen zu ordentlichen Lehrern, nur daß die Bischöfe in großen Städten in vorzüglichem Ansehen stunden und einander, in Ansehung ihres Amts, gleich waren. Ob nun wohl gleich anfangs viele Irrlehrer und Ketzer entstunden, so erhielt sich doch die Reinigkeit der Lehre und Heiligkeit des Wandels unter den Christen die ersten zwey Jahrhunderte hindurch. Von der Zeit an aber wurden aus dem Judenthum viel Irrthümer, und aus dem

L.

dem Heydenthum viele Ceremonien angenommen. Zu Anfange des 4ten Jahrhunderts gelangte die christliche Religion unter Kaiser Konstantin dem Großen, der sich zu ihr bekannte, zur Ruhe, Freyheit und großem Ansehen, doch so, daß das Heydenthum nicht nur noch geduldet wurde, sondern auch die Verlegung der kaiserlichen Residenz von Rom nach Konstantinopel den Bischöfen von Rom, die schon vorher wegen der Osterfeyer einen Streit mit der griechischen Kirche angefangen hatten, Gelegenheit gab, ihren Ehrgeiz und Herrschsucht viel freyer blicken zu lassen, als bisher geschehen war. Die Arianer, welche die Gottheit Christi leugneten, nebst der nestorianischen und eutychianischen Ketzerey wurden auf den Kirchenversammlungen zu Nicäa, Ephesus und Chalcedon verdammet; der öffentliche Gottesdienst bekam ein prächtiges Ansehen; man bauete herrliche Kirchen, worinn man Altäre errichtete, bey Tage Lichter anzündete, Räuchwerk brachte, Bilder aufhieng, die Körper der Märtyrer beysetzte und zst denselben Wallfahrten anordnete. Antonius stiftete dazumal das Einsiedlerleben und fand viele Nachahmer; ja man fieng schon an, diejenigen, welche in Glaubenssachen irreten, mit Leib- und Lebensstrafen zu belegen, Menschensatzungen, die Verehrung der Heiligen, Reliquien und Bilder einzuführen, viele Klöster zu stiften und den unehlichen Stand der Geistlichen anzupreisen.

249. Geographie. Gelobte Land.

Zu Syrien gehört mit das gelobte Land, Kanaan, Palaestina, Terra sancta, darinn die

Juden

Juden vordem gewohnt haben. Solches hatte zu Grenzen Syrien, Arabien, Egypten und das mittelländische Meer; die Ströme waren der Jordan, der Kison, der Kidron, der Jabok und der Arnon; Berge, der Libanon und Hermon, der Oelberg und Thabor; Seen, der See Genezareth, oder Tiberias, oder das galiläische Meer, das todte Meer, Lacus asphaltites, Mare mortuum, wo vordem die Städte Sodom, Gomorra, Adama und Zeboim gelegen, und die Wasser Merom. Zur Zeit der Richter und Könige hatte es zu Nachbaren gegen Westen die Philister; gegen Süden die Edomiter, Amalekiter und Midianiter; gegen Osten die Moabiter und Ammoniter; gegen Norden die Syrer. Anfänglich wurde es in zwölf Stämme oder Landschaften eingetheilet; zu Christi Zeiten aber bestund es aus vier Tetrarchien oder vier Fürstenthümern: Judäa, Samaria, Galiläa und Perea; itzt ist es in schlechten Umständen; man merke darinn Jerusalem mit seinem heiligen Grabe, Gaza eine Stadt mit einem Hafen, Jaffa und Sebaste, vordem Samaria.

250. Könige in Preußen. Friedrich Wilhelm.

Ihm folgte 1713 Friedrich Wilhelm. Unter ihm wurde der spanische Successions-Krieg durch den Frieden zu Utrecht beygelegt, darinn Spanien und Frankreich ihn als König anerkannten, und er anstatt Oranien ein Stück von dem Herzogthum Geldern erhielt. Dagegen brannte das Kriegesfeuer in Norden, welches Karl XII. angezündet hatte, noch immer fort, worinn Fried-

L.

rich Wilhelm endlich auch gezogen wurde, als er Pommern in Sequestration nahm. Denn der aus der Türkey zurückgekehrte Karl griff ihn feindlich an, worauf die Dänen und Preußen Stralsund und ganz Pommern eroberten, wovon die Schweden nur Vorpommern bis an die Peene wieder bekamen. Mit dem Kaiser Karl VI. und Könige in England lebte er nicht in dem besten Vernehmen, liebte den Frieden, setzte die Accise, das Soldatenwesen und Manufakturen auf einen guten Fuß, bevölkerte das durch die Pest entblößte Preußen mit den vertriebenen Salzburgern und andern Kolonien, vergrößerte die Städte Potsdam und Berlin; besuchte seine am Rhein wider die Franzosen fechtende Völker, den Kaiser zu Prag und den König von Pohlen zu Dresden, von dem er einen Gegenbesuch, wie auch von dem Czaar Peter dem Großen erhielt. Er starb 1740 als ein Weltweiser, großer Staatsmann und Christ, und hinterließ in seinen Staaten Glückseligkeit, Ordnung, Schätze und ein Heer von 80000 geübten Soldaten.

LI. Abschnitt.

251. Mythologie. Egyptische Götter.

Egyptische Götter waren:

Serapis hat, als die Sonne ein Getreydemaaß auf dem Kopf, als Jupiter führt er Hörner und eine Stralenkrone, und als Pluto einen Spieß und den Cerberus neben sich, er heißt auch Osiris; seine Gemahlinn ist die

Isis,

LI.

Isis, welche eine Klapper Sistrum in der Hand hat.

Apis, ein Ochse, in welchen die Seele des Osiris gefahren, der den Ackerbau zur Vollkommenheit gebracht. Dieser Ochse mußte ganz schwarz seyn, eine viereckigte Blesse an der Stirn, einen weißen halben Mond auf der Seite und noch andere Merkmaale haben. Das goldene Kalb der Israeliten war dieser Ochse Apis.

Anubis wird mit einem Hundskopfe, Heroldsstabe und Klepper vorgestellt.

Die Egypter verehrten sogar allerley Thiere und Pflanzen als Götter, z. E. Katzen, Krokodille und Knoblauch.

252. Physik. Mund.

Am Munde sind die Lippen Labia, welche ihren Nutzen im Reden und Ergreifen der Speise haben; die Kiefern Maxillae und die Kinnladen Alveoli, darinn im Zahnfleisch Gingiva 32 Zähne liegen,

8 Schneidezähne Dentes incisores,
4 Hunds- oder Augenzähne Dentes canini,
16 Backenzähne Dentes molares,
4 Weisheitszähne Dentes sapientiae.

Die inwendige Wölbung des Mundes, der Gaum Palatum, ist voller Drüsen, die so, wie die Mandeln Tonsillae, einen Schleim von sich geben, um den Mund und Schlund schmeidig zu erhalten; hiezu kommt noch der Speichelgang Ductus salivalis, welcher den Speichel Saliva zur Netzung der

der zu käuenden Speisen hergiebt, und das Zäpflein Uvida, welches zur Moderirung der Luft im Reden vieles beyträgt.

253.
Kirchenhistorie des N. Testaments.

Zur Zeit der großen Völkerwanderung erlitten die christlichen Gemeinden im Orient durch die Perser, und hernach durch die von Muhamed im 7ten Jahrhundert gestiftete muhamedanische Religion, welche durch die Saracenen und Türken verbreitet wurde, einen großen Stoß. Die Bischöfe zu Rom aber hatten bey der Ueberschwemmung Italiens durch die Barbaren, nach Untergang des occidentalischen Kaiserthums, die schönste Gelegenheit sich festzusetzen; sonderlich da Bonifacius im Jahr 606 von dem griechischen Kaiser Phokas den Titel eines allgemeinen Bischofs über die ganze Christenheit erhalten hatte. Von der Zeit an ließen seine Nachfolger ihren Trotz und Hochmuth gegen Gott, Könige und Fürsten ausnehmend herrschen, und wußten bey den damaligen Verwirrungen in Italien ihr Ansehn durch List und Macht zu vergrößern. Je mächtiger die Päbste wurden, je mehr nahm auch der Aberglaube zu; der Mariendienst und das Fegefeuer wurden ausgebrütet, die Ceremonien und Festtage vermehret, Litaneyen und Processiones eingeführet, der Staat und Pracht der Geistlichen vermehret, Wunderwerke und Erscheinungen erdichtet, und der Grund zur Trennung von der griechischen Kirche wegen des Bilderstreits und anderer Punkte gelegt.

c) Ara=

LI. 254. Geographie. Asien.

c) Arabien, das Vaterland des Kaffee und Balsams, hat im steinigten Arabien Herak; im wüsten Arabien Anna und Balsora eine Handelsstadt am Euphrat; im glücklichen Mekka, wohin zum Grabe Mahomets, Kibbe genannt, viele Wallfahrten geschehen; Medina, wohin er geflüchtet.

d) Georgien steht unter fünf christlichen Fürsten, welche Vasallen der Perser und Türken sind, darinn Teflis.

e) Turkomannien, vormals Armenien, darinn Erzerum eine Festung, Kars eine Handelsstadt und das Gebirge Ararat.

f) Diarbeck zwischen dem Euphrat und Tigris, vormals Mesopotamien, darinn Karemid eine Festung, Mosul, vordem Ninive, und Bagdad, um welche Gegend ehedem Babylon gelegen.

B) Das Königreich Persien, darinn Ispahan die Hauptstadt und Residenz des Schach; Schiras, wo vordem Persepolis gestanden; Derbent am kaspischen Meer; Bender Abassi oder Gamron ein Hafen; die Insel Ormus mit ihrer Perlenfischerey.

C) Die asiatische Tartarey wird eingetheilet

a) in die russische, dazu gehört das Königreich Astrachan an der Wolga und dem kaspischen Meer, darinn Astrachan; das Königreich Kasan an der Wolga und Jaick, darinn Kasan und Orenburg eine Festung; Sibirien, darinn die Hauptstadt Tobolskoy, die Festung Katharinenburg, die Han-

LI.

delsstädte Irkutz, Tomsk und die Halbinsel Kamtschatka.

b) Die chinesische um den Amurfluß, darinn Schiniang die Hauptstadt. Auch ist das Königreich und Halbinsel Korea hieher zu rechnen, das einen Vasallen von China zum König hat.

c) Die independente Tartarey, dazu gehört,

α) Turkestan, darinn Urjenz.

β) Die Bucharey oder Maravalnahr und darinn

1) die große Bucharey oder Usbeck, darinn Bochara und Samarkand;

2) die kleine Bucharey, darinn Kaschgar;

γ) das Land Tibet unter dem hohen Priester des Götzen Fo, Dalay Lama genannt.

δ) Die westliche Tartarey, worinn die Mogolen, Kalkaer, Eluthen und Dagesthaner wohnen.

255. Könige in Preußen. Friedrich II.

Sein Nachfolger Friedrich II. der Große trat die Regierung im Jahr 1740 an. Den Bischof zu Lüttich nöthigte er zum Vergleich wegen Herstall. Der Tod Kaiser Karls VI. gab ihm eine vortheilhafte Gelegenheit sein Recht auf die schlesischen Fürstenthümer Jägerndorf, Liegnitz, Wolau und Brieg auszuführen, und er bemächtigte sich Schlesiens innerhalb zween Monaten. Denen Hannoveranern und Engländern, die der Königinn von Ungarn beyzustehen willens waren, stellete er den Fürsten von Dessau bey Brandenburg entgegen, sich selbst aber den

Oesterreichern, die er bey Molwitz 1741 schlug, worauf die schlesischen Festungen eingenommen wurden. Im folgenden Jahr machte die Eroberung von Glaz und Olmütz den Anfang, und die Schlacht bey Czaslau den Beschluß, die den Breslauerfrieden den 11ten Julii 1742 bewirkte, darinn ganz Schlesien und die Grafschaft Glaz in Böhmen, Troppau, Jägerndorf und Teschen ausgenommen, mit völliger Souverainetät auf ewig abgetreten wurden.

LII. Abschnitt.

256. Mythologie. Götter der Deutschen.

Götter der alten Deutschen waren:

- Chrodo, ein Greis auf einem Fische in einem langen Kleide stehend, in der linken ein Rad, in der rechten einen Korb mit Blumen haltend.
- Herta, die Mutter der Götter.
- Erminsäule des Mars oder Arminius Bildsäule.
- Tuiston, der Stammvater der Deutschen und dessen Sohn Mann.
- Siwa, Suantowith, Porewith.
- Proao, Rodigast, Theut und Triglaf nebst der Frea oder deutschen Venus.

257. Physik. Der Oberleib.

Die zweyte Höhlung des menschlichen Leibes ist der Oberleib Thorax, und Brust Pectus, die sich vom Halse an bis zum Zwergfell Diaphragma erstrecket, welches den Ober- und Unter-

LII.

leib von einander sondert. Die Brust ist überall wohl befestiget, vorne durch das Brustbein Sternum, hinten durch den Rückwürbel Vertebra und Schulterblätter Scapula, auf den Seiten durch die Ribben Costa, Pleura, deren 12 auf jeder Seite sind, 7 lange oder wahre Costæ veræ, und 5 kurze oder falsche Spuriæ. Innerhalb dieser Befestigung liegt die Lunge und das Herz. Die Lunge Pulmo besteht aus zwo großen Lappen Lobus zu beyden Seiten des Herzens, und erhält durch die aus knorplichten Ringen bestehende Luftröhre Arteria aspera die äußere Luft, durch welche die beyden Lappen erhoben und ausgedehnet, und auch wieder zusammen gezogen werden, wodurch das Athemholen Respiratio bewirket wird. Hiedurch wird das aus der rechten Herzkammer in die Lunge kommende Blut abgekühlet, verdünnet und gereinigt, und zugleich das Reden und Singen verrichtet.

258.

Kirchenhistorie des N. Testaments.

Die Wiederaufrichtung des occidentalischen Kaiserthums im Jahr 800 durch Karl den Großen, König der Franken, beförderte zwar im 9ten Jahrhundert die Ausbreitung der christlichen Religion, durch die erzwungene Bekehrung der Sachsen und Wenden, war aber den Päbsten, die durch Beschenkung mit dem Exarchat zu einem ansehnlichen Stücke Landes in Italien gelanget waren, noch vortheilhafter. Hiedurch muthiger als sonst gemacht, maßten sie sich das Recht an, die Kaiser zu bestätigen, und den Grund zu einer so fürchterlichen Macht zu legen,

vor

LII.

vor der hernach Kaiser und Könige sich beugen mußten. Nun fieng man an den Unterscheid der Speisen, die Seelmessen, die Ohrenbeichte, die Seligsprechung der Heiligen, die Wallfahrten und die lateinische Sprache beym Gottesdienst wider Vernunft und Schrift einzuführen, und das Ansehen der weltlichen Obrigkeiten zu verringern, indem die Geistlichen sich dem Gehorsam derselben entzogen, obwohl ihre Unwissenheit und lasterhafte Lebensart nicht zu beschreiben war. Dem gemeinen Volk predigte man die Legenden der Heiligen, dagegen mengte sich der Pabst in die Heirathen großer Herren, machte den Kaisern ihr Recht bey den päbstlichen Wahlen streitig, und ließ sich von ihnen die Füße küssen.

259. Geographie. China, Ostindien.

D) Das Kaiserthum China oder Kathay ist ungemein fruchtbar, volkreich und mächtig. Es hat seinen eigenen Kaiser; man merke daselbst Peking, die Residenz des Monarchen; Nanking eine schöne Stadt, Quangtchu oder Kanton eine Handelsstadt, wohin die Europäer nur allein handeln dürfen; die Insel Makao den Portugiesen gehörig, und die Insel Hainan und Taivan oder Formosa, nebst der großen chinesischen Mauer.

E) Ostindien hat vier Theile.

a) Indostan oder das Kaiserthum des großen Moguls, welches aus 34 Königreichen besteht, darinn ist zu merken Agra und Dehly die beyden Residenzien, Amadabad, Su-

ratte und Kambaya; das Königreich Bengala gehört den Engländern.

b) Die Halbinsel diesseits des Ganges, darinn die Länder

α) Dekan, und daselbst Visapur, Bombay den Engländern, und Goa den Portugiesen gehörig.

β) Karnate, darinn Bisnagar und Madura.

γ) Golkonda mit einer Stadt gleiches Namens, hat schöne Diamanten.

δ) Die Küste Malabar mit den Königreichen Kananor, Kalekut, Kranganor und Kochin.

ε) Die Küste Koromandel, daselbst ist Negapatan holländisch, Tranquebar mit seiner Mission dänisch, Pondichery französisch, Sanct Thomas portugiesisch, und Madras englisch.

c) Die Halbinsel jenseits des Ganges hat neun Reiche: Azem, Arrakan, Pegu, Siam, Malakka, wo die Holländer die feste Handelsstadt Malakka besitzen; Laos, Kamboya, Kochinchina und Tunquin.

260.
Könige in Preußen. Friedrich II.

Nun wandte sich die ganze Macht des Hauses Oesterreich gegen Kaiser Karl VII. Kuhrfürsten von Bayern und seinen Alliirten, den König von Frankreich, deren bisheriges Glück eine so plötzliche Wendung bekam, daß sie aus Böhmen vertrieben, der Kaiser aber aus seinen Erbländern verjagt wurde. Dieses bedrängten Monarchen

nahm

LII.

nahm sich der König kräftig an, führte 1744 sein Heer nach Böhmen, eroberte Prag, gieng aber nach Schlesien zurück, als die Oesterreicher und Sachsen sich vereinigten, über welche er 1745 bey Hohenfriedberg einen herrlichen Sieg erfocht. Hierauf wollten die Oesterreicher ihr Glück durch einen Ueberfall versuchen, wurden aber bey Sorr in Böhmen geschlagen. Nun wollte man den Krieg in die brandenburgischen Länder ziehen, aber von da aus rückte der Fürst von Dessau nach Sachsen, schlug die Sachsen bey Kesselsdorf, worauf sich Dresden an den König ergab, und der Dresdner Friede den 25sten Dec. 1745 zu Stande kam, der ihm den Besitz Schlesiens abermals versicherte.

Vor diesem zweeten schlesischen Kriege nahm er das ausgestorbene Fürstenthum Ostfriesland in Besitz, und verkaufte 1754 dem Hause Oranien seine in Holland besessene Kammergüter für 700000 Gulden.

Doch die Ruhe Europens wurde bald darauf durch einen der fürchterlichsten Kriege erschüttert. Oesterreich, Rußland und Sachsen vereinigten sich zu einer Theilung der preußischen Staaten; man sah sich nach einer bequemen Gelegenheit um, dieses Vorhaben auszuführen, und fand sie in dem Kriege, der zwischen Frankreich und England in Amerika 1754 ausbrach. Dem Einfall der Franzosen in Hannover vorzubeugen schloß der König mit England, Frankreich aber dagegen mit Oesterreich ein Bündniß. Ueberall rüstete man sich in Osten, Süden und Westen; der

König aber, der wohl wußte, über wen diese aufziehende Kriegeswetter zusammenstoßen sollten, erschien zuerst auf dem Kriegsschauplatz, auf welchem hernach auch die Fürsten des Reichs und Schweden wider ihn auftraten.

LIII. Abschnitt.

261. Mythologie. Biblische Götzen.

Götter, deren die heilige Schrift erwähnet:

Therapim, kleine Hausgötzen, die in zweifelhaften Dingen zu Rathe gezogen wurden.

Moloch auch Malkom, ein Bild von Erz mit einem Ochsenkopf, dem man die Kinder lebendig verbrannte.

Baal, auf deutsch Herr, war das Bild der Sonne oder des Feuers.

Baalim, Sonnenbilder.

Baal Peor, ein unzüchtiges Götzenbild, dem man mit Fressen, Saufen und Unzucht gedienet.

Baal Sebub, der Mücken und Fliegen Gott, weil er dieselben vertreiben sollte.

Baal Berith, der Herr des Bundes.

Baal Zephon, der Herr des verborgenen Schatzes.

Astaroth, wird von einigen für den Mond oder Venus, von andern für das Heer des Himmels gehalten.

Dagon, ein Gott der Philister, der als halb Mensch und halb Fisch abgebildet wurde.

Thamutz ist der von einem Eber getödtete Adonis.

LIII.

Miplezeth, ein greulicher scheußlicher Götze von unflätiger Gestalt.

Remphan soll der Saturnus seyn.

262. Physik. Herz.

Das Herz Cor ist ein hohles Stück Fleisch, welches mitten im Oberleibe zwischen der Lunge in einem besondern Beutel Pericardium hänget, aus lauter in einander gewundenen Fasern besteht, und in der Mitten eine Scheidewand Septum cordis und also zwey Herzkammern hat. In die rechte Herzkammer führt die große Hohl- oder Blutader Vena cava alles Blut aus dem ganzen Körper hinein, aus dieser Kammer geht es durch die Lungenpulsader Arteria pulmonalis in die Lunge, von da geht es durch die Lungenblutader Vena pulmonalis in die linke Herzkammer, und aus dieser wird es durch die große Pulsader Arteria, Aorta bey jedem Pulsschlage mit großer Gewalt zu allen Theilen des Körpers getrieben, wo es sich wiederum durch allerley Aeste in die große Blutader sammlet und wiederum zum Herzen geführet, und also der Umlauf des Geblüts Circulatio sanguinis bewerkstelliget wird. Das Geblüt braucht zu seinem Umlauf durch den Leib nur 6 Minuten; wenn also bey einem erwachsenen, nicht sonderlich vollblütigen Menschen 55 Pfund Blut angenommen werden, so läuft es in 24 Stunden 240 mal herum.

263. Kirchenhistorie des N. Testaments.

Zur Zeit der sächsisch-fränkischen Kaiser im 10ten und 11ten Jahrhundert wurde zwar das

LIII.

Christenthum in Deutschland und den nordischen Reichen ausgebreitet und durch viele angelegte Bisthümer befestiget, im Orient aber durch die anwachsende Macht der Türken fast unterdrückt. Zu dieser Zeit zeigten sich die Päbste in einer recht abscheulichen fürchterlichen Größe; dazumal war es, da sie Kaiser und Könige zum öftern in Bann thaten, sich in ihre Wahlen und andere politische Sachen mischten, auch die Züge nach dem gelobten Lande veranstalteten, wodurch der Fürsten Macht eben so sehr verringert, als die ihrige vermehret wurde. Ihr Ansehen desto besser zu behaupten, stifteten sie die Kardinalswürde und viele sowohl Ritter- als geistliche Mönchsorden. Die Kirchenämter wurden um Geld verkauft, der Rosenkranz eingeführt, Glocken getauft, und das Geißeln und Kasteyen als etwas verdienstliches angesehen.

Unter den schwäbischen Kaisern im 12ten und 13ten Jahrhundert nahm die christliche Religion, besonders in Norden, so zu, wie sie im Orient abnahm; die Päbste aber erreichten dazumal den höchsten Gipfel ihrer Macht. Bannstralen wider Kaiser und Könige zu schleudern, die Königreiche der Welt und ihre Herrlichkeit zu verschenken, Krieg und Blutvergießen zu befördern, sich ungebührlich, ja göttlich, selbst von den Göttern der Erde verehren zu lassen, waren die Geschäffte ihrer teufelischen Politik. Ihr schändliches Leben steckte die ganze Geistlichkeit mit Unwissenheit und Liederlichkeit an, daher wurden der Greuel immer mehr, der Ablaß ums Geld verkauft,

LIII.

kauft, die Hostien angebetet, der Kelch den Layen entzogen, noch mehrere Orden als eine geistliche Miliz errichtet, und das Ansehen des Pabstes mit Feuer und Schwert verfochten.

264. Geographie. Ostindische Inseln.

d) Die ostindischen Inseln, als:

Das Kaiserthum Japan, welches aus drey großen Inseln Nipon, Saikokf und Sikokf bestehet; man merke allda Meako, die Residenz des geistlichen Monarchen Dairo; Jedo, die Residenz des weltlichen Monarchen Cubo; Nangasaki, der einzige Ort, wo die Chineser und Holländer handeln dürfen, nebst den Inseln Liquejo und Jeso.

Ceylan Taprobane, wo der Zimmet wächst, und darinn Kandy die Residenz des Königs, Kolombo eine Festung der Holländer, und der Pic d'Adam ist.

Sumatra; Java, darauf der Holländer Hauptstadt Batavia in Ostindien; Borneo; Celebes, unter holländischer Hoheit, geben Gewürze, edle Metalle und Diamanten.

Die maldivischen Inseln sind frey.

Die molukkischen Inseln, Ternate, Timor, Machian, Bachian, Ceram, Amboina und Banda geben Nelken, Muskatenblumen und Nüsse, und sind holländisch.

Die philippinischen, darauf Manilla die Hauptstadt, geben feine Metalle und gehören den Spaniern.

Die marianischen oder Diebsinseln gehören auch den Spaniern.

Die

LIII.

265. Die Begebenheiten dieses Krieges sind so
Könige in zahlreich als merkwürdig.
Preußen. Im Jahr 1756 nahm der König ganz Sach-
Friedrich II. sen in Unterpfand, machte die sächsische Armee bey Pirna zu Kriegesgefangnen, und erfocht über die Oesterreicher den Sieg bey Lowositz.

Im Jahr 1757 schlug er die Oesterreicher bey Reichenberg und Prag, hob nach verlohrner Schlacht bey Kollin die Belagerung von Prag auf, wandte sich nach Sachsen, wo er die Franzosen und Reichsarmee bey Roßbach schlug, von da nach Schlesien, wo er seine bey Breslau geschlagene Truppen versammlete, die siegreiche Schlacht bey Leuthen hielt, und Breslau und ganz Schlesien, Schweidnitz ausgenommen, wieder eroberte, wogegen sein Heer in Preußen bey Großjägernburg von den Russen geschlagen wurde.

Im Jahr 1758 eroberte er Schweidnitz wieder, belagerte Ollmütz vergeblich, schlug die Russen bey Zorndorf und wurde von den Oesterreichern bey Hochkirchen überfallen; dagegen wurden Neiß, Kosel, Dresden, Leipzig und Torgau glücklich entsetzt.

Im Jahr 1759 schlugen die Russen seine Völker bey Kay und Kunnersdorf, auch gieng Dresden verlohren, und das Finksche Corps wurde bey Maxen zu Kriegsgefangnen gemacht; wogegen Leipzig, Torgau und Wittenberg wieder eingenommen wurden.

LIII.

Im Jahr 1760 schlugen die Oesterreicher den General Fouquet bey Landshut, und der König sie bey Liegnitz, auch kamen die Russen und Oesterreicher nach Berlin; dagegen wurden die Oesterreicher bey Torgau überwunden und Sachsen befreyet.

Im Jahr 1761 eroberten endlich die Russen Kolberg und die Oesterreicher Schweidnitz.

Im Jahr 1762 starb die russische Kaiserinn Elisabeth, und Peter III. machte mit dem Könige Friede, welches auch die Schweden thaten. Schweidnitz wurde wieder erobert, und die Reichsarmee bey Freyberg durch den Prinzen Heinrich geschlagen. In diesem Jahr schlossen auch Frankreich, England und Preußen den Frieden zu Fontainebleau, und im folgenden Jahr kam auch der Friede mit Oesterreich und Sachsen zu Hubertsburg zu Stande.

LIIII. Abschnitt.

266. Die Mathematik und deren Theile.

Die Mathematik wird eingetheilet in die Mathematik an sich selbst Mathesis pura, oder in Anwendung auf andere Dinge applicata.

Zur eigentlichen Mathematik an sich selbst Mathesis pura gehört:

Die Arithmetik oder Wissenschaft der Zahlen.

Die Geometrie oder Wissenschaft des Raums.

Die Trigonometrie oder Wissenschaft aus drey ge-

gegebenen Theilen eines Triangels die übrigen zu finden.

Zur Mathematik, wenn sie auf andere Dinge angewendet wird, gehört:

Die Mechanik, die da lehret die Gesetze der Bewegung, wie man mit geringerer Kraft und kürzerer Zeit allerley Lasten forttreiben und bewegen kann.

Die Hydrostatik lehrt die Wirkungen flüssiger Körper.

Die Hydraulik lehrt, wie man flüssige Körper bewegen soll.

Die Aerometrie lehrt die Schwere, Dichtigkeit, Bewegung und Feuchtigkeit der Luft ausrechnen.

267. Physik. Dritte Höhlung des Leibes.

Die dritte Höhlung des menschlichen Leibes ist der Unterleib, Schmeerbauch, Wanst Abdomen. Hiezu gehört:

Der Oberschmeerbauch über den Magen Regio epigastrica, dessen Seiten unter den kurzen Ribben die Dünnung Hypochondria heißen.

Das Nabelrevier Regio umbilicalis.

Der Unterschmeerbauch unter dem Nabel Regio hypogastrica, seine Seiten heißen die Wampen Ilia.

Die Schaam Pubes.

Die Hinterbacken Clunes, Nates, deren Seitentheile die Hüften Ischia heißen; hieher gehört der Hintere Podex, Anus.

Die Lenden Lumbi, das Kreuz ist über den Hinterbacken.

LIIII.

168. Kirchenhistorie des N. Testaments.

Auf diesem Wege giengen die Päbste auch unter der Regierung der mancherley Kaiser im 13ten und 14ten Jahrhundert fort, doch so, daß zu einer Zeit zween Päbste zum Vorschein kamen, deren der eine zu Rom, der andere zu Avignon residirten, und sich um die Wette in den Bann thaten. Endlich ließ Gott in diesen Finsternissen ein Licht aufgehen. Johann Wiklef ein Engländer, Johann Huß ein Professor Theologiä zu Prag, und Hieronymus von Prag waren es, die mit großem Nachdruck und Segen wider das Pabstthum zeugeten, dagegen aber auch die Wuth desselben erfahren mußten; denn die beyden letztern wurden, ohnerachtet des sichern Geleits, auf dem Concilio zu Kostnitz 1416 öffentlich hingerichtet, worüber die Hussiten sehr erbittert wurden und sich selbst Recht zu verschaffen suchten. Solchen Ketzereyen, wie man sie nannte, vorzubeugen, führete man das fürchterliche Inquisitionsgericht ein. Aber da es nun gleichsam für eine ausgemachte Sache gehalten wurde, daß der Pabst allein Macht habe, die heilige Schrift zu erklären, Gesetze und Ordnungen zu machen, an welche die ganze Christenheit gebunden sey, die Fabeln und Traditionen für das ungeschriebene Wort Gottes auszugeben, daß niemand Macht habe den Pabst zu fragen: was machst du? wenn er auch viele tausend Seelen zur Hölle führte, daß der Pabst gleichsam die Sonne, hingegen Kaiser und Könige die kleinen Gestirne wären, die ihr Licht und Macht von ihm erst empfangen müßten; da erweckte Gott im 16ten Jahrhundert unter

LIIII.

unter der Regierung Maximilians I. zu der so nöthigen Reformation seiner Kirche den Geist eines armen Mönchen in Sachsen, Martin Luthers.

269.

Geographie. Afrika.

Der dritte Theil der Welt, Afrika, 1200 Meilen lang und breit, darinn die Negern und Mohren wohnen, die Hitze ausnehmend groß ist, und welches von den Europäern stark besucht wird, ist fruchtbar an Gold, Gummi, Baumwolle, Pfeffer und Sklaven; es hat zu Grenzen das mittelländische Meer, Asien bey der Erdenge bey Sues, das rothe Meer, das südliche Meer und das atlantische Meer. Die Flüsse sind: 1) der Nilus, 2) die Sanega oder Senegall, 3) die Gambia oder Gambra, 4) der Rio Grande, 5) der Cachao oder Sanct Domingo, welche fünf die Ausflüsse des großen Nigers sind, 6) der Zaire. In Afrika herrschen alle vier Hauptreligionen, und man kann es in 12 Landschaften eintheilen.

Die Barbarey.
Die Wüste Sarah.
Nigritien.
Egypten.
Nubien, Abyssinien.
Die Küsten Guinea, Kongo, der Kaffern, Zangebar und Ajan, nebst den Inseln um Afrika.

270.

Könige in Preußen. Friedrich II.

In diesen Kriegen hat er sich den Beynamen des Großen mit Recht erworben, und solchen auch im Frieden behauptet. Sein Soldatenwesen,

wesen, deren er nach den neuesten Vermehrungen 200000 hält, und seine verbesserte Justiz wird von ganz Europa nachgeahmet. Er läßt Kanäle ziehen, legt Fabriken von allerley Art an, ziehet Fremde in seine Staaten, läßt den Seidenbau treiben, macht Länder uhrbar, baut das Opern- und Invalidenhaus, Sanssouci und das neue Palais bey Potsdam, verschönert Potsdam und Berlin, zeigt sich als Philosoph und Schriftsteller, und wird Herr von ganz Preußen. Er ist gebohren den 24sten Jan. 1712 und vermählt an Christina Elisabeth von Braunschweig. Sein Nachfolger und Neffe ist der Prinz von Preußen, seine Brüder die Prinzen Heinrich und Ferdinand.

LV. Abschnitt.

271. Die Mathematik und deren Theile.

Die Pyrotechnie oder Artillerie ist die Wissenschaft des Pulvers und Geschützes in Krieges- Lust- und Feuerwerken.

Die Optik lehrt, wie Dinge gesehen werden, die durch gerade Stralen in die Augen fallen.

Die Katoptrik lehrt, wie Dinge mit zurückprallenden Stralen durch Spiegel gesehen werden.

Die Dioptrik, wie Dinge mit gebrochnen Stralen durch Gläser gesehen werden.

Die Perspektiv lehrt alles, was man siehet, nach seiner Lage auch umgekehrt abzeichnen.

LV.

Die Astronomie macht uns mit dem Weltgebäude und dessen Veränderungen bekannt.

Die Geographie lehrt uns die Erdkugel kennen.

Die Chronologie beschäfftigt sich mit der Zeitrechnung.

Die Gnomonik mit Verfertigung der Sonnenuhren.

Die bürgerliche Architektur lehrt Gebäude zierlich und bequem nach dem Sinn des Bauherrn anlegen.

Die Kriegsbaukunst Architectura militaris zeigt, wie sich wenige gegen viele vertheidigen können; sie heißt auch die Ingenieurkunst.

Die Algebra lehrt aus gegebenen Größen andere ihres gleichen finden.

272. Physik.

Die im Unterleibe befindlichen Theile sind:

Magen. A) Der Magen Stomachus, Ventriculus, der zwischen der Leber und der Milz liegt, er bekömmt durch den Schlund Oesophagus, der durch den Hals, Oberleib und Zwergfell zu ihm herabgehet, die Speisen und Getränke. Er bestehet aus einer festen zottigten Haut, und hat zwo Oeffnungen; die Linke zerreibet und verdauet die empfangenen Speisen durch Hülfe der sich reibenden Falten, der innerlichen Wärme und des Magensafts Liquor gastricus, und verwandelt sie in einen dünnen Saft Chymus.

Die:

LV.

Diesen empfängt die rechte Oeffnung des Magens oder der Magenpförtner Pylorus, und schickt ihn in die Gedärme Intestina; hier wird er mit dem Gekrösedrüsensaft Succus pancreaticus vermischet, und durch die wurmförmige Bewegung Motus peristalticus vollends ausgearbeitet, und zwar so, daß der alsdenn aus diesem Chymo gezogene Milch- und Nahrungssaft Chylus durch eigene Wege zum Geblüt gebracht, die zurückgebliebenen groben Theile aber durch die natürlichen Gänge ausgeleitet werden.

273. Kirchenhistorie des N. Testaments.

Denn als der Pabst Leo X. durch Johann Tezel Ablas predigen, das ist, für baar Geld Vergebung der Sünden zum großen Aergerniß der Christenheit verkündigen ließ; so eiferte Lutherus gegen ein solches gottloses Beginnen, welcher Widerspruch dem Pabst so unleidlich fiel, daß er ihn unbesonnener Weise in den Bann that, wodurch Luther die größte Heldenthat damaliger Zeiten zu unternehmen, nämlich die päbstliche Bannbulle, nebst dem päbstlichen Recht, zu Wittenberg zu verbrennen, und in seinem Widerspruch gegen die Irrlehren und Greuel weiter zu gehen gereizet wurde. Kaiser Karl V. wollte dieses Feuer auf dem Reichstage zu Worms im Ausbruch löschen, konnte aber von Luthero keinen Widerruf erzwingen, weshalb er ihn in die Reichsacht that, deren Erfolg sein großer Beschützer, Friedrich der Weise, Kuhrfürst von Sach-

LV.

sen, dadurch vereitelte, daß er ihn aufs Schloß Wartburg in Sicherheit brachte. Nun brach seine neue Lehre überall durch, und wurde von vielen Fürsten und Reichen willig angenommen, zumal da auch in der Schweiz neue Reformatores, Ulrich Zwingel und Johann Calvinus aufstunden. Die Päbste verlangten zwar die Vollziehung der Acht gegen Lutherum und seine Glaubensanhänger, allein dawider protestirten der Kuhrfürst von Sachsen, Johann der Beständige, und der Landgraf von Hessen, Philipp der Großmüthige, mit unerschrockenem Muth und übergaben dem Kaiser 1530 auf dem Reichstage zu Augspurg ihr Glaubensbekenntniß, welches bey dem Kaiser einen großen Eindruck machte.

274. Geographie. Afrika.

A) Die Barbarey liegt am mittelländischen Meer; sie enthält

a) das Kaiserthum Marokko, darinn Fetz die Hauptstadt, Marokko eine Stadt, la Rache eine Festung, Salee ein Hafen, und Ceuta eine spanische Festung.

b) Die drey Republiken Algier, Tunis, Tripolis, welche Seeräubereyen treiben und unter türkischem Schutz stehen. Bey Algier merke man noch Konstantine, Bugia und Oran; bey Tunis das alte Karthago, das Land Bilidulgerid und den Berg Atlas; bey Tripolis das Land Barkan.

c) Die Wüste Sarah, voller Sand, Moräste, wilde Thiere, sonderlich Strauße,

hat

hat das weiße Gebirge, oder Cap blanco, und das französische Fort Arguin.

d) Nigritien, Negernland Aethiopia, davon

α) das westliche an den Seeküsten liegt, wo sich die Europäer niedergelassen haben. Man merke das grüne Vorgebirge, St. Louis ein französisches, St. James ein englisches, Kachao ein portugiesisches Fort.

β) Das südliche liegt mitten in Afrika, allwo die Kaiserthümer Monemotapa und Monoemugi und die Mondenberge zu merken.

e) Egypten, unter türkischer Herrschaft, ist wegen der Ueberschwemmung des Nils sehr fruchtbar. Man merke in Niederegypten Kairo nebst seinen Pyramiden, und Alexandria; Mittelegypten, Suez und das Labyrinth; Oberegypten, die großen Wasserfälle des Nils.

f) Das Königreich Nubien hat seinen eigenen König, der zu Sennar residirt; Donkala ist eine Handelsstadt.

g) Das christliche Kaiserthum Abyssinien hat den großen Neguß zum Kaiser, der zu Gondar residirt. Die Türken haben Suaquen auf der Küste Abex.

LV. 275. Ritterorden.

Die vornehmsten Ritterorden sind:

In Portugall der Orden von Avis.

In Spanien der Orden des goldnen Vließes Ordo aurei velleris, welcher von Philipp, Herzog von Burgund, 1400 gestiftet worden; er ist eine in Figur der Feuersteine und

Staal zusammengesetzte Kette, daran ein goldnes Vließ oder Widderfell hänget; Oesterreich und Spanien vergeben denselben. Die geistlichen Ritterorden von Kalatrava und Alkantara.

In Frankreich der H. Geist-Orden oder das blaue Band, der St. Michaels-Orden, der militairische Ludwigs-Orden von Ludwig XIIII. der Orden du Pavillon vom itzigen Könige.

In England der blaue Hosenband-Orden Ordo periscelidis, welches ein blaues mit Perlen besetztes Band ist, das am linken Fuß mit einer goldnen Schnalle getragen wird; der Orden des Bades (Bath), und in Schottland der Diestel- oder St. Andreas-Orden.

Der Pabst hat den Ritterorden des H. Geistes, den Orden St. Maria zu Loretto, und von der Lilie.

Sicilien den Orden des H. Januarius.

Sardinien den Orden dell' Annonciada.

Venedig den Orden des heiligen Markus.

276.

LVI. Abschnitt.

Geometrie.

Die Geometrie oder Meßkunst ist eine Wissenschaft des Raums, den die körperlichen Dinge nach ihrer Länge, Breite und Dicke einnehmen.

Ein

LVI.

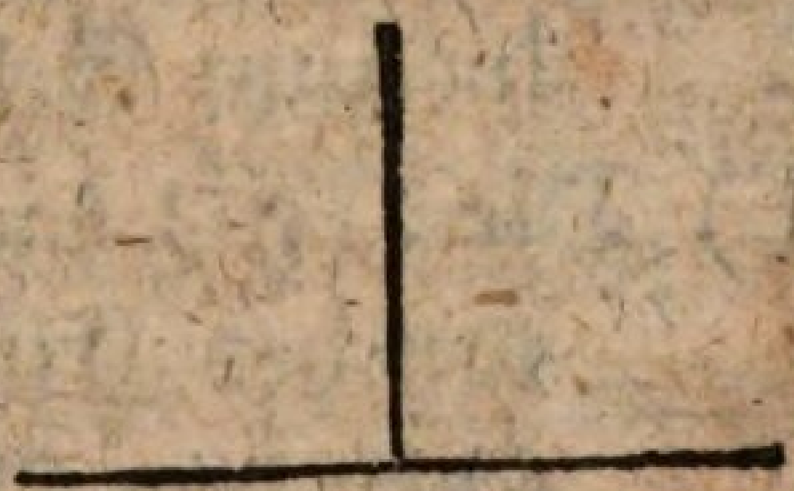
Ein Punkt ist einer Linie Anfang und Ende.

Eine Linie ist eine Länge ohne Breite und Dicke.

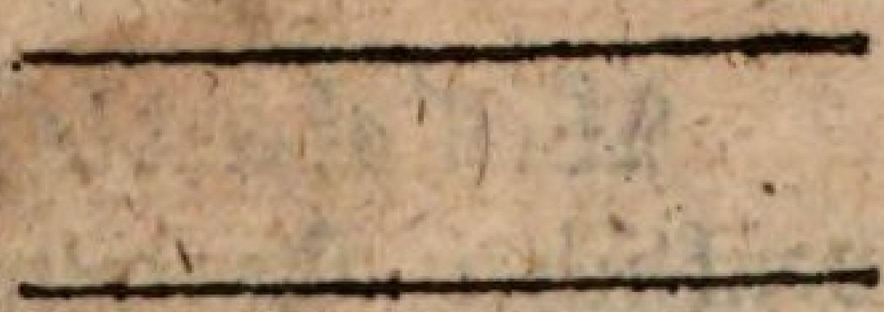
Eine gerade Linie ist weder ober, noch unter sich gebogen.

Sie heißt eine liegende Linie in solchen Dingen, die auf dem Fußboden waagerecht stehen sollen.

Die waagerechte oder Perpendikular-Linie ist, wenn eine Linie auf der andern so aufgerichtet ist, daß die Winkel auf beyden Seiten gleich sind.



Wenn zwo Linien in gleicher Weite neben einander fortgehen, so werden sie gleichweitige oder Parallel-Linien genennet.



Eine krumme Linie ist bald ober, bald unter sich gebogen.

277. Physik. Theile des Unterleibes

B) Im Unterleibe sind ferner die Gedärme Intestina, sie sind der Zwölffingerdarm Intestinum duodenum, oder der kleine Magen; der leere Darm jejunum; der krumme

Darm ilium; der blinde Darm coecum; der Grimmdarm colum; der Mastdarm rectum, welcher durch den Hintern den Koth Excrementum abführet.

C) Das Netz Reticulum ist eine doppelte mit vielem Fett bewachsene Haut, die zur Erwärmung und Bewegung der Gedärme dienet.

D) Das Gekröse Mesenterium ist eine breite runde Haut zwischen den Gedärmen, und dient dazu, daß sie sich nicht verwickeln können, und führt den Nahrungssaft Chylus zum Geblüt.

E) Die Milz Lien, Splen, ist ein dunkelrothes weiches Eingeweide zur linken Seite zwischen dem Magen und falschen Ribben; sie verdünnet das Geblüt und bereitet es zu, damit die Galle in der Leber desto besser abgesondert werden könne.

278.

Kirchenhistorie des N. Testaments.

Weil aber die protestantischen Fürsten die bedenklichen Anstalten des Kaisers erblickten, so schlossen sie unter sich den schmalkaldischen Bund, worauf es zu einem Religionskrieg kam, darinn der Kuhrfürst von Sachsen, Johann Friedrich, vom Kaiser Karl V. bey Mühlberg geschlagen und gefangen genommen, auch der Landgraf von Hessen mit List ins Garn gelocket, und Moritz zum Kuhrfürsten von Sachsen gemacht wurde.

Man glaubte nunmehro, durch das Interim, welches eine Verordnung war, wie es unter:

LVI.

unterdessen im Religionswesen gehalten werden sollte, bis die Sache auf einem Concilio aus dem Grunde gehoben wurde, die Protestanten einzuschläfern; allein dasselbe ward von ihnen nicht angenommen, und die Städte Kostnitz und Magdeburg darüber in die Acht erkläret, und den andern Fürsten und Ständen ein gleiches gedrohet. Der Kuhrfürst Moritz von Sachsen also, um solches Wetter abzuwenden und die Befreyung der gefangenen Fürsten und Religionssicherheit zu bewirken, überfiel den Kaiser so unvermuthet, daß er ihm friedfertige Gesinnungen beybrachte, worauf der vorläufige passauische Vergleich und hernach 1555 der augspurgische Religionsfriede zu Stande kam, darinn den Protestanten die freye Religionsübung zugestanden und sie von dem Joche des Pabstes befreyet wurden, wogegen die Katholiken auf dem Concilio zu Trident ihre Lehren bestätigten und ihre Gegner verdammten.

279. Geographie. Afrika.

h) Die Küste von Guinea wird eingetheilet
- α) in die Pfefferküste Malagetta, woher der Pfeffer,
- β) Elfenbein-Küste, woher Elephantenzähne,
- γ) Goldküste, woher Gold,
- δ) Sklavenküste, woher Sklaven kommen. Die Europäer haben sich auf diesen Küsten niedergelassen und Forts erbauet.

i) Die Küste Kongo hat vier Länder in sich: Loango, darinn Loango; Kongo, darinn

St. Salvador; Angola, darinn St. Paulo di Loanda; Benguela, darinn St. Phelipe di Benguela, die Hauptstädte unter portugiesischer Hoheit sind.

k) Die Küste der Kaffern; allda merke man gegen Westen das Königreich Mataman; gegen Süden das Land der Hottentotten am Vorgebirge der guten Hoffnung, wo die Holländer die Festung Kapestadt und das Land Natal besitzen; gegen Osten, wo den Portugiesen das Königreich Sofala gehört.

l) Die Küste Zanghebar, unter portugiesischer Hoheit, wo die Städte Mosambique, Quiloa und Mombaza liegen.

m) Die Küste Ajan, an der Meerenge Bab al Mandab unter türkischer Herrschaft.

n) Die um Afrika liegenden Inseln

α) im atlantischen Meer:

1) Die kanarischen Inseln Insulæ fortunatæ geben Wein und Zucker, und sind Kanaria, Teneriffa mit dem höchsten Berge Piko, Palma und Ferro; sie sind spanisch, aber Madera ist portugiesisch.

2) Die Inseln des grünen Vorgebirges Insula hesperides, darunter St. Jago die vornehmste ist, ingleichen St. Matthäi, Principe, Thomä, Annebon und Ascension sind portugiesisch, Helena englisch.

β) Im indianischen Meer, die große Insel Madagaskar oder St. Lorenz ist frey, Bourbon Maskaregne, und Isle de France oder Mauritius sind französisch.

In

LVI.

In Oesterreich der Orden des goldnen Vließes, der hungarische St. Stephansorden, der böhmische Wenzeslaus- der militairische Marien-Theresien- und der weibliche Sternkreuzorden. 280. Ritterorden.

In Preußen der schwarze Adlerorden und der Militair-Orden Pour le merite.

In der Pfalz der Hubertsorden.

In Würtemberg der große Jagdorden.

In Hollstein der St. Annenorden, den Rußland vergiebt.

Der Orden der Tempelherrn, welcher vom Pabst Klemens V. und König in Frankreich Philipp IIII. ausgerottet worden.

Der Orden der Johanniter, Hospitaliter, Rhodiser oder Maltheserritter.

Der Orden der deutschen Ritter, Kreuzherren oder Marianer, hat sich, nachdem er Kurland, Liefland und Preußen verlohren, nach Deutschland gewendet, wo er das Hoch- und Deutschmeisterthum zu Mergentheim besitzet.

In Dännemark der Elephanten- und Dannebrogsorden, und der neue Orden de la Fidelité.

In Schweden der Nordsternorden oder das schwarze Band, der Schwertorden oder das gelbe Band, der Seraphimorden oder das blaue Band, und der neue Wasaorden.

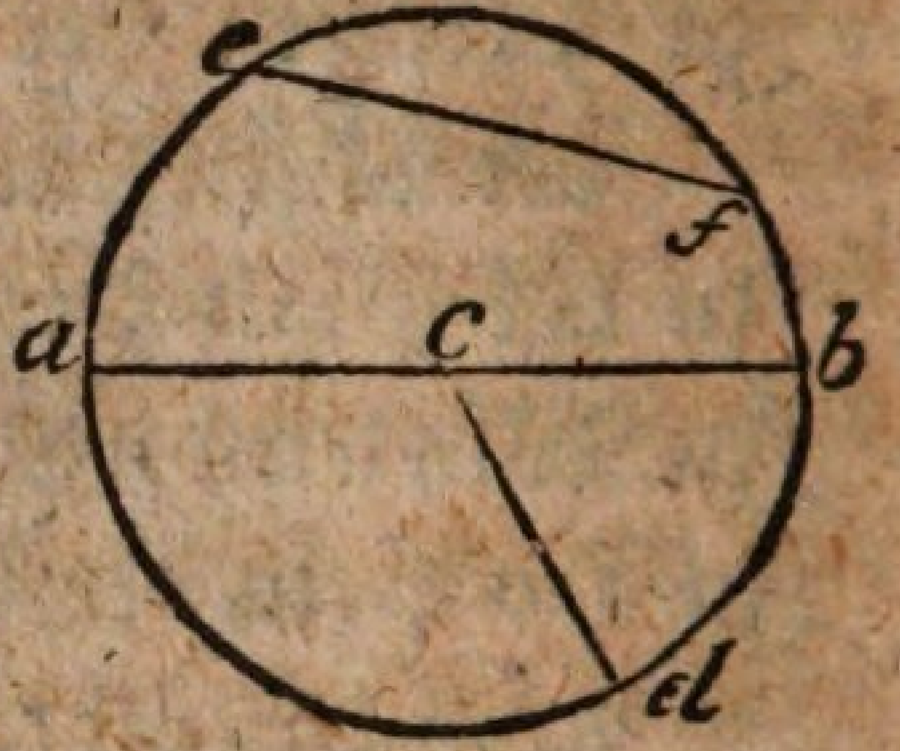
In Moskau der St. Andreas- Katharinen- und Alexander- Newsky-Orden.

In Pohlen der weiße Adler- und Stanislausorden.

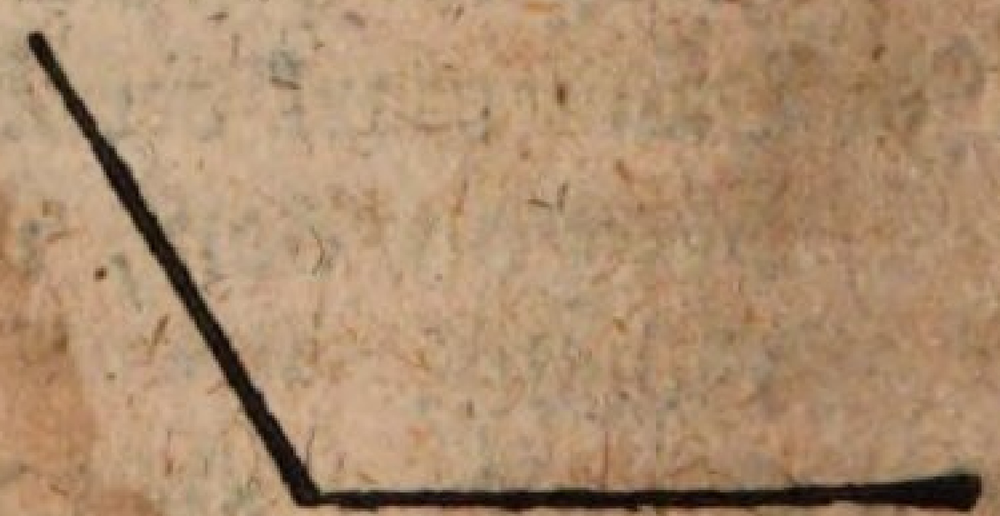
LVII. Abschnitt.

281.

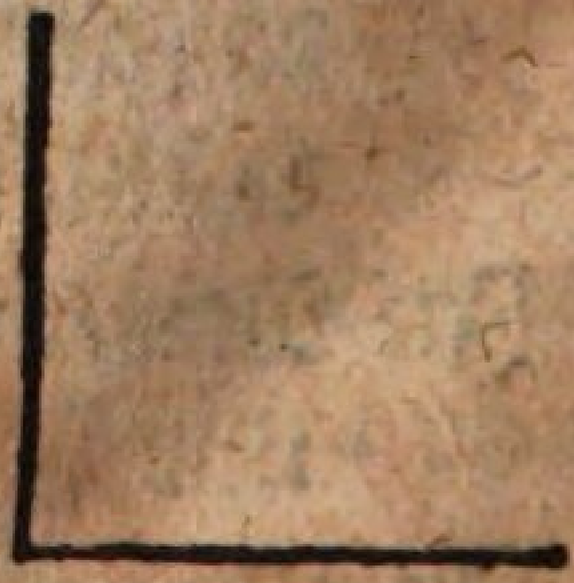
Geometrie. Ein Zirkel entsteht, wenn sich eine gerade Linie um einen festen Punkt bewegt; er wird in 360 Grad eingetheilet. Die gerade Linie *a b*, die man von einem Ort des Umkreises oder der Peripherie durch den Mittelpunkt Centrum *c* bis wieder zur Peripherie ziehet, heißt der Durchmesser Diameter, die Hälfte desselben, der halbe Durchmesser Semidiameter oder Radius *c d*. Eine Linie, die von einem Ort des Umkreises bis zu einem andern, aber nicht durch den Mittelpunkt gezogen wird, heißt eine Sehne Chorda *e f*.



Wenn zwo Linien in einem Punkt zusammenstoßen, so machen sie einen Winkel.



Ein rechter oder gerader Winkel Angulus rectus hat 90 Grad.



LVII.

Ein spitziger oder scharfer Winkel Angulus acutus hat unter 90 Grad.

Ein stumpfer Winkel Angulus obtusus hat über 90 Grad.

282. Physik. Leber und Nieren.

F) Die Leber Hepar, Jecur, ist ein großes röthliches Eingeweide unter dem Zwergfell zur rechten Hand, hat die Gallenblase in sich und sondert die Galle Fel vom Geblüte.

G) Die Nieren Renes sind zwey röthliche Theile, wie eine Bohne gestaltet, unter der Leber und Milz liegend; sie reinigen das Geblüt von den salzigten Feuchtigkeiten und führen sie ins Becken Pelvis, von da gehen sie durch die Harngänge Ureteres in die Harnblase Vesica urinaria, von wo sie durch die Harnröhre Urethra ausgeworfen werden.

283. Kirchenhistorie des N. Testaments.

Zu beklagen war es, daß diese äußerliche Ruhe der Protestanten mit innerlichen Unruhen abwechselte, denn der vielen Veränderungen und Streitigkeiten mit den Reformirten, und der mit ihnen vorgehabten Vereinigung nicht zu gedenken, entstunden in Sachsen wegen des sogenannten Crypto-Calvinismi große Unruhen. Man verband sich zur Beybehaltung der unveränderten augspurgischen Confession und unterschrieb die Formulam Concordiä. Dagegen ruhete auf Seiten der Katholiken der Verfolgungsgeist nicht; denn in

den

LVII. den Niederlanden wollte der spanische König Philippus II. die Inquisition und die Schlüsse der tridentinischen Kirchenversammlung einführen, um dadurch den Fortgang der evangelischen Religion zu hemmen. Allein ob schon der Duc d' Alba 18000 durch den Henker, und über 100000 durch die Soldaten hinrichten ließ, so blieben doch die sieben Provinzen der gereinigten Lehre getreu, und wurden ihrer Beständigkeit wegen von Gott mit der herrlichen Freyheit im Geistlichen und Weltlichen belohnet. In Frankreich, wo die Hugonotten zahlreich und mächtig worden waren, wüthete man gegen dieselben so unmenschlich, daß bey der parisischen Bluthochzeit 1573 mehr als 70000 derselben umgebracht wurden, worüber der Pabst seine Freude auf eine ausgelassene Weise bezeugte. Solche Verfolgungen und Leiden ergiengen überall über die Gläubigen, das Hauptwetter aber, das sich schon lange aufgethürmet hatte, sollte in Deutschland ausbrechen.

284. Geographie. Amerika.

Amerika, der vierte Theil der Welt, wird auch die neue Welt, weil es erst vom Christoph Kolumbus 1492 entdeckt worden, und Westindien genannt, ist 2000 Meilen lang und hat 1000 Meilen in der größten Breite. Um dasselbe liegt gegen Abend die Südsee Mar del Zur oder stille Meer; gegen Mitternacht das Eismeer; gegen Morgen das Nordmeer, Mar del Nord, gegen Mittag das magellanische Meer. An Meerengen merket man die magellanische, hudsonische und davisische; an Strömen aber den

Lorenz-

 LVII.

Lorenzfluß, den Missisippi, den Amazonenfluß oder Maranjon, und den Platafluß. Die amerikanischen Länder sind reich an Getreyde, Kaffee, Indigo, Baumwolle, edlen Metallen, Perlen, Edelgesteinen, Hölzern, Pelzwerk und Arzeneyen, und stehen unter der Bothmäßigkeit der Europäer, die sich allda niedergelassen haben. Die Spanier besitzen, nach Ueberwindung der vormals blühenden zweyen Reiche Mexiko und Peru, das meiste von Amerika. Man theilt es ein

A) ins feste Land; und dieses wiederum in Nord- und Südamerika, welche durch die Erdenge von Panama mit einander verbunden sind.

B) In die Inseln.

Etwas von der Heraldik. 285. Heraldik.

Das Wappen von Portugall ist ein Schild im silbernen Felde mit 5 ins Kreuz gesetzten Schildlein, deren jedes mit 5 ins Kreuz gelegten Münzen besetzt ist, um diese 5 Schildlein herum stehen 7 goldene Kastelle.

Spanien führt einen quadrirten Schild nebst einem Nabelschilde mit den französischen Lilien, im 1sten und 3ten Felde ein goldenes Kastell wegen Kastilien, im 2ten und 4ten einen aufgerichteten rothen Löwen wegen Leon.

Frankreichs Wappen sind 3 goldene Lilien im blauen Felde; Navarra hat eine zweymal im Quadrat herumgehende Stangenkette im rothen Felde.

Groß-

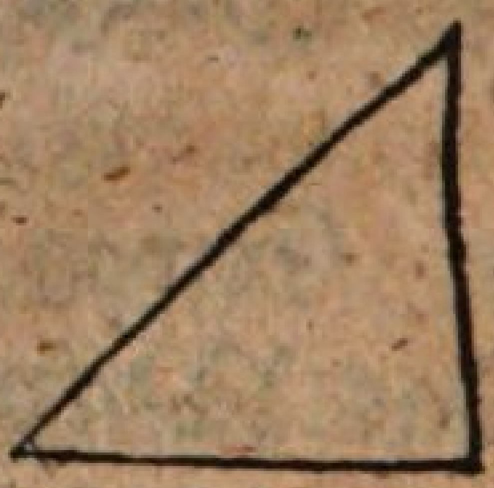
Großbrittannien hat einen quadrirten Schild, im 1sten Felde sind 2 goldene Leoparden wegen England, und ein aufgerichteter Löwe wegen Schottland, im 2ten die 3 französischen Lilien, im 3ten eine goldene Davidsharfe wegen Irrland, im 4ten das hannöverische Wappen.

Die vereinigten Niederlande haben einen goldenen, zum Streit aufgerichteten Löwen im rothen Felde, in der einen Klaue ein Schwert, in der andern 7 Pfeile haltend.

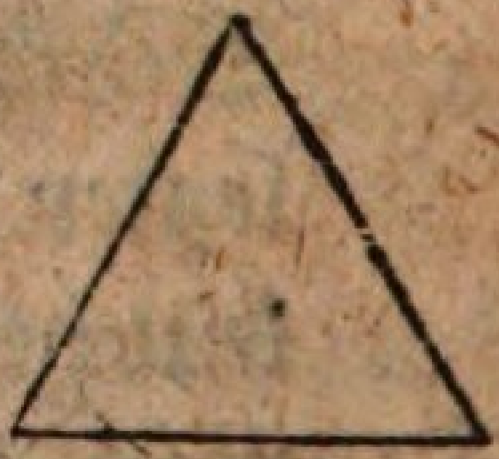
LVIII. Abschnitt.

286.

Geometrie. Wenn man einen Winkel durch eine gerade Linie schließet, so entsteht daraus ein Dreyeck oder Triangel.

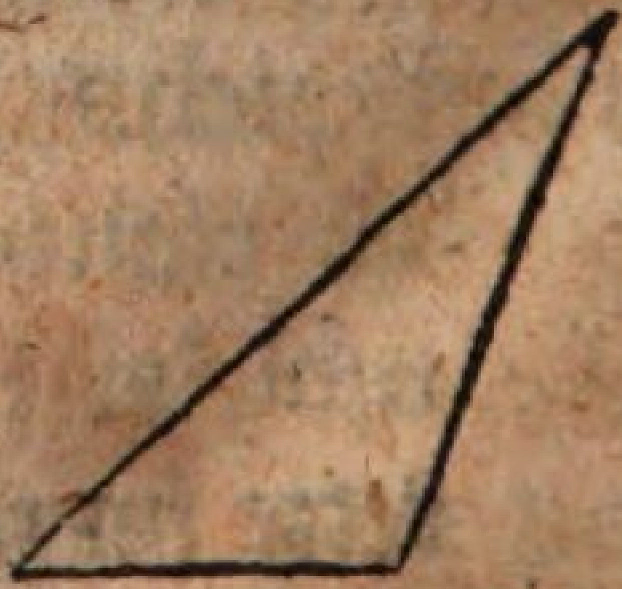


Sind alle Seiten darinn gleichlang, so ist es ein gleichseitiger Triangel Triangulum aequilaterum.



Sind zwo Seiten einander gleich, so ist es ein gleichschenklichter Triangel Triangulum aequicrurum.

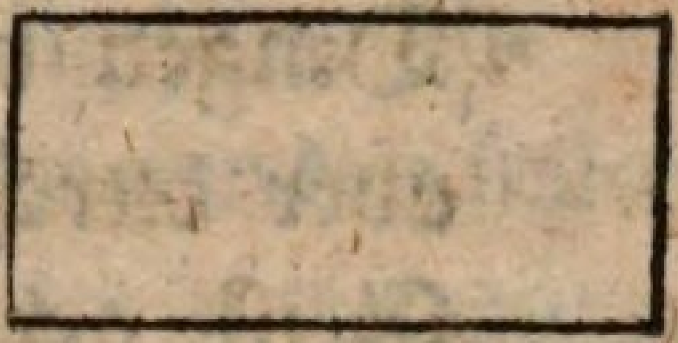
Ist keine Seite der andern gleich, so ists ein ungleichseitiger Triangel Triangulum scalenum.



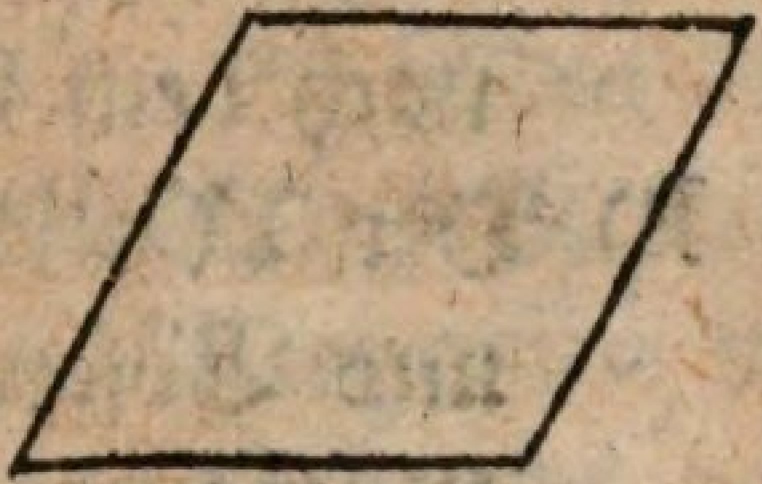
LVIII.

Das Viereck oder Quadrat ist eine Figur, die vier gleiche Seiten und vier rechte Winkel hat.

Ein länglichtes Viereck Oblongum, Rectangulum, hat vier rechte Winkel, doch sind nur die entgegenstehenden Seiten einander gleich.

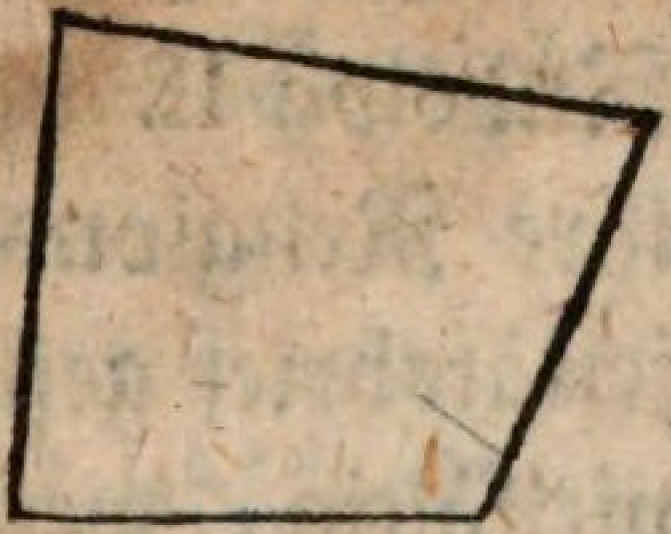


Eine Raute Rhombus ist ein verschobenes Viereck, und hat vier gleiche Seiten und vier schiefe Winkel.



Eine länglichte Raute Rhomboides hat gleiche entgegenstehende Seiten und vier schiefe Winkel.

Die übrigen Vierecke sind irregulair und heißen Trapezia.



287. Physik. Seele.

Die Bewohnerinn dieses künstlichen Leibes ist die Seele. Dieselbe ist ein unsterblicher Geist mit Verstand und Willen begabet, und hat obere und untere Kräfte. Zu den obern Kräften Facultates superiores rechnet man

A) den Verstand Intellectus, welcher begreift, urtheilt und Schlüsse macht. Er erkennt nicht nur die Dinge, die zum Essen und

Trinken gehören, sondern weis auch, daß ein Gott sey, ingleichen was Maaß, Zahl, Gewicht, Ordnung, Recht und Unrecht, Tugend und Laster sey, ob er sich gleich zum öftern darinn irret, und in geistlichen Dingen blind und unverständig ist, kann aber durch Gottes Wort und den heiligen Geist gebessert werden. Zum Verstande kann man auch das Gewissen Conscientia rechnen, welches ein Urtheil der Vernunft nach dem Gesetze Gottes ist.

B) Der Wille Voluntas hat von dem Guten und Bösen eine Empfindung, erwählt das Gute und verwirft das Böse, obwohl das Gute, so er erwählet, öfters nur ein Scheingut, und das Böse, so er verwirft, nur ein Scheinübel ist.

288. Kirchenhistorie des N. Testaments.

Die Veranlassung war diese. Der Kaiser Rudolph II. hatte den Protestanten in Böhmen ihre Religionsfreyheit durch den bekannten Majestätsbrief gesichert, doch Ferdinand I. drückte sie vielfältig, weshalb ihm die Böhmen den Gehorsam aufkündigten und den Kuhrfürsten von der Pfalz Friedrich V. 1619 zu ihrem König erwählten. Hierüber entstund der traurige 30jährige Krieg, darinn der neue König auf dem weißen Berge bey Prag geschlagen, in die Acht erkläret, sein Kuhrfürstenthum Pfalz erbärmlich verheeret und alle seine Anhänger und Alliirten theils gedrückt, theils unterdrückt wurden. Hiedurch muthig gemacht, schmiedete Ferdinand I. gefähr-

liche

LVIII.

liche Anschläge wider die Religionsfreyheit der Protestanten, die sich unter der Anführung Christian IIII. Königs von Dännemark zwar vereinigten, aber bey Lutter geschlagen wurden, worauf er mit dem Restitutionsedikt hervorrückte, darinn er verlangte, daß den Katholiken alle eingezogne Kirchengüter wiedergegeben werden sollten. Wer weis, ob man sich dazu nicht hätte würden bequemen müssen, wenn nicht ganz unvermuthet Gustav Adolph, König von Schweden, sich der Protestanten angenommen hätte. Er schlug die durch die Zerstörung Magdeburgs stolzen Kaiserlichen bey Leipzig, machte große Progressen im Reich und starb siegreich in der Schlacht bey Lützen. Darauf wurde der Krieg mit abwechselndem Glück bis an den Tod Ferdinands geführt, von seinem Nachfolger aber einige Jahre hernach durch den westphälischen Frieden 1648 geendiget, in welchem den Protestanten die Religionsfreyheit abermals gesichert und ihnen viele Bisthümer überlassen wurden.

289. Geographie. Amerika.

In Südamerika sind fünf Landschaften.

A) Terra Firma ist ganz spanisch und hat vier Provinzen.
   a) Panama, darinn Panama die Hauptstadt, und Portobello ein Hafen, nebst der Perleninsel.
   b) Veraguas.
   c) Darien.
   d) Karthagena mit der Hauptstadt und Festung gleiches Namens.

B) Guiana, davon sind:

a) spanisch, die Königreiche Neuandalusien und Neugrenade;

b) holländisch, Essequebe, Surinam und Berbice;

c) französisch, Cayenne.

C) Peru, voller Gold- und Silberbergwerke in dem Gebirge Andes, ist ganz spanisch, wird durch einen Vicekönig regiert, und hat drey Provinzen: die Audiencia Quito, darinn Quito die Hauptstadt und Universität; die Audiencia Lima, darinn Lima der Sitz des Vicekönigs, und Kuzko die Residenz der vormaligen Jnkas; die Audiencia Charkas, darinn Plata und das Silberbergwerk Potosi, dazu gehören auch die Länder Tukuman und Paraguay.

D) Chili mit der Hauptstadt St. Jago und der Jnsel Chiloe; hieher gehört auch das magellanische Land mit der berühmten Meerenge. Diese Länder sind spanisch, das innere ist frey.

E) Brasilien gehört an den Küsten den Portugiesen, das innere ist frey; man merke allda die Hauptstadt St. Salvador nebst Santa Crux und Para.

290.

Heraldik. Sardinien hat einen schwarzen Mohrenkopf mit einer weißen Binde im rothen Felde.

Savoyen ein silbernes Kreuz im rothen Felde.

Venedig den geflügelten goldenen Löwen St. Marci.

LVIII.

Genua ein roth St. Georgen-Kreuz im silbernen Felde.

Der Pabst hat sein Familienwappen und oben drüber die dreyfache päbstliche Krone nebst 2 kreuzweis gelegten Schlüsseln.

Neapolis hat einen getheilten Schild, im ersten Felde sind 10 goldene Lilien wegen Neapel, das 2te ist wie ein Andreaskreuz durchschnitten, darinn sind oben und unten vier rothe Pfähle im goldenen Felde, und zur rechten und linken 2 schwarze Adler im silbernen Felde wegen Sicilien.

Dännemark hat einen quadrirten Schild, in dessen 1sten Felde 3 dänische Löwen, im 2ten ein goldener Löwe mit einer Hellebarde wegen Norwegen, im 3ten 2 Löwen und die 3 nordischen Kronen wegen Schleswig, im 4ten 2 Löwen und ein Lindwurm.

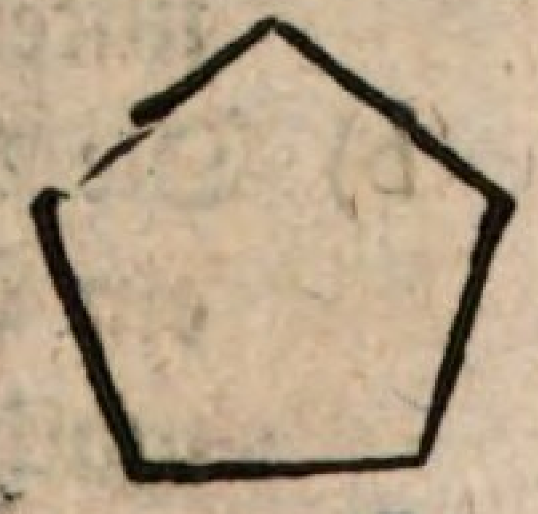
Schweden hat einen quadrirten Schild, im 1sten und 4ten Felde sind 3 goldene Kronen im blauen Felde wegen Schweden, im 2ten und 3ten der gothische Löwe, im Mittelschilde das Wappen von Hollstein.

LVIIII. Abschnitt.

291. Geometrie.

Die übrigen Figuren, so mehr als vier Seiten haben, heißen Vielecke Polygona.

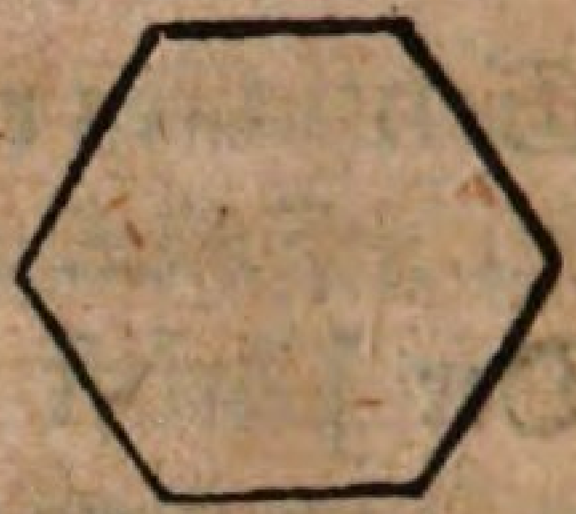
Ein Fünfeck Pentagonum hat fünf Seiten.



Ein

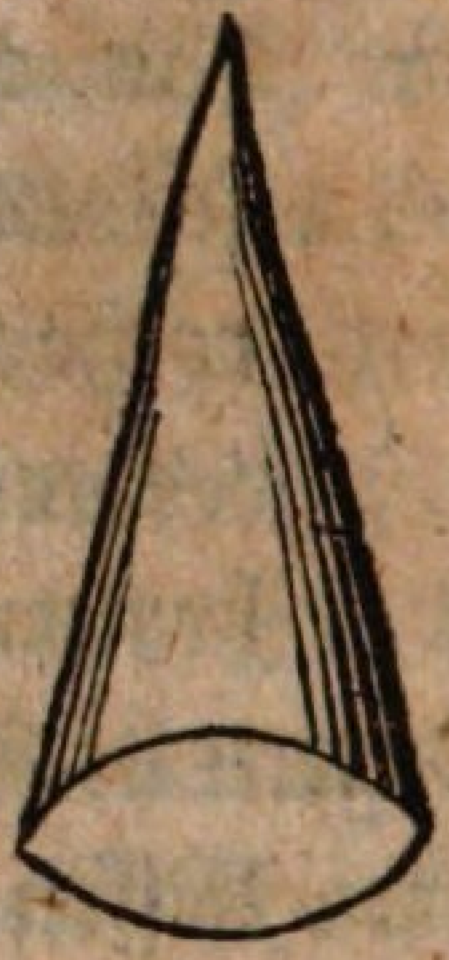
LVIIII.

Ein Sechseck Hexagonum hat sechs Seiten.

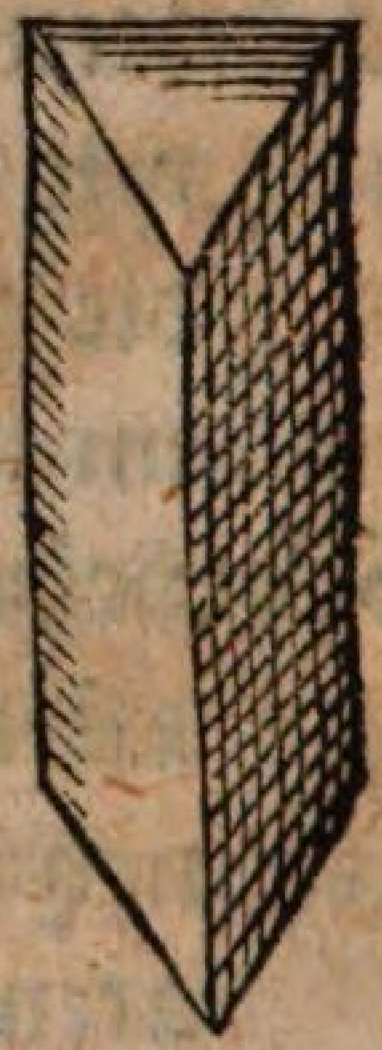


Sind in den Vielecken alle Seiten gleich, so sind es regulaire, sind sie aber ungleich irregulaire Vielecke.

Wenn sich ein rechtwinklichter Triangel um sich selbst herumdreht, so entsteht ein Kegel Conus.



Wenn sich eine geradlinigte Figur nach einer geraden Linie herunter bewegt, so daß ihre Seiten gleichweit von einander bleiben, so entsteht ein Prisma.



292. Physik. Von der Seele.

Zu den untern Kräften Facultates inferiores gehört

a) die Aufmerksamkeit Attentio, daß man dasjenige, so man durch die 5 Sinne äußerlich empfindet, auch innerlich empfindet und unterscheidet, was es ist.

b) Die Einbildung Phantasia, da man sich ein Bild und Vorstellung von einer Sache macht.

LVIIII.

c) Das Gedächtniß Memoria, da man sich eines Dinges nebst Ort und Zeit und anderer Umstände erinnert.

d) Die Begierlichkeit Appetitus sensitivus, da man das, was man als gut erkennet, begehret und liebet, und was man als böse erkennet, fliehet und meidet; hieraus kommen die Begierden oder Leidenschaften Affectus, als Freude, Traurigkeit, Furcht, Hoffnung, Liebe.

293. Kirchenhistorie des N. Testaments.

So war nun zwar die Ruhe wieder hergestellet, allein der während dieser Zeit gestiftete Orden der Jesuiten, dessen vornehmste Absicht war, des Pabstes Macht zu unterstützen, hat die Großen dieser Erden, deren Gewissen er in Händen hatte, gegen die Protestanten zu allen Zeiten aufzubringen gewußt, und heftige Verfolgungen derselben erregt, dahin ihre Bemühungen in England die katholische Religion einzuführen, die Verfolgungen der Hugonotten in Frankreich und in den österreichischen und pohlnischen Ländern, das Blutbad in Thoren, die Vertreibung der salzburgischen Unterthanen zu rechnen. Was in Europa dem Pabstthum entgangen, sucht die römische Kirche nunmehro durch Missiones in die andern Theile der Welt und durch Unterwerfung der Christen im Orient zu ersetzen; dem ohnerachtet ist doch in den letzten aufgeklärten Zeiten die Macht des Pabstes bey den Großen sehr gefallen und mehr oder weniger eingeschränket worden, und durch die geschehene Aufhebung des Jesuiterordens

LVIIII.

ordens und Einschränkung der andern Orden wird dem Pabst vollends die rechte Hand gleichsam abgehauen.

294. Geographie. Amerika.

Zu Nordamerika gehören 4 Länder.

a) Neuspanien giebt vielen Taback, Cochenille, Indigo, Baumwolle, Färbeholz, edle Metalle, Edelgesteine und Perlen, stund vormals in einem blühenden Zustande unter seinen eigenen Kaisern, ist aber nun den Spaniern dienstbar, die es durch einen Vicekönig regieren lassen, und es eingetheilet haben, in die Audiencia Mexiko, darinn die Hauptstadt und Universität Mexiko, Aquapulko und Vera Crux 2 Häfen, die Audiencia Guatimala und die Audiencia Guadalaxara mit Städten gleiches Namens.

b) Neumexiko am Purpursee Mar Vermejo, hat Gold, Silber und Perlen, ist spanischer Hoheit, darinn 4 Provinzen, Neumexiko, Neunavarra, Kalifornien eine Halbinsel, Quivira.

c) Florida hat Wälder und Viehzucht. Darinn gehört den Engländern das ehemalige spanische Florida; darinn St. Augustino; die Provinz Karolina, darinn Charlestown und Portroyal; die Provinz Georgien, darinn Savannah und Ebenezer. Den Spaniern gehören itzt die ehemaligen französischen Besitzungen Neuorleans und St. Louis am Missisippi. Die innern Landschaften gehören den Wilden.

d) Ka-

LVIIII.

d) Kanada giebt Reis, Taback, Indigo, Seide und Pelzwerk; es wird von den Wilden inwendig bewohnet. Die Landseen sind der Ontario, Errie, Huron, Ilinesee und obere See; die Flüsse der S. Laurenz und Ohio. Man merke allda

α) das englische Kanada, welches neun Provinzen längst der Küste hat.

1) Virginien giebt Taback, darinn Jamestown;
2) Maryland, darinn St. Mary;
3) Pensilvanien, darinn Philadelphia;
4) Neujersey, darinn Burlington;
5) Neujork giebt Pelzwerk, darinn Neujork und die Insel Long-Island;
6) Neuengland, darinn Boston;
7) Neuschottland oder Akadien, darinn Annapolis oder Portroyal;
8) Neubrittannien oder Labrador giebt Pelzwerk.

β) Das ehemalige französische Kanada am Lorenzflusse, darinn die Hauptstadt Quebek, die Städte Trois Rivieres und Montreal; die Forts Pittsburg und du Quesne.

γ) Das indianische freye Kanada hinter den englischen Provinzen, wo das Gebirge der Apallachen und der Fluß Ohio zu merken.

295. Heraldik.

Das Wappen des Kaisers ist ein schwarzer zweyköpfigter Adler mit der kaiserlichen Krone im goldnen Felde.

LVIIII.

Des römischen Königs ein schwarzer Adler.

Oesterreichs ein silberner Queerbalke im rothen Felde.

Maynz hat ein silbernes Rad im rothen Felde.

Trier hat einen quadrirten Schild, im 1sten und 4ten Felde ein rothes Kreuz im silbernen Felde, und im 2ten und 3ten ein weißes Lamm mit einem Fähnlein.

Kölln ein schwarzes Kreuz im silbernen Felde wegen Kölln, und ein springendes Pferd wegen Westphalen ꝛc.

Böhmen hat einen silbernen, doppelt geschwänzten, mit Gold gekrönten, zum Streit aufgerichteten Löwen im rothen Felde.

Bayern hat einen quadrirten Schild, in dessen 1stem und 4tem Felde Rauten von Blau und Silber, im 2ten und 3ten ein goldener rothgekrönter Löwe.

Sachsen hat ein Schild mit Gold und Silber achtmal gestreift, darüber ein grüner Rautenkranz.

Brandenburg einen rothen Adler im silbernen Felde.

Pfalz hat einen goldenen, einen schwarzen, einen rothen, einen blauen Löwen.

Hannover hat in seinem Wappen 3 Schilder und ein Mittelschild; im 1sten sind zween goldene Leoparden, im 2ten ein blauer Löwe, im 3ten ein springendes Pferd, im Mittelschilde ist die deutsche Reichskrone.

LX. Ab-

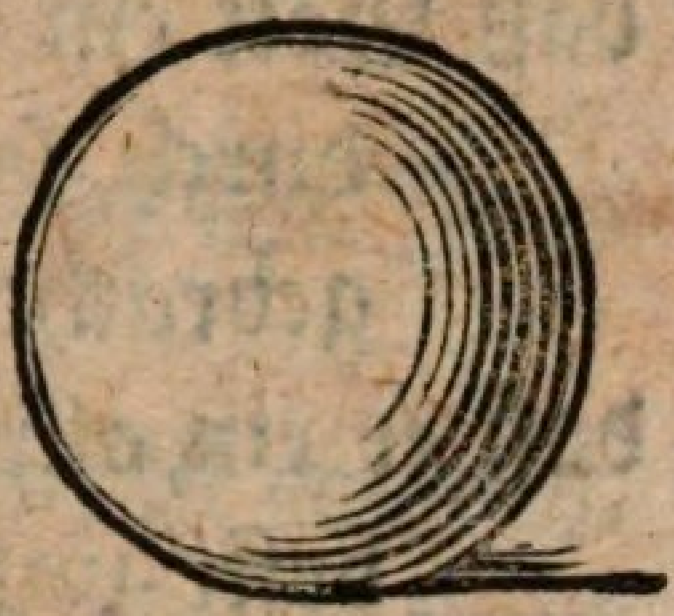
LX.

296.

Geometrie.

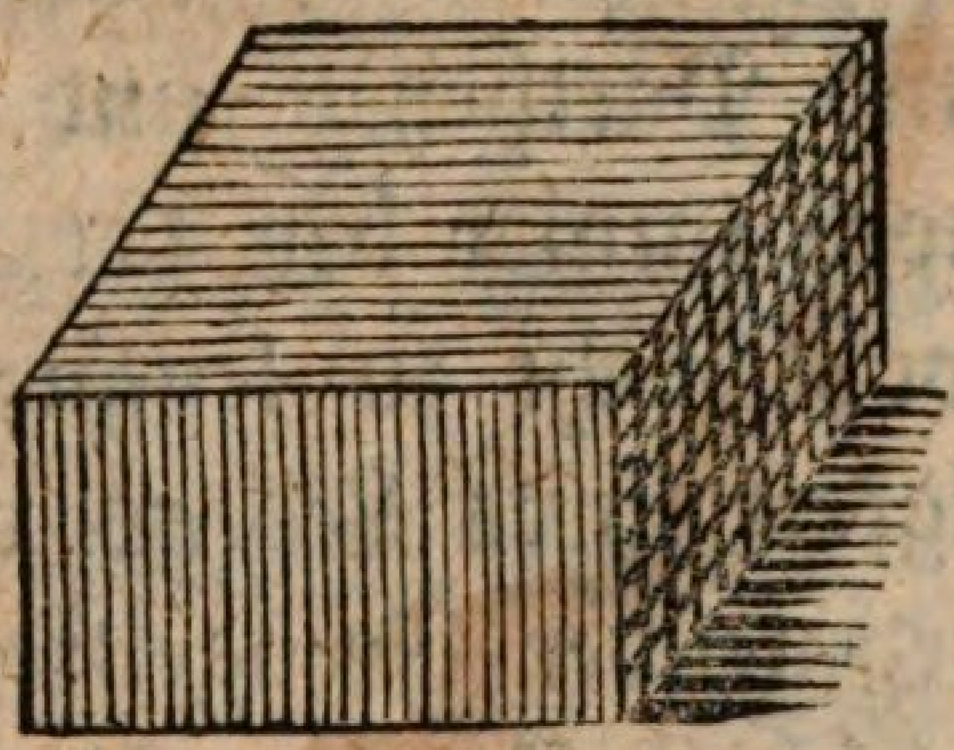
LX. Abschnitt.

Wenn sich ein halber Zirkel um seinen Durchmesser herumbewegt, so entsteht eine Kugel Globus.

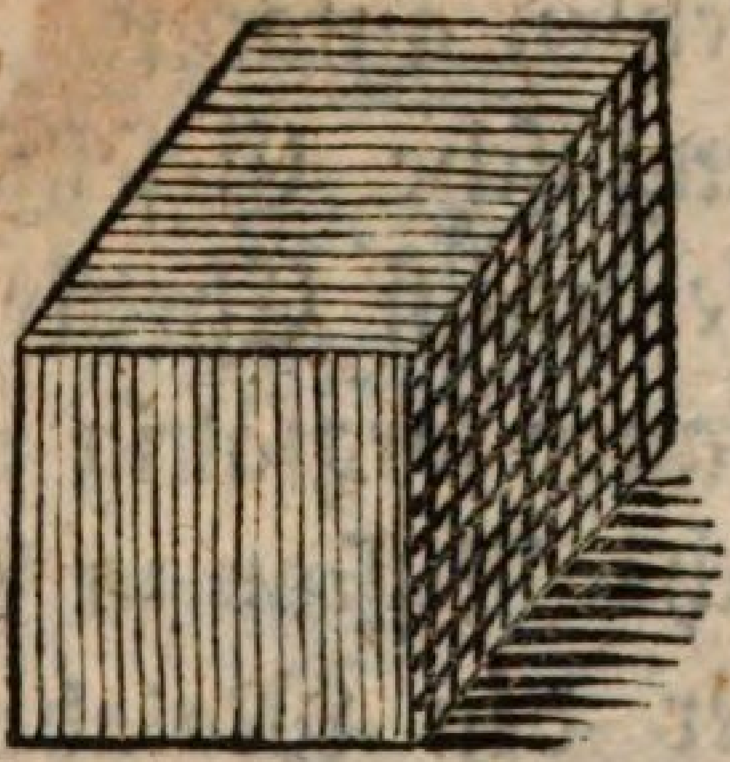


Wenn sich ein Zirkel an einer geraden Linie herunterbewegt, so entsteht eine Walze oder Cilinder.

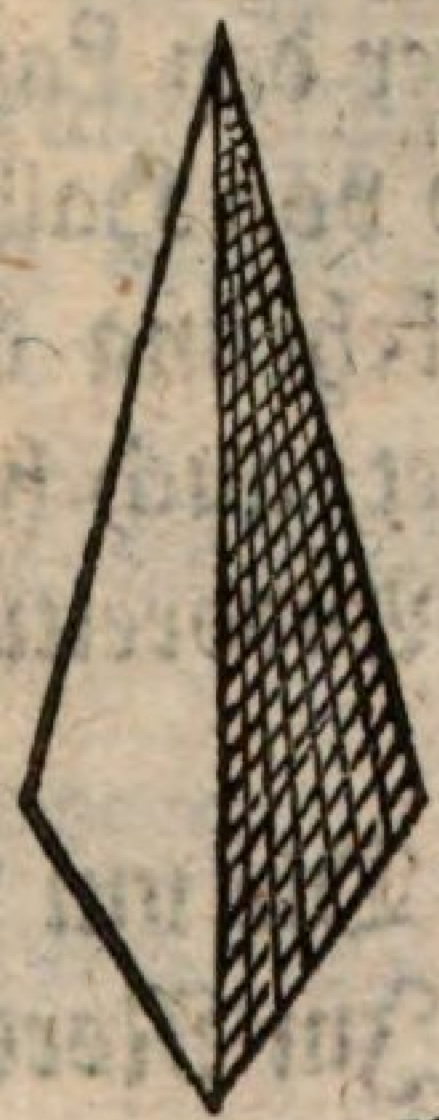
Wenn sich ein Oblongum an einer geraden Linie herabbewegt, so entsteht ein Parallelepipedum.



Wenn ein Quadrat sich an einer geraden Linie, die so lang ist, als eine seiner Seiten, herabbewegt, so entsteht ein Würfel Cubus.



Eine Pyramide entsteht, wenn aus den vier Ecken eines Quadrats, Triangels ꝛc. vier gleichlange Linien sich in einen Punkt vereinigen.



LX.

297. Physik. Man kann aus der Physik erkennen:

daß Gott ein allmächtiges Wesen sey, das alles, durch sein Sprechen, aus Nichts hervorgebracht hat und noch erhält;

daß er ein allweises Wesen sey, das alles auf das beste und weiseste in der schönsten Ordnung, Maaß, Zahl und Gewicht angeordnet hat;

daß er ein gütiges Wesen sey, welches alles zum Nutzen und Vergnügen der Menschen erschaffen hat.

298. Kirchenhistorie des N. Testaments. Die protestirende Kirche aber ist, ohnerachtet der unterschiedenen innerlichen Streitigkeiten und Partheyen und äußerlichen Verfolgungen, noch immer bey der reinen Lehre geblieben, obwohl nicht zu leugnen ist, daß es an der Heiligkeit ihres Lebens bey immer mehr überhandnehmender Freygeisterey und Unglauben sehr zu fehlen anfängt. Ruhmwürdig ist es, daß die englische Gesellschaft zur Beförderung der Erkenntniß Christi sich die Bekehrung der Amerikaner sorgfältig angelegen seyn läßt. Die dänische Mission zu Tranquebar thut ein gleiches unter den Malabaren, der König in Schweden unter den Lappländern, die Dänen in Grönland, und von Halle aus wird durch eine Mission an der Bekehrung der Juden und Muhamedaner gearbeitet, auch hat allda das Kansteinische Bibelwerk zur Ausbreitung des Evangelii viel beygetragen.

299. Geographie. Amerika. Die um Amerika liegenden Inseln sind:

A) Im Nordmeer

a) die

LX.

a) die Antillen, und zwar
α) die großen, deren vier:
1) Kuba ist spanisch, und darauf St. Jago und Havana.
2) Jamaika, darauf Portroyal, ist englisch.
3) St. Domingo oder Hispaniola, darauf ist spanisch St. Domingo, französisch Cap François.
4) Portorikko ist spanisch.
β) Die kleinen, davon gehören
1) den Karaiben Dominique;
2) den Spaniern Trinidad und Margaretha;
3) den Franzosen Martinique, Guadeloupe, Granada;
4) den Engländern Barbados, St. Christoph, St. Vincent;
5) den Holländern Kuraçao und S. Eustache;
6) den Dänen St. Thomä. Alle diese Inseln geben Taback, Zucker, Indigo, Baumwolle.

b) Die lukayischen Inseln, davon gehören den Spaniern Lukayoneque und Guanahami; den Engländern Providence.

c) Die kanadischen Inseln, Isle Royale oder Cap Breton, darauf Louisburg; die Insel Neuland oder Terre Neuve, darauf Plaisance nebst der großen Bank zu merken, gehören den Engländern.

d) Die bermudischen Inseln gehören den Engländern.

e) Die azorischen Inseln gehören den Portugiesen; die vornehmsten sind Tercera, Gratiosa und St. Michael.

Bayerische Staatsbibliothek München

LX.

B) Im Südmeer die Inseln Juan Fernandez und Gallopagos gehören den Spaniern.

Um die beyden Pole sind einige noch unbekannte Länder, als:

1) Um den Nordpol Nova Zembla, Spitzbergen, Grönland, James Eiland, Estotiland.

2) Um den Südpol Neu-Guinea, Neu-Holland, Neu-Seeland, das Land Diemen, Feuerland an der Meerenge Magellans, und das Staaten-Eiland an der Straße le Maire.

300.

Heraldik. Rußland hat einen schwarzen Adler mit zween Köpfen, die dreymal gekrönt sind im goldenen Felde, auf der Brust führt er das Wappen von Moskau, 6 andere in den Flügeln, und noch 26 andere um sich herum.

Preußen hat einen schwarzen Adler mit einem Zepter und Reichsapfel, und den Namen FR. auf der Brust, das große Wappen ist aus den Wappen aller Länder zusammengesetzt.

Pohlen führt einen silbernen Adler; Litthauen einen silbernen Reuter im rothen Felde.

Ungarn einen länglicht getheilten Schild, dessen 1stes Feld mit 4 silbernen Streifen durchschnitten ist, das andere aber 3 grüne Hügel hat, darauf ein erzbischöfliches Kreuz stehet.

Das türkische Wappen ist ein silberner halber Mond im grünen Felde, mit einer Löwenhaut umgeben, oben darauf ein Turban oder türkischer Bund, und auf jeder Seite ein Roßschweif.

An-

Bayerische Staatsbibliothek München

Anhang einiger Verlagsbücher, welche bey den Gebrüdern Halle zu Brandenburg an der Havel und in Leipzig um beygesetzte Preise zu haben sind.

Adansons Reise nach Senegall. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von D. F. H. W. Martini, gr. 8. 1773. 20 Gr.

Amusemens littéraires ou Magazin de la belle littérature tant en Prose qu'en Vers, pour servir de récréation ou de délassement aux personnes raisonnables de tout âge & de toute condition; par *D. E. Choffin*, 8. 1772. 12 Gr.

Anthologie, griechische und römische, in deutschen Uebersetzungen, mit Anmerkungen erläutert von **Joh. Eust. Goldhagen**, 3 Bände, 8. 1767. 1 Thlr. 12 Gr.

Anweisung, wie das Stellen und Richten der Kriegsvölker am natürlichsten und leichtesten regelmäßig zu bewerkstelligen sey, von einem königl. Staabs-Officier. Mit 30 Kupfertafeln, gr. 4. 1771. 1 Thlr. 12 Gr.

Auszug, kurzer, aus den nöthigsten Wissenschaften in LX. Abschnitte getheilet, nebst einer neuen Lehrart, wie Aeltern in kleinen Städten und auf dem Lande, die sich mit dem Unterricht ihrer Kinder abgeben müssen, ihnen dieselben mit Ersparung der Zeit und Mühe binnen Jahresfrist beybringen können, 8. 1774. 7 Gr.

Baumanns, L. A. kurzer Entwurf der Staatsverfassung aller europäischen Reiche, zum Gebrauch der Jugend auf Schulen. Zwote vermehrte Auflage, 8. 1766. 8 Gr.

Desselben kurzer Entwurf einer Historie der Gelehrsamkeit, zum Gebrauch der Jugend auf Schulen, 8. 1762. 5 Gr.

Desselben kurzer Entwurf der Geographie für Anfänger, 8. 1768. 5 Gr.

Desselben kurzgefaßte Geschichte der Kuhrmark Brandenburg, zum Gebrauch der Jugend auf Schulen, 8. 1773. 6 Gr.

Desselben kurzer Entwurf der Universalhistorie, zum Gebrauch der Jugend auf Schulen, 8. 1774. 8 Gr.

Beyträge, vermischte, zur physikalischen Erdbeschreibung. I. Bandes 1stes u. 2tes Stück, 8. 1773. 1774. 8 Gr.

Nou-

Nouvelle Ecole de Morale, de Goût & de Littérature, tirée des meilleurs écrivains françois & allemands, II. Tomes, 8. 1767. 2 Thl.

Epigrammata poëtica a *P. M. K.* II. Partes, 12. 1771. 6 Gr.

Etwas für die deutsche Schaubühne, 8. 1772. 12 Gr.

Gewissenhaftigkeit und Einsicht, was fordern diese von einem Mann, der ein Mitglied des Hamburger Ministerii ist? untersucht von M. R. 8. 1773. 5 Gr.

Hallens, Joh. Sam. Werkstäte der heutigen Künste, oder die neue Kunsthistorie. Mit Kupfern und Vignetten, 1-5ter Band, 4. 1761-1772. 10 Thlr.

Desselben Staatshistorie der Welt in zween Bänden, gr. 8. 1768. 1770. 4 Thlr.

Leben des wirklich großen Helden und Königs in Epiro, Georgii Castrioti, insgemein Skanderbeg genannt. Aus dem Lateinischen, 8. 1771. 3 Gr.

Lettre aux personnes affligées qui pleurent en secret ce qu'elles avoient de plus cher, par *J. T. Hermès*, 8. 1766. 4 Gr.

Lettres écrites à l'âge de sept ans par C** G** de R** & publiées par *D. E. Choffin*, 8. 1772. 4 Gr.

Lieder, neue geistliche, zum gottesdienstlichen Gebrauch zusammengetragen und mit einigen Gebeten begleitet, von einem Liebhaber des vernünftigen Gottesdienstes, 1ste u. 2te Sammlung, 8. 1765. 1770. 8 Gr.

Ueber das Schädliche des Predigerordens und desselben Abänderung, von M. C. C. R. 8. 1773. 5 Gr.

Steinfelds, Joh. Christ. gründlicher Auszug aus den besten Grammairen itziger Zeit, 8. 1773. 12 Gr.

Desselben VIIII Tabellen zum nöthigen und nützlichen Gebrauch bey Erlernung der französischen Sprache, Fol. 1773. 6 Gr.

Desselben Anweisung zur französischen Aussprache und Rechtschreibung, 8. 1769. 3 Gr.

Les Vies des grands Capitaines grecs & romains de Cornelius Népos, traduites par Mr. *le Gras*. Nouvelle Edition, augmentée de la Vie de XENOPHON, & accompagnée de Notes, tant françoises qu'allemandes, pour l'intelligence des lieux difficiles; publiée par *D. E. Choffin*, 8. 1772. 6 Gr.

Wörterbuch, neues philosophisches, 8. 1766. 16 Gr.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kurzer Auszug aus den nöthigsten Wissenschaften in LX. Abschnitte getheilet ; nebst einer neuen Lehrart, wie Aeltern in kleinen Städten und auf dem Lande, die sich mit dem Unterricht ihrer Kinder abgeben müssen, ihnen dieselben mit Ersparung der Zeit und Mühe binnen Jahresfrist

Brandenburg 1774

Paed.th. 236
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10762158-6
VD18 14389894-001